Table of Contents

1. Prolog
2. Katzen =^.^=
3. 1. Kapitel
4. 2. Kapitel
5. 3. Kapitel
6. 4. Kapitel
7. 5. Kapitel
8. Das Gesetz der Krieger
9. Vielen Dank für 100 reads
10. 6. Kapitel
11. 7. Kapitel
12. 8. Kapitel
13. 9. Kapitel
14. BlaBla 1
15. 10. Kapitel
16. Blabla 2
17. 11. Kapitel
18. 12. Kapitel
19. Blabla mal wieder ;)
20. 13. Kapitel
21. 14. Kapitel
22. 15. Kapitel
23. 16. Kapitel
24. 17. Kapitel
25. 18. Kapitel
26. 19. Kapitel
27. 20. Kapitel
28. 21. Kapitel
29. Befragung
30. 22.Kapitel
31. 23. Kapitel
32. 24. Kapitel
33. 25. Kapitel
34. 26. Kapitel

35. 27. Kapitel
36. 28. Kapitel
37. 29. Kapitel
38. 30. Kapitel
39. 31. Kapitel
40. 32. Kapitel
41. 33. Kapitel
42. DANKIIIIII! <3
43. 34. Kapitel
44. 35. Kapitel
45. WTF
46. 36. Kapitel
47. 37. Kapitel
48. sorry
49. 38. Kapitel
50. 39. Kapitel
51. Nochmal sorry
52. 40. Kapitel
53. 41. Kapitel
54. 42. Kapitel
55. 43. Kapitel
56. Frohe Weihnachten
57. 44. Kapitel
58. 45. Kapitel
59. Das neue Buch ist da:)

Prolog

Weit weg vom großen See, leben noch andere Clankatzen. Katzen, die ebenfalls an den SternenClan glauben und an das Gesetz der Krieger.

Vor vielen Blattwechseln gab es einen Streit zwischen Katzen des Flussclans. Es gab einen großen Kampf und der Verlierer musste den Clan und den Wald verlassen, was er auch tat.

Die Gruppe aus 5 Katzen zog aus dem Wald, einen Mond lang auf der Suche nach einem neuen Platz. Als sie ihn endlich fanden ließen sie sich dort nieder und gründeten ihren eigenen FlussClan, ihr Lager nahe einem kleinen Fluss.

Einen Blattwechsel später kam eine weitere Gruppe aus Katzen, die ebenfalls dort leben wollten. Der Flussclan gab ihnen einen Teil des Territoriums und so entstand der BlattClan, der Clan der Kletterer und Jäger des Waldes.

Ein paar Monde später warf der FlussClan dem BlattClan vor, ihre Beute zu stehlen. Der BlattClan beteuerte jedoch, nichts dergleichen getan zu haben und dass ihnen selber Beute gestohlen wurde. Bei einer gemeinsamen Suche nach sem Täter fanden sie ihn, eine kleine Gruppe aus Hauskätzchen, die in Freiheit leben wollten. Sie durften schließlich in einem Teil ihr eigenes Territorium besitzen. Die Katzen passten sich an das Leben des Sumpfes an und so ernannten sie sich zum SumpfClan, jagten wie der Flussclan nach Fischen, aber auch nach Mäusen und ein paar Vögel.

Zwei Blattwechsel später kam eine weitere Gruppe von Katzen. Sie gingen zum Flussclan und baten um ein zu Hause, denn sie seien schon seit einem Blattwechsel unterwegs, ihr Stamm hätte sie wegen Verrat verbannt aus dem Wald. Und da der Flussclan gnädig war, erlaubte er ihnen in dem Gebirgs und Wiesenteil des Waldes zu leben und so entstand der BergClan, Jäger von kleinen und großen Vögeln, Kaninchen und alles was sonst noch in den Bergen herum streifte.

Eines Tages erzählte der Flussclan den anderen Clans von dem Gesetz der Krieger dem SternenClan und allen anderen Traditionen aus ihrem alten Wald. Allen gefielen diese Regeln und so befolgten sie diese ebenfalls.

Anstelle des Mondsees, entdeckten sie am Rand des Territoriums, wenn sie einem kleinen Bach folgten, einen Berg mit einem kleinen Eingang. Im inneren befand sich eine Höhle, die nachts an ihren Wänden die Sterne widerspiegelte, wodurch die Heilerkatzen mit dem Sternenclan Träume teilen konnten und die neu ernannten Anführer ihre neun Leben erhalten konnten.

Der Ort, an dem sie die Große Versammlung abhalten konnten war auch schnell gefunden. Eine große offene Wiese, in der Mitte aller Territorien. Dort standen vier Felsen und davor jeweils ein etwas kleinerer Fels. Wie gemacht für die Anführer und ihre zweiten Anführer.

Es vergingen viele Blattwechsel und die Clans wurden größer und stärker...

Katzen ='.'=

BlattClan

Anführer

Birkenstern - hellbraun gestreifter Kater mit weißer Schwanzspitze und grünen Augen

Zweite Anführerin

Sonnenpelz - sandfarbene Kätzin mit blauen Augen

Heilerin

Buchenblatt - braun gestreifte Kätzin mit grünen Augen

Krieger

Geberafuß - schildpattfarbene Kätzin mit grünen Augen

Tulpensee - Schwarz weiße Kätzin mit grünen Augen **Schneepfote**

Feuerpelz - roter Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Himmelpelz - weißer Kater mit grünen Augen

Vogelschweif - grauer Kater mit blauen Augen

Steinherz - hellgrauer Kater mit grünen Augen **Hasenpfote**

Fuchskralle - roter Kater mit grünen Augen

Blattherz - braun getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenden Augen

Rosenschweif- hellbraun gestreifte Kätzin mit blauen Augen

Eisherz - weiße Kätzin mit blauen Augen **Lorbeerpfote**

Efeukralle - dunkelbraun getigerter Kater mit grünen Augen

Dachspfote

Mondpelz- grauer Kater mit dunkler Schnauze und dunkelblauen Augen

Blauschimmer- blaugraue Kätzin mit blsuen Augen

Königinnen

Mausherz - hellgraue Kätzin mit grünen Augen *Windjunges m., Veilchenjunges w., Eichenjunges m.*
Leihmutter von: *Rabenjunges m., Knospenjunges w., Bienenjunges w., Kirschjunges w.*

Lilienschweif - goldbraun getigerte Kätzin mit blauen Augen *Maisjunges w., Kornjunges w.*

Schüler

Schneepfote - weiße Kätzin mit blauen Augen

Hasenpfote - brauner Kater mit grünen Augen

Lorbeerpfote- hellbraun gestreifte Kätzin mit weißem Bauch und grünen Augen

Dachspfote- hellgrauer Kater mit schwarzen Streifen und bernsteinfarbenen Augen

Ältesten

Kurzfuß - grauer Kater mit grünen Augen und drei Beinen

Mausepelz - braungrauer Kater mit blauen Augen

Farnfell - hellbraun gestreifte Kätzin mit blauen Augen

Tot

Seeblatt - schwarz weiße Kätzin mit blauen Augen

Rabenfell - schwarzer Kater mit weißem Fleck am Bauch und bernsteinfarbenden Augen

FlussClan

Anführerin

Wasserstern - hellgraue Kätzin mit blauen Augen

Zweiter Anführer

Rotpelz - rot braun gestreifter Kater mit bernsteinfarbenden Augen

Heiler

Ginsterschweif - dunkelbraun getigerter Kater mit bernsteinfarbenden Augen

Krieger

Fischherz - hellgrau gestreifte Kätzin mit blauen Augen

Seerosenpelz - hellbraune Kätzin mit grünen Augen **Lilienpfote**

Forellenkralle - braun getigerter Kater mit blauen Augen **Hechtpfote**

Wolkenherz - weißer Kater mit schwarzer Schwanzspitze und grünen Augen

Löwenkralle - sandfarbender Kater mit grünen Augen

Orchideenfell - hellgrau getigerte Kätzin mit blauen Augen

Silberschweif - graue Kätzin mit bernsteinfarbenden Augen

Streifenfell- grau gestreifte Kätzin mut grünen Augen

Regentropfen - dunkelgrauer Kater mit schwarzen Streifen und dunkelblauen Augen **Barschpfote**

Nachtherz - schwarze Kätzin mit bernsteinfarbenden Augen **Grünpfote**

Schwarzfell - schwarzer Kater mit weißem Bauch und grünen Augen

Fichtenpelz - braun getigerter Kater mit grünen Augen

Weidenherz - hellbraun gestreifte Kätzin mit bernsteinfarbenden Augen

Königinnen

Schwalbenherz - hellbraune Kätzin mit blauen Augen *Kiefernjunges, Misteljunges, Heidelbeerjunges*

Schüler

Grünpfote - goldbraune Kätzin mit grünen Augen

Barschpfote - hellgrauer Kater mit blauen Augen

Lilienpfote - weiße Kätzin mit braun geringeltem Schwanz, braunen Ohren und blauen Augen

Hechtpfote - brauner Kater mit grünen Augen und hellem Bauch

Älteste

Weißherz - weiße Kätzin mit blauen Augen, früh weil blind

Nachtpelz - schwarz weißer Kater mit grünen Augen

Eiskralle - hellgrau gestreifter Kater mit blauen Augen

SumpfClan

Anführerin

Schlammstern - dunkelbraun getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenden Augen

Zweite Anführerin

Nebelwolke - dunkelgraue Kätzin mit blauen Augen

Heiler

Beerenpelz - schwarz weißer Kater mit blauen Augen

Krieger

Spinnenkralle - kleiner, schwarzer Kater mit bernsteinfarbenden Augen

Gelbfell -hellbraune Kätzin mit grünen Augen

Kräuterpelz - dunkelbrauner Kater mit bernsteinfarbenden Augen
Schwarzpfote

Tigerpelz - dunkelbraun getigerter Kater mit bernsteinfarbenden Augen

Falkenkralle - hellbraun gestreifter Kater mit grünen Augen
Palmenpfote

Spatzenfell - hellbraune Kätzin mit blauen Augen

Zedernkralle - rotbrauner Kater mit grünen Augen

Ampferherz - braun getigerte Kätzin mit blauen Augen **Lindenpfote**

Himbeerfell - schildpattfarbend - weiße Kätzin mit bernsteinfarbenden Augen

Königinnen

Beerenschweif - hellbraun getigerte Kätzin mit grünen Augen
Hummeljunges w.

Frostherz - weiße Kätzin mit grünen Augen *Baumjunges m., Zweigjunges m., Buchenjunges w.*

Schüler

Palmenpfote - hellgrau gestreifte Kätzin mit grünen Augen

Lindenpfote - hellbraune Kätzin mit blauen Augen

Schwarzpfote - schwarzer Kater mit bernsteinfarbenden Augen

Älteste

Ahornfell - rotbrauner Kater mit bernsteinfarbenden Augen

Heideschweif - hellbraune Kätzin mit blauen Augen

BergClan

Anführer

Sturmstern - weißer Kater mit blauen Augen

Zweiter Anführer

Krallenpelz - braun gestreifter Kater mit grünen Augen

Heilerin

Haselfell - braune Kätzin mit blauen Augen und weißem Bauch

Krieger

Brombeerpelz - hellgrauer Kater mit schwarzen Streifen und blauen Augen **Fuchsienpfote**

Dornenherz - goldbraun getigerte Kätzin mit blauen Augen

Eschenpelz - dunkelbraun getigerter Kater mit bersteinfarbenen Augen **Sandpfote**

Fliederfell - grau getigerte Kätzin mit grünen Augen **Kleepfote**

Kastanienkralle - dunkelbrauner Kater mit grünen Augen

Magnolienschweif - schildpattfarbend - weiße Kätzin mit grünen Augen

Blütenherz - schwarze Kätzin mit weißem Bauch und bersteinfarbenen Augen

Taubenfeder - hellgrauer Kater mit blauen Augen **Wieselpfote**

Krähenpelz - dunkelgrauer Kater mit blauen Augen

Lavendelpelz - braun gestreifter Kater mit bersteinfarbenen Augen

Königinnen

Elsenherz - hellgrau getigerte Kätzin mit weißem Bauch und grünen Augen *Bienenjunges w. , Libellenjunges w.*

Erdbeerblüte - hellbraun gestreifte Kätzin mit weißem Bauch und blauen Augen *Espenjunges m. , Akazienjunges m. Jasminjunges w.*

Feigenschweif - weiße Kätzin mit schwarzen Ohren und Rücken und grünen Augen *Goldjunges w. Oleanderjunges m.*

Schüler

Kleepfote - grau gestreifte Kätzin mit blauen Augen

Fuchsienpfote - rot braune Kätzin mit grünen Augen

Sandpfote - sandfarbener Kater mit grünen Augen

Wieselpfote - schwarz weißer Kater mit bernsteinfarbenden Augen

Älteste

Hagebuttenfell - braun gestreifte Kätzin mit blauen Augen

Nusspelz - hellbrauner Kater mit kurzem Schwanz und grünen Augen

Hortensienschweif - hellgrau gestreifte Kätzin mit blauen Augen

Löwenzahnfuß - sandfarberner Kater mit bernsteinfarbenen Augen

hat lange gedauert ':)

Ich werde die Tabelle updaten wenn neue Katzen geboren werden, welche sterben oder zum Krieger oder Schüler ernannt werden oder ähnliches

='.'=

1. Kapitel

~BlattClan~

Endlich stand Schneejunges vor dem Hochstein, vor ihrem Anführer Birkenstern, neben ihr ihr Bruder Hasenjunges. Nervös und aufgeregt knetete sie den Boden unter ihren Pfoten. Seit sechs Monden wartete sie auf diesen Augenblick, endlich wurde sie zum Schüler ernannt. Dann durfte sie endlich zur Großen Versammlung gehen, jagen und kämpfen lernen, im Bau der Schüler schlafen!

,, Hasenjunges.", begann Birkenstern. Der braune Kater trat zögerlich nach vorne. ,, Von diesem Tag an bis zu deiner Ernennung zum Krieger wirst du Hasenpfote heißen. "

Alle Katzen riefen laut seinen neuen Namen Namen, Schneepfote besonders. Birkenstern bat mit einer Schwanzbewegung um Ruhe und blickte dann zum Himmel auf.

,, Ich rufe meine Kriegerahnen an, Hasenpfote zu beschützen und zu leiten, bis er in seinen Pfoten die Kraft und den Mut eines Kriegers spürt. "

Dann sah er zu einer anderen Katze.

,,Steinherz"

Der hellgraue Kater sah ihn stolz an und trat vor, als wäre er jetzt selber zum Schüler ernannt worden.

,, Dies wird dein erster Schüler sein, den du ausbilden wirst, aber ich habe großes Vertrauen zu dir und weiß, dass du ein guter Mentor sein wirst und Hasenpfote alles beibringst was du weißt." Steinherz neigte den Kopf.

,, Ich werde den BlattClan nicht enttäuschen. ", versprach er.

Hasenpfote eilte zu ihm, damit sie sich Nase an Nase begrüßen konnten.

,, Schneejunges.", verkündete Birkenstern.

,, Ab jetzt bjs zu deiner Ernennung wirst du Schneepfote heißen. "

,, Schneepfote! Schneepfote!", riefen alle laut, besonders ihr Bruder Hasenpfote und ihre Mutter Blattherz.

Wieder sprach Birkenstern die gleichen Worte, die er bei Hasenpfote gesprochen hatte.

,, Tulpensee" Die schwarz weiße Kätzin sah ihn an und trat dann vor.

,, Tulpensee, dies wird deine zweite Schülerin sein. Du hast schon Blattherz zu einer Kriegerin ausgebildet, auf die der BlattClan stolz sein kann.

Gib all dein Wissen weiter an Schneepfote, damit sie zu einem Krieger wird, auf den der BlattClan stolz sein kann." Die Kätzin neigte den Kopf. ,, Dankeschön Birkenstern." Schneepfote lief zu ihr um sie Nase an Nase zu begrüßen.

,, Was machen wir als erstes?", fragte sie ihre Mentorin nach der Zeremonie aufgeregt. ,, Als erstes gehen wir in den Wald und holen Moos damit du dir ein Nest im Schülerbau bauen kannst. ", schnurrte sie.

Schneepfotes Pfoten kribbelten. Endlich durfte aus dem Lager gehen, in den aufregenden Wald.

Die Katzen verließen den Lagertunnel aus Ginster und Schneepfote atmete tief die aufregenden Gerüche des Waldes ein. Da roch sie etwas. Maus! Sie wollte los laufen doch Tulpensee hielt sie zurück.

,, Zum jagen haben wir später noch gemug Zeit. Komm, da vorne ist Moos. " Schneepfote rannte zu der gezeigten Stelle und pflückte mit dem Mund etwas Moos, ihre Mentorin tat es ihr gleich. Nachdem sie genig Moos gesammelt hatten gingen sie wieder ins Lager.

Als Schneepfote in den Schülerbau trat kam Blaupfote, eine ältere, schöne Schülerin ihr entgegen.

,, Mach dein Nest neben meinem. Wir haben ja genug Platz, da es leider nur wenige Schüler diese Blattfrische nur wenige Schüler gibt." , miaute sie und sah kurz traurig zu Boden. Zusammen gingen sie in den Bau und richteten Schneepfotes Nest her.

,, Weil wir so wenig sind müssen wir auch mehr Arbeit erledigen.", erzählte sie weiter. ,, Zum Beispiel sich um die Ältesten kümmern. Sie von den Zecken zu befreien ist die nervigste Pflicht. Man muss ihnen Frischbeute bringen und manchmal sogar ihren Kot wegräumen. " Ihr graues Fell sträubte sich angewidert. Schneepfote graute es ebenfalls vor diesen Arbeiten.

Gerade hatte sie ihr Nest fertig, da rufte sie Tulpensee. Sie sprang aus dem Bau und rannte zu ihr. ,, Was gibt's Tulpensee?" ,, Ich muss dir noch unsere Grenzen zeigen." , miaute sie. Schneepfote sprang aufheregt um ihre Mentorin herum. ,, Du bist genauso wie Blattherz früher. ", schnurrte diese amüsiert. Dann gingen sie los. Tulpensee bog hinter dem Tunnel links ab. ,, Jetzt kommen wir zur SunpfClan Grenze. " Schon von weitem konnte Schneepfote die deutlichen Markierungen der Katzen riechen. Die Territorien trennte ein Weg, der wahrscheinlich von Zweibeinern gemacht wurde.

In der Kinderstube und bei den Ältesten hatte Schneepfote schon viel von den Zweibeinern gehört.

Sie gingen mit ihren gefährlichen Hunden durch den Wald spazieren oder mit ihren Jungen. Manchmal zerstörten sie sogar den Wald oder stellten dort Fuchsfallen auf, wo die Katzen aus versehen rein laufen konnten. Oder sie ließen ihren ganzen Müll dort oder erschreckten uns mit ihren Monstern. Genauso wie alle anderen Clankatzen hasste Schneepfote die Zweibeiner. Sie konnte garbnicht verstehen wie die Hauskätzchen gerne bei ihnen leben konnten. Von den Ältesten hatte sie aber auch schon von einem berühmten Hauskätzchen gehört, das der Anführer von einen Clan geworden ist. Waren sie nicht viel zu weichlich dafür?

Als sie die Grenze erreichten wurde der Boden unter ihren Pfoten weicher und nasser. Schneepfote hatte große Mühe beim laufen nicht stecken zu bleiben. Dann liefen nach rechts an der Grenze entlang. Plötzlich konnte Schneepfote einen anderen Clan riechen

und spitzte die Ohren.

,, Hier ist der FlussClan.", erklärte ihre Mentorin.

,, Sie patrouillieren an dieser Grenze hier oft, weil das die Mitte von allen Clans ist." Dann kamen sie auf eine Lichting mit vier großen und vier kleinen Felsen.

,, Hier wird immer die Große Versammlung abgehalten, jeden Vollmond. "

Da raschelte es im Gebüsch gegenüber von ihnen. Drei Latzen traten heraus. Zwei Krieger und ein Schüler.

Der sandfarbener Krieger miaute: ,, Tulpensee, was bringt dich zum Ort der Großen Versammlung? "

,, Hallo, Löwenkralle. Ich bin mit.meiner Schülerin Schneepfote unterwegs."

Die grau gestreifte Kriegerin meinte: ,, Die sieht aber boch ganz schön jung aus." ,, Ja, sie wurde heute frisch zur Schülerin ernannt."

,, Dies ist meine Schülerin Weidenpfote." Löwenkralle schob die hellbraun gestreifte Schülerin vor. Sie sah Schneepfote mit ihren bernsteinfarbenen Augen an.

Diese sah ihre Mentorin fragend an.

,, Geh schon zu ihr."

Schneepfote wusste aus der Kinderstube, dass es verboten zu gut mit Katzen aus den anderen Clans befreundet zu sein, das hatte schon oft zu schlimmen Dingen geführt, aber unterhalten durfte man sich ja wohl oder?

,, Hallo", begrüßte Schneepfote die Schülerin. ,, Wie lange bist du schon eine Schülerin? "

,, Seit vier Monden", antwortete sie stolz. ,,Löwenkralle sagt ich kann schon jagen wie ein Krieger, aber dafür kämpfen wie ein

Fisch."

,, Ich habe noch gar nichts davon gelernt. Nur die Grenzen vom SumpfClan und vom FlussClan.", erzählte Schneepfote etwas eifersüchtig. Sie wollte auch schon kämpfen und jagen können!

,, Ach übrigens, ", miaute Weidenpfote. ,, Die graue Kätzin da vorne ist meine Mutter Schwalbenherz."

,, Schneepfote, kommst du?", rief Tulpensee, die schon ein Stück weiter gelaufen war. ,, Tschüss! ", verabschiedete sie wich und rannte dann zu ihrer Mentorin.

,, Weidenpfote. kann schon jagen und kämpfen und sie ist gerade ein Mond lang eine Schülerin!", erzählte Schneepfote aufgeregt.

,, Ja, das wirst du auch noch alles lernen.", maunzte ihre Mentorin ruhig.

,,Aber ich will es jetzt lernen!", maunzte sie.

,, Es ist noch kein Krieger vom Himmel gefallen, das braucht Zeit! ", erwiderte Tulpensee etwas energischer.

Ihre grünen bohrten sich in die ihren. Sie versuchte dem Blick stand zu halten, aber schließlich ließ Schneepfote ihren Kopf sinken und trottete hinter ihrer Mentorin her.

Wieder ein anderer Clankatzen Geruch. BergClan! Sie versuchte die die Katzen zwischen dem grauen Gestein zu entdecken, aber vergeblich. ,, Und hier ist der BergClan zu hause. ", miaute Tulpensee. ,, Sie sind schnell, also wende ihnen im Kampf nie den Rücken zu. Bis jetzt mussten wir nicht mit ihnen Kämpfen. Mit dem FlussClan auch nicht. Nur der SumpfClan hat schonmal versucht BlattClan Territorium zu klauen. Sie kniff die Augen zusammen. ,, doch die haben nicht gesiegt. ", endete die nach einer Weile.

Ob ich wohl auch bald kämpfen muss? Auch wenn ich noch so jung bin uns sehr wahrscheinlich sterben werde?

2. Kapitel

@lauraprettycool gewidmet

~BergClan~

,, Jetzt bin ich schon tagelang unterwegs und verhungere langsam. Könnte ich doch nur jagen!",schnaufte Molly erschöpft.

Sie war ein Hauskätzchen, hatte jedoch einmal den Sprung über den Zaun gewagt, dabei hatte sie Katzen entdeckt, die in der Wildnis zusammen leben. Dafür hatte sie zu Hause kämpfen geübt, nur ihr Zweibeiner war über die zerstörten Sachen im Garten sauer gewesen.

Eines nachts hatte sie dann ihr Halsband abgestreift und war in den Wald gerannt. Nun war es schon wieder Sonnenhoch und sie hatte immer noch keine von den Katzen gesehen. Ob sie sie wohl freundlich empfangen oder töten würden?

Dann wurde der Geruch von Katzen stärker. Molly entdeckte eine Höhle, erwas weiter oben auf einem Berg. Die Höhle war von einem Efeu Schleier bedeckt und ein paar Katzen liefen hinein, die Vögel und Mäuse im Maul trugen. Molly duckte sich tiefer in den Busch, auch wenn ihr grauer Pelz dort nicht sehr gut geschützt war, und versuchte nicht aufzufallen, doch bei dem Anblick der Frischbeute fing ihr Magen gleich wieder laut an zu knurren. Eine der Katzen spitzte die Ohren und blieb stehen. Sie hielt den Atem an. Ihr Magen knurrte schon wieder. Vom Berg aus sahen sie ein paar leuchtend gelbe Augen an Entdeckt!

Die Katze miaute etwas und schon waren drei andere Katzen an ihrer Seite. Zusammen rasten sie den Berg hinunter und direkt auf sie zu. Mollys Herz raste wild als sie sich umdrehte und weg rannte. So schnell war sie noch nie gelaufen. Am besten sie würde jetzt einfach wieder nach hause rennen. Abrupt blieb sie stehen. Sie hatte sich entschieden mit diesen Katzen hiernzu leben also würde sie es auch tun. Immer noch zitternd vor Nervosität setzte sich sich

hin.

Nur ein paar Sekunden später waren die Katzen schon da.

,, Keine Bedrohung, nur ein armseliges Hauskätzchen.", stellte der dunkelbraune Kater fest und durchbohrte sie mir seinen bermsteinfarbenden Augen. Eine grau getigerte Kätzin bafahl ihm mit einer Schwanzbewegung leise zu sein.

,, Was führt dich hier her?", fragte sie ruhig.

Molly atmete tief ein und sprach dann: ,, Ich habe euch einmal gesehen, wie ihr jagt, und da wollte ich zu euch gehören. " Ihre Stimme zitterte immer noch.

Jetzt sprach eine schwarze Katze : ,, Krallenpelz, wir können kein Hauskätzchen aufnehmen." Der braun gestreifte Kater überlegte. ,, Du hast recht Blütenherz, aber ich entscheide das nicht. Wir bringen sie zu Sturmstern."

Die vier Katzen. verteilten sich um Molly herum und führten sie. Die grau gestreifte Kätzin war neben ihr undnmiaute: ,, Ich bin Fliederfell und du?" ,, Molly", antwortete sie noch etwas zittrig. ,, Wenn du bei uns aufgenommen wirst bekommst du einen schöneren Namen, keinen Hauskätzchennamen.

Ich mag aber meinen Namen, ich will nicht so einen komischen bekommen wie sie.

Sie liefen durch die hügelige Landschaft, immer höher, bis sie bei der Höhle waren und durch den Efeu Schleier liefen. Drinnen war es ausgesprochen hell, dafür dass es eine Höhle war. Alle Katzen sahen Molly verwundert oder verärgert an. Viele fauchten 'Häuskatzchen!'

Sie hörte einfach nicht darauf und sah sich stattdessen neugierig um. Hier gab es einen Haufen mit Beute, weitere Höhlenabschnitte mit Moosnestern und sogar ein kleiner Fluss floss an der Seite der Höhle entlang. Kleine Spalten in dem Gestein spendeten Licht.

Auf einem Vorsprung, oben an der Wand lag ein schneeweißer Kater und als er die fünf Katzen sah, sprang er leichtfüßig hinunter.

,, Krallenpelz, wer ist das? Unser gast riecht nach keinem der anderen Clans."

Der braune Kater neigte kurz den Kopf und miaute dann: ,, Dies ist Molly, wir haben sie am Fuße des Berges gefunden, wie sie uns beobachtet hat. Wir sind zu ihr gelaufen und dann hat sie uns erzählt, dass sie ein Hauskätzchen sei und gerne bei uns leben wolle."

Der weiße Kater musterte das graue Kätzchen. ,, Du trägst kein Halsband. ", bemerkte er überrascht.

,, Ja, ich habe es abgelegt, um voll und ganz eine wilde Katze zu sein", erklärte sie stolz und versuchte ihre Nervosität zu unterdrücken. Der Kater nickte nachdenklich. ,, Wir könnten wirklich noch Schüler gebrauchen, wir haben nur drei."

,, Aber ein Hauskätzchen kann doch nicht kämpfen!" , rief eine junger sandfarbener Kater dazwischen.

Fliederfell trat vor und sprach: ,, Wisst ihr denn nicht mehr von der Geschichte, die der FlussClan einst erzählt hat?! Ein Hauskätzchen wollte bei den Clankatzen leben und wurde aufgenommen. Es wurde zu einem starken Krieger, der immer mit dem Herzen handelte und schließlich der Anführer des Clans. Wir sollten Molly einen Chance geben. "

,, Deine Worte sind weise für eine so junge Kriegerin, Fliederfell. ", miaute Sturmstern und sprang wieder auf den Vorsprung.

Er sah hinauf, durch das Loch im Gestein zum Himmel.

,, Molly, von diesem Tag an bis zu deiner Ernennung zum Krieger wirst du Kleepfote heißen. "

Nur ein paar der Katzen riefen ihren neuen Namen, Fliederfell alm lautesten.

,, ‚Fliederfell."

Die graue Kätzin sah zu ihrem Anführer auf.

,, Da es deine Idee war, wirs es auch deine Schülerin sein. Wenn ich mich nicht irre ist es sogar deine erste."

,, Ja, Sturmstern. Ich fühle mich geehrt. " Sie neigte den Kopf.

Dann sprang Sturmstern wieder vom Vorsprung und unterhielt sich mit Krallenpelz.

,, Hast du Hunger?", fragte Fliederfell ihre Schülerin. Diese nickte eifrig. Zusammen gingen sie zum Frischbeutehaufen.

,, Wir sollen Mäuse essen?!", miaute Kleepfote geschockt.

Eschenpelz, der dunkelbraune Kater, bemerkte: ,, wenn es dir nicht passt kannst du ja auch zu deinen Zweibeinern zurückkehren. "

Vor Wut fuhr Kleepfote die Krallen aus, schnappte sich eine Maus und biss hinein. Sie schmeckte überraschend gut. Viel besser als die trockenen Bröckchen von ihrem Zweibeiner Zuhause.

Auch wenn ihr die kleinen Mäuse leid taten, daran könnte die sich gewöhnen.

3. Kapitel

~ FlussClan~

,, Fichtenpfote! Fichtenpfote! ", hallte eine Stimme uber die Lichtung. Der braune Kater sah von seiner Maus auf. Seine Schwester Weidenpfote kam aufgeregt auf ohn zu gerannt.

,, Sind ein Rudel Füchse hinter dir her oder warum flippst du so aus?"

,, Nein! Schwalbenherz bekommt ihre Junge! "

Er sprang auf.

Schwalbenherz war ihre Mutter und vor zwei Monden wieder in die Kinderstube gezogen. Jetzt war es endlich so weit, die Junge waren da!

Fichtenpfote ließ seine Maus einfach liegen und rannte so schnell er konnte zur Kinderstube.

Dort blieb er abrupt stehen und schaute zu seiner Mutter. Drei kleine Junge kuschelten sich an ohren Bauch. Hinter ihr saß Regentropfen und schnurrte zufrieden.

Da tauchte Weidenpfote hinter ihm auf und reagierte ebenso.

Ginsterschweif, der Heiler des FlussClans saß eine Schwanzlänge neben ihr und beobachtete die Jungen.

Schwalbenherz sah zu ihnen auf.

,, Ich freue mich, dass ihr mich besucht. " Sie zeigte mit dem Schwanz auf ein dunkelbraunes Junges.

,,Das ist Kiefernjunges , und dies"

Sie deuete auf ein weißes Junges umd dann auf ein hellgraues.

,, Sind Mispeljunges und Heidelbeerjunges. "

,, Schöne Namen .", schnurrte Fichtenpfote.

Ginsterschweif stand auf und näherte sich den Jungen.

,, Sie scheinen alle gesund und kräftig zu sein. Nur Mispeljunges scheint mir ein bisschen zu klein. Ich werde sie mir in einem Viertelmond nochmal anschauen.

Bis Sonnenhoch blieb Fichtenpfote noch in der Kinderstube, dann rief ihn Silberschweif: ,, Fichtenpfote, kommst du zum Training? "

Er verabschiedete sich schnell von seiner Mutter und lief dann zu ihr. Sie wartete bereits am Ginstertunnel. ,, Heute trainieren wir Kampftechniken mit Grünpfote und Nachtherz."

Wie aufs Stichwort kamen die goldbraune Schülerin und ihre schwarze Mentorin. Zusammen liefen sie durch den Ginstertunnel und bogen rechts ab. Nach kurzer Zeit erreichten sie die Lichtung aus weichem Moos, perfekt um zu trainieren.

Mit Grünpfote hatte Fichtenpfote noch nie trainiert. Sie war zwei Monde jünger als er. Er musste nicht mehr lamge trainieren um emdlich ein Krieger zu sein.

,, Okay Grünpfote, greif Fichtenpfote an.", miaute Nachtherz.

,, Und du überlegst dir schnell eine Ausweichtechnik.", sagte Silberschweif an ihn gewandt.

Die Schülerin duckte sich und schoss dann vor auf ihn zu. Er zuclte noch nicht einmal mit dem Schwanz sondern wartete einfach ab. Kurz bevor sie ihn erreicht drehte ef sich auf den Rücken, sodass sie auf seine Pfoten sprang und er sie mit Leichtigkeit weg treten konnte.

Diese landete weich im Moos und spramg sofort n wieder auf um erneut anzugreifen. Dieses Mal rollte er sich zur Seite ab und Grünpfote landete wieder im Moos. Keuchend rannte sich wieder auf ihn zu.

Fichtenpfote sprang nach oben, woraufhin sie über ihn drüber sprang.

Dann setzte sie sich hin und putzte sich das Moos vom Fell. Auch Fichtenpfote keuchte und befreite sich schnell vom Moos.

,, Gut gekämpft, alle beide.", meinte Nachtherz. ,, Aber du musst spontaner sein, Grünpfote. Du musst schneller reagieren."

Die Schülerin sah erschöpft und auf ihre Pfoten. ,, Ja, Nachtherz."

,, Jetzt greifst du sie an Fichtenpfote. ", kommandierte Silberschweif.

Er duckte sich, wartete kurz und liwf dann auf sie zu. An ihrer Körperhaltung wusste er, dass sie nach links ausweichen wollte, also sprang er auch in diese Richtung und haute sie um.

,, Nochmal!", rief sie etwas deprimiert. Wieder lief er auf sie zu und studierte sie nebenbei. Ihr Gewicht war nach rechts verlagert. Doch als er dann nach rechts sprang duckte sid sich und er flog an ihr vorbei. Sie quiekte vergnügt und sprang in die Luft.

Diesen Moment nutzte er um auf sie zu zurennen und sie um zuwerfen.

Überrascht sah sie ihn mit ihren leuchtend grünen Augen an. Dann rappelte sie sich auf. ,, Wie es aussieht habe ich noch sehr viel zu lernen.", bemerkte sie frustriert.

,, Das wirst du noch.", munterte Nachtherz sie auf.

,, Komm, wir gehen jetzt jagen.", miaute Silberschweif zu Fichtenpfote. Sie verließen die Lichtung und liefen durch den Wald, auf der Suche nach Beute. Fichtenpfote spitzte die Ohren, als er ganz in der Nähe eine Maus hörte. Schnell duckte er sich und schlich sich leise an. Die Maus saß auf einer Wurzel und knabberte an einer Nuss. Eine Fuchslänge von ihr entfernt blieb er stehen und sprang. Mit einem schnellen Bissen tötete er sie und trabte dann wieder zufrieden zu seiner Mentorin.

,, Gut gemacht. " , lobte sie ihn. ,,Es ist wirklich bald Zeit für deine

Kriegerernennung.

Mit leuchtenden Augen sah er sie an. ,, Wirklich?" ,, Ja, du bist bald soweit. "

4. Kapitel

~BlattClan~

Wieder entwischte Schneepfote die Maus aus den Pfoten. Deprimiert ließ sie den Schwanz hängen und trottete zu ihrer Mentorin.

,, Du zögerst zu lange. ", miaute diese. ,, Und die Mäuse sind zu schnell.", brummelte sie.

Das einzige was Schneepfote heute schin gefangen hatte war eine armselige kleine Maus, und das auch nur weil sie hinkte. Auch wenn es ihr erster Tag als Schülerin war, so schlecht konnte doch keine Katze sein.

Da hörte sie ein Eichhörnchen über den Waldboden hüpfen. Leise schlich sie hinterher. Auf einmal hörte sich ein knacken und ihren Pfoten. Sie war auf einen Ast getreten. Das Eichhörnchen hielt kurz an, sah sich um und rannte dann los. Schneepfote lief ihm hinterher.

Plötzlich sprang es auf einen Baum, die Schülerin dicht dahinter.

,, Nicht so hoch!", rief Tulpensee.

Doch sie hörte nicht darauf. Das Eichhörnchen sprang auf einen Ast. Mit einem Satz sprang sie hinterher und schnappte es.

Dann hielt sie sich am Ast fest, um nicht herunter zu fallen. Das Eichhörnchen zappelte in ihrem Maul, sodass sie zur Seite kippte und fast runter fiel. Vor Schreck ließ sie das Eichhörnchen los, sodass es nach unten fiel und tot auf dem Boden aufschlug.

Jetzt er merkte sie wie tief es war. Verkehrt herum hing sie am Ast und drohte jedem Moment zu fallen. Ihre Krallen gaben nach und sie fiel schreiend vom Baum.

Kurz vor dem Boden und ihrem grausamen Tod huschte etwas

schwarzen zum Baum und fing sie auf, sodass sie weich landete.

Schnell rappelte sie sich wieder auf. Der Kater, der sie gerettet hatte war ein schwarzer Schüler mit gelblichen Augen. Er roch auf jeden Fall nicht nach BlattClan.

,,SumpfClan!", fauchte Tulpensee.

Der Schüler setzte sich ganz ruhig hin und legte den Schwanz um die Pfoten. Dann kniff er die Augen zusammen.

,,Ich habe sie ja nur gerettet. Ihr seid doch der BlattClan, also müssen eure Schüler doch klettern können."

Tulpensee schwieg, legte die Ohren an und fuhr ihm mit den Krallen über die Ohren.

Der Schüler rannte über die SumpfClan Grenze und fauchte zurück, danach verschwand er.

Diese Katze hatte gerade Schneepfotes Leben gerettet. Ohne ihn wäre sie wahrscheinlich an einem Genickbruch oder was anderem gestorben.

,, Einfach in unser Territorium spazieren. ", fauchte ihre Mentorin leise. Schneepfote sah das Eichhörnchen eine Fuchslämge entfernt. Es lag tot und mit gebrochenem Genick da.

Das hätte ich sein können, wenn der SumpfClan Schüler mich nicht gerettet hätte...

Sie hob das tote Eichhörnchen auf und lief hinter ihrer Mentorin her.

Als sie wieder im Lager eintrafen hatte Schneepfote noch eine weitere Maus erlegt. Sie legte ihre Beute auf den Frischbeute Haufen. Ihre Pfoten und ihr Rücken schmerzten. Beim Fall vom Baum war sie durch das Blätterdach der großen Eiche gefallen und dabei ein paar üble blaue Flecken einstecken müssen.

,, Komm mit.", miaute Tulpensee und lief weiter zu einem Felsen.

„ Warum?"

„ Wir müssen Birkenstern berichten, dass der SumpfClan auf unserem Territorium war."

„ Aber es war doch nur ein Schüler. "

Tulpensee funkelte sie sauer an.

„ *Nur* ein Schüler?! Was wenn er ein Spion war?"

„ Was wenn nicht?! Er hat mich gerettet, ich hätte tot sein können! "

Die schwarz weiße Kätzin schwieg und sah sie stattdessen an. Ein Mischung aus Verständnis, Trauer und Wut steckte in ihrem Blick.

„Komm jetzt.", antwortets sie sanfter

Sie sprangen den kleinen Steinhügel hoch. Vor der Höhle kündigte Tulpensee sie mit einem miauen an.

„ Kommt rein."

Die beiden Kätzinnen traten ein und setzten sich vor ihren Anführer.

„ Birkenstern, vorhin auf der Jagd haben wir einen Schüler des SumpfClans auf unserem Territorium entdeckt."

Birkensterns Schwanz zuckte.

„ Und was hat er getan?"

„ Er-", begann Tulpensee, aber Schneepfote. umterbrach sie: „ Mich gerettet." Ihre Mentorin funkelte sie böse an.

Ihr Anführer kniff die Augen zusammen.

„ Er hat dich gerettet?", wiederholte er.

„ Ja, im bin vom Baum gefallen und wäre sonst gestorben."

Birkenstern überlegte.

,, Ich werde das in der nächsten Großen Versammlung ansprechen. Jetzt geht."

,, Lass deine Wunden heilen.", meinte Tulpensee trocken.

Also ging sie in den Heilerbau. Buchenblatt, die Heilerin des BlattClans war gerade dabei den Bauch von Lilienschweif ab zu tasten.

,, Ja, es ist Zeit für dich in die Kinderstube umzuziehen."

Der Kätzin leuchteten die Augen auf.

,, Endlich! Das heißt ich darf nicht mehr jagen gehen?"

Die Heilerin schüttelte den Kopf.

,, Nein, du darfst dich nicht wieder verletzen. Das schadet deinen Jungen."

Lilienschweif nickte.

,, Iss noch ein paar Mohnsamen gegen deiner umgeknickten Pfote."

Zustimmend leckte sie die Samen auf.

,, Ich geh jetzt in den Königinnenbau.", miaute Lilienschweif und ging hinaus.

,, Oh, hallo Schneepfote, was gibt es?"

,, Ich bin von einem Baum gefallen und habe jetzt ein paar Kratzer. "

Buchenblatt verschwand hinten in ihrem Bau und kam kurze Zeit zurück.

Sie nahm die Stängel, die sie geholt hatte in den Mund und zerkaute sie. Den Saft ließ sie dann auf Schneepfotes Kratzer tropfen.

Als es brannte sprang sie erschrocken zurück.

,, Still halten,.", murmelte sie.

Sie war überglücklich als es endlich vorbei war.

Die Sonne ging bereits unter, also legte sie sich in ihr Moosbett, direkt neben das von Blaupfote und schlief müde ein.

Da ich jetzt wieder Schule habe wird wahrscheinlich nur noch jede Woche ein neues Kapitel kommen.

Vergesst nicht zu voten! :D

5. Kapitel

~BergClan~

Die Morgensonne schien Kleepfote ins Gesicht. Müde blinzelte sie und sah sich erschrocken um. Doch dann fiel ihr wieder ein, dass sie ja jetzt zum BergClan gehörte und nicht mehr in ihrem Zweibeinernest war.

Sie stand auf und streckte sich. Die meisten Katzen schliefen noch. Dann ging sie vor die Höhle und setzte sich hin, um sich von der Sonne wärmen zu lassen.

Von hier oben konnte man über den ganzen Wald sehen. Rechts war ein großer Wald und auf der linken Seite ein kleiner Wald, in der Mitte ein See mit einer Insel drauf, die vom hohen Farn und Sträuchern geschützt. Hinter dem Bergende erstreckte sich ein sumpfiges Gebiet.

Fliederfell hatte ihr bereits von den drei anderen Clans erzählt, die hier im Wald lebten.

Und dass es Kämpfe gab. Würde sie kämpfen müssen? Sie hasste es doch Gewalt anzuwenden.

Heute wollte Fliederfell mit ihr trainieren. Kleepfote spitzte die Ohren als sie Schritte hinter sich hörte. Es war Fliederfell. Die Kriegerin setzte sich neben sie.

,, Ein schöner Ausblick nicht wahr?"

Die Schülerin nickte.

Als es Sonnenhoch war und alle Katzen wach waren liefen Kleepfote und Fliederfell mit Eschenpelz und seinem Schüler Sandpfote zu der Trainingskuhle. Kleepfote war ziemlich nervös. Bestimmt würde Sandpfote sie sofort besiegen.

,, Okay, Kleepfote, greif Sandpfote an.", befahl Fliederfell

Dir Schülerin überlegte, während der samdfarbene Schüler sie herausfordernd ansah.

Schließlich lief sie einfach auf ihn los, woraufhin er zur Seite sprang. Etwas unsanft landete sie im Sand, aus dem die Trainingskuhle bestand.

,, Nochmal.", miaute Fliederfell sanft.

Listig sah Sandpfote sie an.

Wieder rannte sie auf ihn zu, stolperte jedoch über ihre eigenen Pfoten und landete eine halbe Schwanzlänge vor ihm, woraufhin er sich lachend zu Boden schmiss.

Auch Eschenpelz sah ihnen belustigt zu.

Wut loderte in ihr auf und sie sprang auf ihn zu. Überrascht von dieser Tat versuchte er sich herauszuwinden. Mit ihren Pfoten drückte sie ihn zu Boden. Doch dann schlug er ihr die Pfoten unter dem Körper weg, sodass sie hart im Sand landete und er hochsprang.

,, Du kämpfst wie ein Hauskätzchen!", fauchte er.

Sie kniff die Augen zusammen und rannte jaulend auf ihn zu. Er sprang zur Seite und sie sofort hinterher. Sandpfote lag unter ihr zu Boden gepresst und knurrte leise.

,, Gut gemacht. ", miaute Fliederfell. Man konnte spüren wie sie versuchte ihre Freude zu verbergen und nicht gleich hoch zu springen.

Schwer atmend setzte sie sich auf und putzte den Sand aus ihrem Fell. Sandpfote stand etwas trotzig und trottete zu Eschenpelz. Dieser sah Kleepfote an. In seinem Blick lag Faszination und doch etwas Abscheung.

,, Gut gemacht."

Er drehte sich um und ging. Dann fügte er noch hinzu: ,, Für ein Hauskätzchen. "

So, endlich fertig. ich schätze mal keiner von euch mag Eschenpelz bis jetzt ;)
Ich fang jetzt schonmal mit dem nächsten Kapitel an.
und vergesst nicht zu voten! ;) :) :D

Das Gesetz der Krieger

1. Verteidige deinen Clan, selbst wenn es dein Leben kostet. Du darfst dich mit Katzen anderer Clans anfreunden, aber deine Loyalität gilt stets deinem eigenen Clan.

2. Im Territorium eines anderen Clans darfst du niemals jagen und es auch nicht betreten.

3. Älteste und Junge werden zuerst mit Beute versorgt, vor den Schülern und Kriegern.

4. Beute wird nur erlegt, um sich davon zu ernähren. Danke dem SternenClan für jedes Leben.

5. Ein Junges muss mindestens sechs Monate alt sein, bevor es zum Schüler ernannt wird.

6. Wenn neu ernannte Krieger ihren Kriegernamen erhalten haben, halten sie eine Nacht lang schweigend Wache.

7. Eine Katze kann nicht zum zweiten Anführer ernannt werden, bevor sie nicht wenigstens einmal Mentor eines Schülers gewesen ist.

8. Wenn ein Anführer zurücktritt oder verstirbt, tritt sein zweiter Anführer die Nachfolge an.

9. Wenn ein Zweiter Anführer befördert wird, zurücktritt oder verstirbt, muss vor Mondhoch sein Nachfolger ernannt werden.

10. Jeden Vollmond treffen sich alle Clans zu einer Großen Versammlung. In dieser Nacht dürfen die Clans nicht gegeneinander kämpfen.

11. Territoriumsgrenzen sind täglich zu kontrollieren und zu markieren. Katzen, die unbefugt eindringen, mussen verjagt werden.

12. Ein Krieger darf ein Junges in Not oder Gefahr niemals im Stich lassen, selbst wenn es zu einem fremden Clan gehört.

13. Das Wort des Anführers eines Clans ist Gesetz.

14. Ein ehrbarer Krieger tötet keine Katzen, um eine Schlacht zu gewinnen, es sei denn, ein Gegner hält sich nicht an das Gesetz der Krieger oder bedroht sein Leben.

15. Ein Krieger verachtet das verweichlichte Leben von Hauskätzchen.

***16.** Bevor ein Schüler zum Krieger ernannt wird, muss er einmal die Reise zur Mondhöhle angetreten haben und am selben Tag zum Krieger ernannt werden.

* = **selbst ausgedacht #selfmade**

Vielen Dank für 100 reads

Ich hätte nie gedacht, dass meine Geschichte so erfolgreich sein würde, also vielen, vielen Dank für die 100 reads!!!

Und es tut mir leid wenn in letzter Zeit so wenige Kapitel kommen, aber ich habe Schule. Das nächste Kapitel ist auch so gut wie fertig und vergesst nicht zu voten ! ;)

*~eure lonely_storys ^^*

6. Kapitel

@CatZonex3 gewidmet

~FlussClan~

,, Alle Katzen, dir alt genug sind um Beute zu machen, mögen sich unter dem Hochfelsen versammeln"

Fichtenpfote spitzte die Ohren. Was hatte Wasserstern dieses Mal zu verkünden? Er setzte sich neben Weidenpfote und schaute hoch.

Als alle Katzen da waren begann sie:

,, Für drei Junge in unserem Clan ist es nun Zeit, Schüler zu werden. Streifenfell, deine Jungen haben den sechsten Mond vollendet."

die Kätzin schob ihre Jungen nach vorne.

,, Barschjunges, Hechtjunges und Lilienjunges", begann Wasserstern sanft.

Der hellgraue Kater, der braune Kater und die weiße Kätzin sahen ihre Anführerin nervös an.

,,Von diesem Tag an bis zu eurer Ernennung zum Krieger werdet ihr Barschpfote, Hechtpfote und Lilienpfote heißen. "

Sie sah zum himmel hinauf.

,, Ich rufe meine Kriegerahnen an, Barschpfote, Hechtpfote und Lilienpfote zu beschützen und zu leiten, bis sie in ihren Pfoten dir Kraft und den Mut eines Kriegers spüren. "

Er machte eine kurze Pause.

,, Seerosenpelz, du wirst Lilienpfotes Mentorin sein. Aus Fischherz hast du bereits eine starke Kriegerin gemacht. "

Die beiden Katzen begrüßten sich Nase an Nase.

,, Forellenkralle, Hechtpfote wird dein erster Schüler sein, aber ich setze großes Vertrauen in dich, dass du einen großartigen Krieger aus ihn machst."

Auch die beiden Katzen begrüßten sich."

,,Regentropfen, es ist schon lange überfällig, dass du einen Schüler bekommst. Ab jetzt wirst du Barschpfote zu einem großen Krieger trainieren."

,, Hechtpfote! Barschpfote! Lilienpfote! ", riefen die Katzen des Clans.

Silberschweif kam auf mich zu.

,, Kannst du bitte mit Hechtpfote, Lilienpfote und Barschpfote Moos holen gehen für ihre Nester?"

,, Natürlich. ", miaute er und lief mit den drei frisch ernannten Schülern hinaus.

,, Ist das aufregend!", quietschte Lilienpfote.

,, Wo gibt es Moos?", fragte Barschpfote. Man konnte sehen wie er versuchte nicht vor Aufregung hoch zu springen.

Fichtenpfote sah sich um. An einem Baum war genug Moos für alle Nester. Zusammen sammelten sie das Moos und wollten gerade wieder zurück laufen, als ein Rascheln im Laub zu hören war.

Hechtpfote ließ das Moos fallen und schlich auf das Laub zu. Eine kleine Maus knabberte an einer Nuss.

Eine Fuchslänge davor blieb er stehen und sprang. Die Maus steckte zwischen seinen Pfoten, doch sie entwischte ihm wieder. Sofort reagierte er und sprang hinterher. Dieses Mal tötete er sie mit einem schnellen Bissen.

Mit leuchtenden Augen sah er Fichtenpfote an.

,, Diese Maus bringe ich Schwalbenherz.", miaute er.

Fichtenpfote nickte.

,, Gute Idee, sie wird sicher hungrig sein."

Stolz trug er die Maus, die zwischen dem Moos baumelte ins Lager.

Als ersres machten sue die Moosbetter, dann gingen Hechtpfote und Fichtenpfote zur Kinderstube.

,, Hallo ihr beiden.", begrüßte Schwalbenherz sie.

,, und wie ist es so als Schüler? "

,, Super! diese Maus habe ich für dich gefangen!", miaute er aufgeregt und legte die Maus vor ihrer Schnauze ab.

,, Dankeschön. ", sagte sie.

Fichtenpfote beugte sich vir und schnupperte an den Jungen.

,, Wenn sie zu Schülern ernannt werden bin ich bestimmt schon ein Krieger und kann ihr Mentor werden.", miaute er.

,, Bis dahin bist du der stärkste Krieger von allen.", schnurrte Schwalbenherz.

,, Ja, und der loyalste von allen.", murmelte er .

7. Kapitel

~BlattClan~

Schneepfote stand alleine im Wald. Alles um sie herum war dunkel. Sie prüfte die Luft, konnte jedoch keinen Geruch erkennen.

Hinter ihr knackte ein Zweig. Panik breitete sich in ihr aus und sie rannte los. Es war so schwarz, dass sie nicht erkennen konnte wohin sie lief. Sie hatte Angst plötzlich gegen einen Baum zu knallen, doch ihre Pfoten rannten sicher, als wüssten sie wo sie hin wollten.

Plötzlich blieb sie stehen. Sie stand auf einer Lichtung, in der Mitte.war ein See. Die Sterne spiegelten sich auf der glatten Wasseroberfläche wieder.

Zögernd und vorsichtig trat sie näher. Im Spiegelbild glitzerte ihr Pelz silbern. Doch dann sah sie neben sich eine weitere Katze.

Schneepfote schreckte hoch.

Eine blaugraue Katze saß neben ihr und sah sie an.

,, W-wer bist du?", stammelte Schneepfote.

Die katze stand auf und die Sterne glitzterten in ihrem Pelz.

,, Mein Name ist Blaustern.", antwortete sie.

,, Weit weg von eurem Wald leben noch andere Clans. Der SchattenClan, der DonnerClan, der WindClan und der FlussClan."

,, Der FlussClan? Wir haben doch auch einen FlussClan!", rief Schneepfote dazwischen.

,, Ja, aber dieser FlussClan lebt schon viel länger. Wir sind gerade in dem Wald, wo die vier Clans leben."

„ Das heißt du bist vom SternenClan? ! Aber nur Heilerkatzen bekommen Träume vom SternenClan! ", miaute Schneepfote so aufgeregt, dass ihr Schweif senkrecht nach oben stand.

„ Ja, du hast recht, aber dieses Mal können die Heilerkatzen nicht helfen."

„ Warum denn nicht?", fragte sie.

„ Weil nur Krieger diese Aufgabe erfüllen können. ", erzählte Blaustern weiter.

„ Der DonnerClan ist in Gefahr, aber sie wissen noch nichts davon. Wölfe werden kommen, ein ganzes Rudel. Wölfe sind wilde Hunde, die nichts mit den Zweibeinern zu tun haben wollen. Sie werden den ganzen Clan, wenn nicht sogar alle Clans zerstören. "

„ Und wie kann ich dabei helfen? Ich bin doch nur ein Schüler. ", erwiderte Schneepfote.

„ Du wirst nicht allein sein. Ihr müsst den Clan warnen, bevor es zu spät ist."

„ *Ihr?* ", wiederholte Schneepfote, doch Blaustern antwortete nicht, sondern stand stattdessen auf.

„ Dies ist der Mondsee. Hier treffen sich jeden Halbmond die Heilerkatzen, bei euch gibt es die Mondhöhle."

Sie ging weiter einen steinigen Weg hinauf, der auf der anderen Seite etwas steil hinab führte. Dann folgten sie einem kleinen Fluss.

„ Auf der Seite hinter dem Fluss lebt der WindClan und wir sind gerade im DonnerClan Territorium. ", erzählte sie weiter.

Dann mündete der Fluss in einem großen See. Blaustern bog in den Wald ab, Schneepfote folgte ihr weiter. Bald hatten sie einen Felsenkessel erreicht. Eine Katze hielt vor dem Eingang Wache. Ohne, dass die Katze ein Wort zu sagte, lief Blaustern an ihr vorbei.

Sie kann uns nicht sehen.

Etwas zögerlich lief dann auch Schneepfote an der Katze vorbei.

,, Dies ist das Lager des DonnerClans. ", miaute Blaustern.

Hier schien alles friedlich. Nichts deutete darauf hin, dass es bald einen schrecklichen Kampf geben würde.

,, Aber ich weiß doch gar nicht wie ich hier herkommen soll. Ich kenn den Weg nicht und darf auch nicht einfach den Clan verlassen!", widersprach Schneepfote.

Blaustern sah sie mit einem Blick in den Augen an, den sie nicht deuten konnte. Stattdessen sagte sie nur: ,, Geh in der nächsten Nacht zur großen Lichtung. "

Dann verblasste sie.

,, Warte!", rief Schneepfote, doch sie war weg.

Uuhh, jetzt fängt es an spannend zu werden. Und ich wollte euch vorwarnen. Ich bin noch nicht so weit mit dem lesen der Warrior Cats Reihe, also werden noch ein paar Katzen drin vorkommen die eigentlich schon tot, Krieger oder Schüler sind. Außerdem werde ich ein paar Katzen sterben lassen, die in den Büchern noch leben.

Also viel Spaß beim lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

8. Kapitel

~BlattClan~

Schneepfote schreckte hoch. Was für ein verrückter Traum.

Neben ihr bewegte sich etwas im Moos und sie hörte wie Mondpfote sich beschwerte.

,, Wehe du zappelst heute Nacht wieder so rum. Dann kannst du wieder in der Kinderstube schlafen."

,, Tut mir leid, Mondpfote, ich hatte schlecht geträumt. "

Sie schüttelte sich die restlichen Moosfetzen aus dem Fell und stand dann auf.

Draußen auf der Lichtung waren die meisten Katzen bereits wach.

Birkenstern unterhielt sich unter dem Hochstein mit der zweiten Anführerin Sonnenpelz.

In der Nähe der Kinderstube rauften

Dachsjunges und Lorbeerjunges miteinander.

Der graue Kater mit den schwarzen Streifen hatte sie zu Boden gedrückt, woraufhin sie jaulte: ,, Aua, lass mich los! Mama, er tut mir weh."

Rosenschweif kam aus der Kinderstube und miaute sanft: ,, Dachsjunges, lass sie los."

Sofort flitzte die junge Kätzin unter den Bauch der Mutter, sodass man nur noch ihre hellbraunen Beine sah.

Vor dem Ältestenbau sonnten sich

Kurzfuß und Mausepelz und dösten.

Am Rand der Lichtung aßen ein paar Krieger die übrig gebliebene Frischbeute von gestern.

Schneepfote lief zum Frischbeutehaufen und suchte sich eine Wühlmaus aus.

,, Kannst du den Seeblatt und Lilienschweif noch Frischbeute bringen?", fragte Tulpensee, die sich unter einem kleinem Brombeergebüsch mit Himmelpelz die Zunge gab.

Hungrig nahm sie noch eine Maus und trug sie in die Kinderstube.

Seeblatt lag auf der Seite. Ihr Bauch war groß und rund. Bald würde sie ihre Jungen bekommen. Lilienschweif dagegen hatte erst eine etwas kleinere Rundung. Es sah er so aus als hätte sie zu viel Frischbeute gegessen.

,, Dankeschön. ", schnurrte Seeblatt, als sie Schneepfote sah.

Mausherz, eine sehr junge Kriegerin, hatte vor einem dreiviertel Mond ihre drei Junge bekommen. Sie sah ziemlich erschöpft aus. Ihre Junge Windjunges, Eichenjunges und Veilchenjunges lagen dicht an ihrem Bauch.

Schnurrend erinnerte Schneepfote sich an ihre Zeit in der Kinderstube. Hasenpfote hatte sie damals mal dazu überredet einen kleinen Ausflug aus dem Lager zu machen. Etwas zögerlich war sie schließlich doch mitgekommen. Bis zur Sumpf Clan waren sie beide gelaufen. Kurz bevor sie dabei waren die Grenze zu überschreiten, war eine Patrouille auf sie gestoßen und hatte sie zurück ins Lager gebracht. Ihre Mutter Blattherz hatte sie dann erstmal zu einem Mond Kinderstuben-Arrest verdonnert.

Noch in der Erinnerung träumend ging sie auf die Lichtung und erschrak.

Auf einmal war sie wieder auf der Lichtung, auf die Blaustern sie geführt hatte. Welcher Clan lebte hier nochmal? Der DonnerClan?

Anstatt Birkenstern sah sie einen feuerroten Kater unter dem Hochstein sitzen, neben ihm eine sandfarbene Kätzin und ein getigerter Kater. In dem Heilerbau, wo sonst immer Buchenblatt

war, ging eine hellbraun gestreifte Kätzin mit weißen Pfoten hinaus, hinter ihr ein grauer Schüler mit leblosen, blauen Augen. Alles hier schien friedlich zu sein so wie gestern Nacht.

Vergiss es nicht, flüsterte eine leise Stimme ihr ins Ohr und ein Pelz streifte ihren. *Heute Nacht bei der großen Lichtung.*

Sie schloss die Augen und schüttelte sich. Als sie sie wieder öffnete befand sie sich zurück im BlattClan Lager. Blaupfote kam auf sie zu.

,, Geht es dir gut? Du siehst so aus als wäre ein Dachs im Lager eingebrochen. "

Für einem Moment leuchteten ihre blauen Augen auf und Schneepfote sah Blaustern als Schülerin vor sich stehen.

,, Ja , mir geht es gut.", maunzte sie schnell und ging zum Frischbeutehaufen.

Mit einer fetten Maus im Maul ließ sie sich im Schatten neben dem Schülererbau nieder.

Wieder spürte sie Blausterns Pelz an ihrem.

Bitte, vergiss es nicht.

Ich weiß nicht warum, aber irgendwie tut Blaustern mir leid. Es ist sozusagen ihr Clan und sie kann nicht zulassen, dass er zerstört wird.

Und ich glaube man kann leicht erraten wer die Katzen sind die Schneepfote im DonnerClan Lager sieht ;)

Das nächste Kapitel kommt so bald wie möglich, also vuel Spaß beim weiterlesen und vergesst nicht zu voten! ;)

9. Kapitel

~BlattClan~

Der helle Mond schien über die Lichtung, als Schneepfote unbemerkt aus dem Schülerbau schlüpfte.

Steinherz hielt am Lagereingang Wache.

Irgendwie musste sie sich unbemerkt hinaus schleichen.

Hier lang, flüsterte Blausterns Stimme und ihre blasse, silberne Gestalt ging zu dem Dornenwall, der das Lager umgab und schützte.

Ein kleines Loch, gerade groß genug für sie unterbrach die Dornenhecke.

Sie schlüpfte hindurch und lief dann schnell und leise weiter.

Alles war still und dunkel hier im Wald.

Auf der Großen Lichtung hielten sie jeden Vollmond die Große Versammlung ab. Sie selber war noch nie da gewesen. Die Schüler hatten ihr, als sie noch ein Junges nach der Großen Versammlung immer aufgeregt berichtet was es neues gab.

Die blaugraue Katze wies ihr den Weg. Schneepfote begann nun zu rennen. Dann stand sie auf der Großen Lichtung.

In der Mitte der Lichtung waren vier große und vier kleinere Felsen, wo die Anführer und ihre Stellvertreter immer saßen und Neuigkeiten austauschten.

Doch sonst war die Lichtung leer. Sie war zu früh. Nervös setzte sie sich in Mitte und sah sich um. Blaustern war weg. Sie konnte ihr jetzt auch nicht mehr helfen.

Unruhig knetete sie den Boden unter ihren Pfoten.

Wenn sollte sie denn hier treffen? Noch mehr SternenClankrieger?

Da raschelte es im Gebüsch. Eine hellgrau gestreifte Schülerin setzte sich zögerlich zu ihr.

„ Hallo.", miaute sie etwas schüchtern.

„ Ich heiße Mo- äh Kleepfote und bin vom BergClan und du?"

Warum erkennt sie das nicht an meinem Geruch?

„ Ich bin Schneepfote vom BlattClan."

Gut, ich scheine nicht die einzige unerfahrene Schülerin zu sein.

„ Hast du auch diese komischen Träume gehabt?", fragte sie.

„ Ja", antwortete Kleepfote.

„ Von einer Katze namens Tüpfelblatt, sie hat mir vom DonnerClan erzählt, der Hilfe braucht."

Schneepfotes Augen leuchteten auf.

„ Ja , ich auch! Nur, dass bei mir Blaustern gekommen ist."

Dann waren wieder Pfotenschritte zu hören.

Ein dunkelbrauner, älterer Schüler setzte sich neben sie.

„ Seit ihr die Katzen, die ich treffen soll von denen Löwenherz mir erzählt hat?"

„ Ja, ich bin Kleepfote vom BergClan und das ist Schneepfote vom BlattClan."

„ Ich bin Fichtenpfote aus dem FlussClan."

Der Schüler musterte sie.

„ Ihr seid noch nicht sehr lange Schüler, kann das sein?"

Schneepfote merkte wie Kleepfote auf einmal ganz nervös wurde

und schnell den Kopf schüttelte.

,, Nein.", miaute Schneepfote.

Wieder bewegten sich der Farn hinter ihnen und ein schwarzer Schüler trat auf die Lichtung.

Schneepfote machte große Augen. Das war der Schüler vom SumpfClan, der sie gerettet hatte. Sie hatte sich noch nicht mal richtig bedankt.

,, Also hatte Rotschweif recht.", miaute er etwas überrascht und doch ernst.

Dann setzt er sich zu ihnen.

,, Ich bin Schwarzpfote vom SumpfClan und ihr?"

,, Ich bin Schneepfote vom BlattClan. Das sind Fichtenpfote vom FlussClan und Kleepfote vom BergClan."

Schwarzpfote kniff die Augen zusammen und musterte sie.

,, Du bist doch die Schülerin, die vom Baum gefallen ist. Hast du jetzt endlich gelernt richtig zu klettern?"

Peinlich berührt sah sie zu Boden.

,, Ja, und danke."

Dann sah er Kleepfote an, die schon wieder ganz nervös wurde.

Er kam näher und schnupperte. Schwarzpfote kniff die Augen zusammen.

,, Du riechst nach Hauskätzchen. ", knurrte er.

Kleepfote riss die Augen auf und ihr stiegen die Haare zu Berge.

,, Ist der BergClan so verzweifelt, dass er jetzt sogar Hauskätzchen zu Schülern ernennt? "

,, Woher willst du wissen, dass sie ein Hauskätzchen ist?", meinte

Fichtenpfote.

,, Das riecht man doch sogar von der Mondhöhle aus.", erwiderte er.

,, Warst du ein Hauskätzchen? ", fragte Schneepfote Kleepfote.

,, Ja", antwortete sie kleinlaut.

Triumphierend hob Schwarzpfote das Kinn.

Schließlich miaute er.

,, Okay, sollen wir fünf jetzt anfangen?"

,, *Fünf?* ", wiederholte Fichtenpfote verwirrt.

,, Dort im Gebüsch, riecht ihr sie nicht?"

Da trat eine hellbraun gestreifte Schülerin hinaus.

,, Weidenpfote!", riefen Schneepfote und Fichtenpfote im Chor.

Er sah sie an.

,, Woher kennst du denn meine Schwester?"

,, Von einer Patrouille. ", antwortete Wiedenpfote.

,, Warum bist du mir nach gelaufen?", fragte Fichtenpfote.

,, Wenn mein Bruder mitten in der Nacht aus den Lager schleicht, muss ich doch gucken wohin er geht.", erwiderte sie.

,, Also", begann Schneepfote.

,, Wir müssen dem DonnerClan helfen. Wir dürfen nicht zu lange warten. Am besten wir brechen gleich Morgen spät in der Nacht auf, kurz bevor die Sonne aufgeht."

Weidenpfote und Fichtenpfote protestierten sofort:

,, Aber an dem Tag ist unsere Prüfung, wir werden dann zu Kriegern ernannt."

,, Außerdem ist dann die Große Versammlung! ", fügte Kleepfote hinzu.

Schneepfote überlegte.

,, Dann gehen wir eben in der Nacht der Großen Versammlung auf. Wenn sie vorbei ist laufen wir direkt zusammen los."

,, Und in welche Richtung müssen wir du Mäusehirn?", wollte Schwarzpfote wissen.

,, Wir werden es in unseren Träumen erfahren.", erwiderte sie.

,, Wir sind doch keine Heilerkatzen! ", knurrte er.

,, Trotzdem! Dem SternenClan können wir vertrauen!", prorestierte Kleepfote.

,,Halt dich daraus, Hauskätzchen!", fauchte der Schüler.

,, Das reicht!" Fichtenpfote sprang auf.

,, Du kannst gerne wie ein Junges im Lager bleiben wenn du nicht mitkommen willst!"

Der schwarze Schüler schwieg.

,, Also sehen wir uns auf der Großen Versammlung?", fragte Weidenpfote.

Alle nickten, sogar Schwarzpfote.

Dann rannte jeder der Schüler wieder ins sein Lager.

Ganz schön lang das Kapitel... na dann, das nächste kommt so bakd wie möglich also wieder bis dahin; Viel Spaß beim lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

BlaBla 1

OMG!

Da mach ich nach det Schule mein Handy an und was sehe ich?

200 reads!

Vor weniger als einer Woche waren es noch 100.

Also vielen, vielen , vielen Dank für die 200 reads!!!

Das nachsre Kapitel ist schon un Arbeit und bald fertig.

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

10. Kapitel

@Silberkralle gewidmet

~BlattClan~

„ Alle Katzen, die alt genug sind um Beute zu machen, mögen sich unter dem Hochstein versammeln."

Zwei Tage waren vergangen, seit die fünf auserwählten Katzen sich getroffen hatten.

Heute Nacht würde die Große Versammlung sein. Und jetzt würde Birkenstern verkünden, wer alles mit durfte.

„ Zur Großen Versammlung mich begleiten werden Sonnenpelz, Buchenblatt, Steinherz, Seeblatt, Tulpensee, Blattherz, Feuerkralle, Rabenfell, Eschenkralle, Hasenpfote, Schneepfote Blaupfote und Mondpfote."

Dann sprang Birkenstern wieder hinunter und lief zum Ginstertunnel und unterhuelt siech mit Sonnenpelz.

Alle Katzen, die mitkommen durften versammelten sich neben Birkenstern und warteten, dass es losging.

Schließlich jaulte ihr Anführer auf und sie trabten los. Blaupfote gesellte sich zu ihr.

„ Ich weiß noch meine erste Große Versammlung. Ich war total aufgeregt und nervös."

Schneepfote war ebenfalls nervös, aber sie konnte Blaupfote nicht davon erzählen.

Sie konnte nur hoffen, dass die anderen auserwählten Katzen zur Großen Versammlung mit durften. Wenn nicht, würde ihr Plan nicht aufgehen und der DonnerClan wäre verloren.

Schließlich erreichten sie die Große Lichtung. Schneepfote prüfte die Luft. Der BergClan war bereits da.

Sie lief los und suchte den hellgrauen Pelz von Kleepfote.

Erleichterung durchfuhr ihren Pelz als sie die Schülerin in einer Gruppe von anderen Schülern sitzen sah, die Geschichten austauschten.

,, Hallo, schön, dass du gekommen bist."

Sie stupste Kleepfote an der Schulter an.

,, Sind die anderen schon da?", fragte Kleepfote.

,, Nein."

In dem Moment kam eine Gruppe von Katzen auf die Lichtung geschossen und verteilte sich.

Schwarzpfote setzte sich neben sie. Mal wieder war sein Blick kalt und emotionslos.

Kurz darauf kam auch der FlussClan.

,, Hallo, Fichtenpfote." begrüßte Kleepfote den braunen Kater.

,, Du musst jetzt Fichtenpelz zu mit sagen.",erwiderte er stolz.

Schneepfote machte große Augen.

,, Das heißt du hast die Prüfung bestanden?!"

,, Nicht nur ich, meine Schwester auch. Sie heißt jetzt Weidenherz."

Die hellbraun gestreifte Kätzin kam auf sie zu. Ihre blauen Augen leuchteten vor Stolz und Freude.

,, Herzlichen Glückwunsch! ", miauten Schneepfote und Kleepfote.

Da ertönte ein Jaulen von den Felsen.

Birkenstern, Sturmstern und Schlammstern setzten sich hin, dobald

sie die Aufmerksamkeit aller Katzen hatten.

,, Die Große Versammlung ist eröffnet.", miaute Wasserstern.

,, Beim FlussClan läuft die Beute gut.

Wir haben drei neue Junge. Mispeljunges, Kiefernjunges und Heidelbeerjunges.

Wir haben drei neue Schüler, Barschpfote, Lilienpfote und Hechtpfote."

Alle Katzen sahen die neuen Schüler an und miauten ihre Glückwünsche.

,, Und zwei neue Krieger, Fichtenpelz und Weidenherz."

Wieder gab es kurzes Gemurmel.

,, Der FlussClan wird ganz schön stark, wir sollten aufpassen, dass sie das nicht ausnutzen.", miaute Blaupfote leise, die sich neben Schneepfote gesetzt hatte.

Wasserstern neigte den Kopf, trat zurück und setzte sich wieder.

Sturmstern trat vor.

,,Wir haben eine neue Schülerin, Kleepfote."

Alle sahen die hellgraue Kätzin an, die schüchtern zu Boden sah.

,, Außerdem hat unsere Königin Feigenschweif Junge bekommen, Goldjunges und Oleanderjunges.

Die Beute läuft gut, da die Vögel endlich wieder zurückgekehrt sind, in den großen Schwärmen kann man nämlich gut Beute fangen."

Er trat zurück.

Birkenstern stand auf.

,, Der BlattClan kann sich über zwei neue Schüler freuen, Schneepfote und Hasenpfote."

Glückwünsche raunten durch die Menge.

,, Die Beute läuft gut, da sie jetzt wieder aus ihren Löchern kommen."

Zuletzt trat Schlammstern nach vorne.

,,Wir haben eine neue Kriegerin, Himbeerfell."

Die schöne Kätzin schloss kurz die Augen und sah dann wieder hinauf.

,, Die Beute läuft gut. Jedoch haben wir einen Fuchs auf unserem Territorium entdeckt, doch unsere Krieger konnten ihn schnell wieder vertreiben."

,, Die Große Versammlung ist beendet.", endete Sturmstern.

Die vier Anführer sprangen hinunter und die Clans teilten sich wieder auf und liefen in ihr Territorium.

Schneepfote versteckte sich schnell in einem Busch und sah wie Blaupfote sich erst verwundert umsah und dann zu Hasenpfote lief. Am amderen Ende der Lichtung versteckte sich Kleepfote.

Als alle Katzen weg waren kamen die fünf Katzen aus ihrem Versteck.

,,Sie hatte nicht diesen Traum, sie soll nicht mitkommen!", knurrte Schwatzpfote zu Weidenherz, die betroffen zu Boden sah.

Fichtenpelz stand auf und funkelte ihn böse an.

,, Lass meine Schwester in Ruhe!"

,, Der SternenClan ist bestimmt nicht damit einverstanden!", fauchte der Schüler.

,, Woher willst du das wissen?!", erwiderte Fichtenpelz.

,, Ruhe! Das bringt uns nicht weiter!", miaute Schneepfote.

,, Na du neunmalklug, wo müssen wir jetzt hin?", wollte

Schwarzpfote wissen.

Sie überlegte.

,, Weiß ich nicht. Aber weil der SternenClan wollte das wir losziehen, also sollten wir ihn fragen wo wir hin müssen. Also sollten wir zu Mondhöhle gehen."

,, Okay, dann los.", miaute Kleepfote.

Tut mir leid, dass das Kapitel so spät kam. Das nächste kimmt bestimmt früher.

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

Blabla 2

OMFGeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee!!!!!!!!!!

300 reads! Ihr seid die besten!

Sorry, dass das nächste Kapitel so spät kommt aber ich war das Wochenende über krank und muss heute vieles nachmachen.

Wahrscheinlich wird es in den nächsten zwei oder drei tagen fertig sein

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

11. Kapitel

Die fünf Katzen liefen den steinigen Weg zur großen Höhle hinauf. Der Mond sank langsam hinab.

,, War einer von euch schon mal hier?", fragte Kleepfote.

Alle außer Weidenherz und Fichtenpelz schüttelten den Kopf.

,, Ich glaube man muss sich in das Sternenlicht legen. ", miaute die junge Kriegerin.

Schneepfote ging zum Eingang und prüfte die Luft. Für einen kurzen Moment glaubte sie Blausterns Geruch zu erkennen.

Hier lang

Sie folgte der grauen Kätzin durch den schmalen Durchgang und merkte, dass die anderen ihr folgten.

Blaustern lief weiter durchbeinen dunklen Gang. Man konnte nicht mal die Schnurhaare vor Augen sehen.

Der Gang wurde breiter und mündete schließlich in einer großen Höhle. An der Decke war eine Öffnung, wodurch das Sternenlicht den ganzen Raum erhellte und sich an den Wänden spiegelte.

Leg dich in den Sternenglanz

Sie tat es und spürte die Geborgenheit und Wärme des SternenClans.

Die anderen Katzen taten es ihr gleich. Dann schloss sie die Augen und fiel ein paar Herzschläge später in einem wohligen Schlaf.

Als sie die Augen wieder öffnete befand sie sich immernoch in der Höhle. Sie sah ihre Freunde immernoch friedlich schlafen. Das musste ihr Traum sein; es hatte geklappt!

Blaustern kam auf sie zu.

,, Wo müssen wir lang?", wollte Schneepfote sofort wissen.

Die blaugraue Kätzin schnurrte amüsiert und verblasste.

,, Nein! Bleib hier!", rief Schneepfote ihr hinterher.

Auf einmal durchflutete Wasser die Höhle und riss sie mit.

Sie verduchte verzweifelt land zu erreichen, doch die Strömung war zu stark.

Schließlich wachte sie wieder auf. Auch die anderen erwachten langsam wieder aus ihren Träumen.

,, Wovon habt ihr geträumt? ", fragte Fichtenpelz verschlafen.

,, Ich von einem großen Kiefernwald. ", miaute er.

,, Ich von ganz vielen Zweibeinernestern. ",maunzte Kleepfote und schüttelte sich.

,, Ich von einem Fluss.", antwortete Schneepfote.

,,Und du?", fragte Fichtenpelz Schwarzpfote.

Widerwillig sagte er:

,,Von einer großen Weide."

Weidenherz machte große Augen.

,, Das war ein Zeichen! Das heißt ich darf doch mitkommen!"

,, Wir sollten uns aber beeilen.", erinnerte Schneepfote.

,, Es wird bald hell, dann könnten uns andere Katzen entdecken. Wir müssen jetzt aufbrechen. "

Fichtenpelz nickte. Also verließen sie die Höhle.

,, Und wo müssen wir jetzt lang?", überlegte Weidenherz laut.

,, Du hattest doch von einem Fluss geträumt, Schneepfote. Im flussClan gibt es einen Fluss, der aus dem Territorium hinaus führt. Wahrscheinlich müssen wir dem folgen.", erklärte Kleepfote.

,, Stimmt", miaute Fichtenpelz.

,, Also los, bevor die Katzen wach werden."

Die fünf Katzen liefen zurück zu der Großen Lichtung und dann durch das FlussClan-Territorium.

Zu ihrem Glück war noch keine Patrouille unterwegs.

Dann folgten sie dem Fluss.

,, Hier hört das Territorium auf.",bemerkte Schwarzpfote.

,, Also los.", miaute Fichtenpelz.

Vor ihnen lag ein Wald mit nur wenigen Bäumen.

Schweigend liefen sie voran.

Als Sonnenhoch war miaute Kleepfote: ,, Können wir eine Pause machen? Ich habe Hunger. "

,, Wenn du so weitermachst kommen wir an wenn der DonnerClan tot ist.", zischte Schwarzpfote.

,, Trotzdem, eine kleine Pause tut uns allen gut.", erwiderte Fichtenpelz.

,, Wer hat dich zum Anführer gemacht?", fauchte der Schüler zurück.

,, Ich bin ein Krieger!"

,, Vielleicht bist du ein Krieger, aber das heißt nicht, dass du richtige Entscheidungen treffen kannst und schon gar nicht alle!"

Fichtenpelz' Fell sträubte sich und er fuhr die Krallen aus.

Schwarzpfote bleckte die Zähne.

Weidenherz sprang dazwischen.

,, Hört auf ihr zwei, das bringt und nicht weiter! "

Mit peitschendem Schwanz drehte Schwarzpfote sich um und ging.

,, Gehst du mit mir jagen?", fragte Kleepfote Schneepfote.

Diese nickte.

Also sprangen sie in den Wald.

Da hörte Schneepfote eine Maus an einem Korn knabberte.

,, Fang du sie nur.", meinte Kleepfote leise.

Also schlich sie sich an.

Eine Fuchslänge emtfernt kauerte sie sich auf den Boden.

Du zögerst zu lange, hallten Tulpensees Worte in ihrem Kopf wieder.

Die werde ich's zeigen!, dachte sie und sprang.

Bevor die Maus entkommen konnte hatte sie sie schon getötet.

,, Gut gemacht!", rief Kleepfote.

,, Jetzt fang du mal was.", miaute Schneepfote.

Die graue kätzin erschrak ein bisschen.

Dann meinte sie jedoch: ,, Na gut. bring du die Beute doch schonmal weg."

Schnell rannte sie in den Wald.

,, Komisch.", murmelte Schneepfote in Gedanken und warf ihre Maus auf die Lichtung.

Mal wieder ein langes Kapitel ^^

Schaut mal bei meiner neuen Story 'Warrior cats Witze' vorbei.

Zum totlachen.

Noch eine kleine Info!!!

Nächste Woche werde ich von der Schule aus auf Norderney sein ^^ und deshalb kann ich wahrscheinlich nichts updaten.

Auch wenn Handys erlaubt sind gibt es viele Wanderungen und feste Regeln as wir es benutzen dürfen.

Hoffe ihr habt Verständnis dafür :/

Bis dahin; viel Spaß bein Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

(Mein super Satz, der am Ende jedes Kapitels kommt XD)

12. Kapitel

@Tintenmond gewidmet

Am Abend war der Frischbeutehaufen voll. Es gab drei Wühlmäuse ein Kaninchen und eine kleine Maus von Kleepfote.

Schneepfote nahm sich eine Wühlmaus und setzte sich zu Weidenherz und Fichtenpelz in den Schatten eines Baumes.

Die Bäume warfen bereits lange Schatten und die Sonne würde bald verschwinden.

Schwarzpfote hockte immer nich auf dem Baum. Er warf einen kurzen, hungrigen Blick auf die Beute, dann sprang er hinunter, schnappte sich eine Wühlmaus und kletterte fix wieder hinauf.

,, Wir sollten uns jetzt einen Schlafplatz suchen.", meinte Fichtenpelz.

Schneepfote nahm den letzten Bissen ihrer Maus und überlegte.

Dann sah sie zu Schwarzpfote.

,, Auf dem Baum wären wir vor Füchsen, Dachsen und anderen Feinden geschützt. "

,, Aber wir sind doch keine Eichhörnchen! ", widersprach Kleepfote etwas entgeistert.

,, Es ist aber sicher.", erwiderte Weidenherz. ,, Wir solkten wirklich auf dem Baum die Nacht verbringen."

Also sprang Schneepfote auf den Baum und kletterte zu dem Ast und Schwarzpfote.

,, Traust du dich wirklich wieder auf einen Baum? ", miaute er belustigt von oben.

,, Ich falle schon nicht runter. ", miaute sie halb fauchend zurück.

,, Dieses Mal rette ich dich nicht. "

,, Ich falle nicht runter!", beteuerte sie laut zurück.

Er musterte sie noch kurz, etwas überrascht von der plötzlichen Lautstärke und drehte sich dann um.

Schneepfote fujr ihre Krallen aus und hielt sich am Ast fest während sie versuchte einzuschlafen.

Ich werde es ihm schon zeigen, dass ich klettern kann, dachte sie und schloss die Augen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Der nächste Morgen.

Die Sonne schien in Schneepfotes Gesicht. Geblendet drehte sie sich um. Halt, sie war doch auf dem Baum!

Im letzen Moment hielt sie sich noch fest und baumelte ohne halt an den Hinterläufen am Ast.

Von oben hörte sie ein lautes Lachen und schaute hoch.

Schwarzpfote rollte sich auf dem Ast entlang.

,, Ich dachte du hättest dazu gelernt?!"

Sie fauchte leise und zog wieder hoch. Dann kletterte sie hinunter und ging auf Kleepfote zu.

,, Wo sind Weidenherz und Fichtenpelz?", fragte sie.

,, Jagen", antwortete die graue Schülerin.

Nur zu gerne hätte Schneepfote sie gefragt, waeum sie nicht mitgekommen war, blieb aber leise.

,,Ich habe gerade deinen Beinahe-Absturz gesehen. Mach dir nichts draus, das kann jedem mal passieren."
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Aber nicht so oft

Da kamen die beiden FlussClan-Katzen angetrabt.

In Weidenherz' Maul baumelten zwei Mäuse, eine Wühlmaus und ein Kaninchen. Fichtenpelz hatte eine Wühlmaus und ein Eichhörnchen erlegt.

Angeekelt spucke er es aus.

,, Die sind mir echt zu buschig!", beschwerte er sich.

,,Man gewöhnt sich dran und außerdem soll man den Schwanz ja auch nicht mitessen.", erwiderte Schneepfote.

Schwarzpfote sprang vom Baum, schnappte sich eine Wühlmaus und setze sich unter einen Baum, wo er dann die Beute verzehrte.

Weidenherz nahm sich die zwei kleinen Mäuse, Fichtenpelz das Kaninchen und Kleepfote die letzte Wühlmaus.

Also nahm Schneepfote sich das Kaninchen und setzte sich zu ihren Freunden.

Nachdem sie alle gegessen hatten liefen sie wieder weiter.

Eine Weile nach Sonnenhoch miaute Kleepfote:

,, Ich habe Hunger! Können wir eine kurze Pause machen?"

,, Würde es nach dir gehen, würden wir erst ankommen wenn alle DonnerClankatzen schon tot sind!", knurrte Schwarzpfote.

Fichtenpelz warf dem Schüler einen wütenden Blick zu, woraufhin er sich ganz hinten in der Schlange einreihte.

Kurze Zeit später mache der Fluss eine Biegung und sie folgten ihn weiter.

Gegen Abend hielt Fichtenpelz an und meinte: ,, Wir sollten uns jetzt einen Schlafplatz suchen."

Schneepfote sah sich um.

Da fiel ein tropfen auf ihre Nase. Sie sah nach oben. Der Himmel hatte sich verdunkelt und Regen fiel hinab.

,, Aldo auf dem Boden oder einem Baum werde ich bei diesem Wetter nicht schlafen! ", stellte Schwarzpfote klar.

,, Da vorne ist ein alter Fuchsbau!", bemerkte Weidenherz.

Schnell liefen die fünf Katzen hinein.

Jetzt wurde der Regen stärker.

Schneepfote rutschte weiter in die Höhle, damit ihre Pfoten nicnt mass wurden.

,, Hoffentlich regnet es Morgen früh nicht so.", miaute Fichtenpelz.

,, ‚Hoffentlich.", echote sie.

So, endlich fertig. ^-^

Das nächste Kapitel kommt hoffentlich ich auch bald, nächste Woche sind Ferien, die erste Woche bin ich weg also werde ich glaube ich nicht so oft schreiben. In der zweiten Woche den Freitag habe ich Geburtstag und werde 14!!! ^^ jey!

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

Blabla mal wieder ;)

OMG!

Vielen, vielen Dank für die 400 reads. Ich hätte das nächste Kapitel schon viel früher gepostet, aber es gab Schwierigkeiten und wattpad hat das ganze Kapitel gelöscht! Es war gerade fertig ;'(

Ich habe gestern nochmal neu begonnen, bin aber traurig und etwas lustlos weil es so gut und viel war.

Und wundert euch nicht, solange die Katzen auf Wanderschaft sind muss man ja auch wissen was im BlattClan passiert, deshalb werde ich aus Blaupfotes Sicht berichten (oder manchmal auch der der anderen) was passiert, sonst denkt ihr nachher wenn die zurückkommen:

"Huch, warum ist der tot?! Wem gehören diese Schüler? Wessen jungen sind das??? Wann ist der denn ein Krieger geworden??!! Warum hat der da nur noch drei Beine?!"

Na dann:

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

13. Kapitel

Ein lautes Knurren ertönte, woraufhin Schneepfote hoch schreckte.

Langsam drehte sie sich um. Zwei gelbe Augen funkelten sie böse an.

Fuchs!

Schnell stupste sie die anderen an, während der Fuchs langsan auf die zu kam.

,, Lass mich schlafen es ist mitten in der Nacht!", maulte Schwarzpfote.

,, Fuchs!", zischte Weidenherz erschrocken.

Der Schüler sprang hoch und weitete die Augen.

,, Rennt!", befahl Fichtenpelz.

Kaum waren sie aus der Höhle raus war der Fuchs eine Schwanzlänge hinter ihnen.

,, Verteilt euch! ", rief Fichtenpelz.

Kleepfote und Schwarzpfote die vor einem Herzschlag noch neben ihr waren, waren auf einmal verschwunden.

Mit einem Blick nach hinten musste sie leider feststellen, dass der Fuchs hinter ihr her lief.

,, SternenClan, hilf mir!", betete sie keuchend.

Sie sah sich mach einer Fluchtmöglichkeit um.

Würde sie auf einen Baum klettern wäre sie nicht schnell genug und der Fuchs würde sie packen.

In einen Busch würde er sie zu schnell erwischen.

Auf einmal baute sich ein großer Felsen vor ihr auf. Zu groß um darüber zu springen.

Ohne eine andere Möglichkeit zu haben blieb sie stehen und sah ihrem Tod ins Gesicht.

Der Fuchs leckte sich vorfreudig über das Maul und lief langsam auf sie zu.

Schneepfote presste sich gegen das Gestein und legte ängstlich die Ohren an.

Da huschte ein schwarzer Schatten aus dem Wald und schubste sie in ein Gebüsch.

,,Schwarzpfote!", miaute sie erleichtert.

,, Da rein!", befahk er hastig und zeigte auf ein Kaninchenloch, gerade breit genug für sie.

Sie zwängte sich hinein, Schwarzpfote folgte ihr sofort.

,,Danke, jetzt hast du mir schon zum zweiten Mal das Leben gerettet.", bedankte sie sich und sah ihn an.

Für einen kurzen Moment erwiderte er ihren Blick.

,, Bitte"

,, Weißt du wo die anderen sind?"

,, Nein."

Da war ein Kratzen und Knurren zu hören.

Der Fuchs versucjte in den Bau zu kommen. Ein kleines Stück hatte er sich schon hinein gegraben.

,, Weiter in die Höhle! ", miaute Schwarzpfote.

Kurze Zeit später führte der Tunnel wieder nach oben.

Vorsichtig steckte sie die Nase hinas und prüfte die Luft.

Kein Fuchsgeruch.

Sie krabbelte weiter hinaus und sah sich um.

Nichts zu sehen.

,, Kein Fuchs. ", berichtete sie leise, falls er noch in der nähe war.

Nacheinander kamen sie heraus.

Ihr Pelz war jetzt etwas braun vom Schmutz, doch sie würde ihn später putzen. Jetzt mussen sie erstmal Kleepfote, Weidenherz und Fichtenpelz suchen.

Vorsichtig liefen sie los umd sahen sich un.

,, Schneepfote! Schwarzpfote!", rief eine Stimme von einem Baum aus.

Schneepfote sah eine graue Kätzin auf einem Ast hocken.

,, Kleepfote!", rief Schneepfote.

,, Weißt du wo die anderen sind?", fragte Schwarzpfote.

Sie sprang hinunter und schüttelte den Kopf.

,, Nein, ich bin einfach nur weg gerannt."

Zudritt liefen sie weiter.

Mittlerweile war die Sonnen aufgegangen.

Schließlich fanden sie den Fluss wieder und weit entfernt den Fuchsbau.

,, Ihre Geruchsspur führt den Fluss hinauf.", bemerkte Schneepfote.

Der Geruch wurde immer stärker.

Bald sah man zwei Katzen auf einem großen Stein, mitten auf dem

Fluss und ihr Fell war nass.

,, Ist der Fuchs in der Nähe? ", fragte Weidenherz ängstlich.

,, Nein!", rief Kleepfote.

Die beiden FlussClankatzen sprangen in den Fluss und schwammen schnell zum anderen Ufer.

,, Schlechte Nachrichten,", miaute Fichtenpelz.

,, Wegen dem Fuchs sind wir ein ganz schönes Stück weit zurück gelaufen."

,, Oh nein.", maunzte Kleepfote emtsetzt.

,, Wenigstens bricht der Tag gerade erst an, sodass wir das wieder aufholen können.", meinte er.

,, Na gut.", murmelte Kleepfote.

Dieses Mal trabten sie den weg entlang. Gegen Sonnenhoch fing es an zu regnen, sodass sie mir nassem Pelz weiter laufen mussten.

Sie liefen durch ein weiteres Gebüsch, als sie vir sich ein Knurren hörten.

Entsetzt riss Schneepfote die Augen auf.

Fuchs!

Ich hätte nicht gedacht, dass ich das so schnell fertig bekomme aber auch gut.

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicbt zu voten! ;)

14. Kapitel

Der Fuchs erwiderte Schneepfotes Blick voller Wut.

Dieses Mal konnte sie nicht abhauen. Durch das Brombeergebüsch hinter ihnen konnte man nicht durch rennen und vor ihnen versperrte er ihnen den Weg. Würde man an den Seiten abhauen, würde der Fuchs zuschnappen. Sie konnten nicht riskieren jemanden zu verlieren.

Schwarzpfote stand neben ihr und fuhr die Krallen aus. Ihre Pelze berührten sich, als er einen Schritt nach vorne trat. Auch Schneepfote fuhr die Krallen aus und stellte sich neben ihn. Kurz sahen sie sich an, bereit für ihre Freunde zu kämpfen. Fichtenpelz tat es ihnen gleich, Weidenherz kam hinterher. Etwas zögerlich trat auch Kleepfote nach vorne.

Der Fuchs trat einen Schritt zurück, knurrte jedoch lauter.

Schwarzpfote fauchte noch lauter zurück als klare Warnung.

Der Fuchs schüttelte den Kopf und sprang dann auf sie zu.

Schneepfote machte einen Satz zur Seite um kurz darauf auf den Rücken des Fuchses zu springen. Sie zerkratzte seinen Rücken und biss ihm ins Ohr. Er warf sich auf die Hinterbeine und ließ sich auf den Rücken fallen um sie zu zerquetschen.

Für einen Moment bekam sie keine Luft und dachte schon sie müsste zum SternenClan gehen, bis ihre Freunde den Fuchs von ihr wegscheuchten.

Weidenherz und Fichtenpelz sprangen um ihn herum und kratzen ihn gelegentlich, wenn er nicht nicht aufpasste.

Kleepfote biss ihm ins Bein und ließ nicht mehr los und Schwarzpfote bearbeitete seine Schnauze mit den Krallen.

Doch dann sah Schneepfote wie der Fuchs Schwarzpfote nach vorne

schubste, die Katzen von sich weg schüttelte und dann auf ihn zu sprang.

Die flammende Wut hatte Schneepfote gepackt und sie rannte auf den Fuchs zu. Kurz bevor er Schwarzpfote erreicht hatte schubste sie ihn voller Wut zur Seite. Hart landete er gegen einen Stein.

Als er aufstand blien ein Rest von Blut am Gestein kleben.

Schneepfote stand direkt vor ihm. Mit einer Schwanzlänge abstand stand sie vor ihm und funkelte ihn an. Der Fuchs machte einen Schritt nach vorne, doch sie stellte sich schützend vor Schwarzpfote, der erschöpft hinter ihr lag und seine tiefe Rückenwunde betrachtete und säuberte.

Für ihn würde sie nochmal kämpfen, für ihre ganze Gruppe würde sie wie eine LöwenClan-Kriegerin kämpfen.

Schließlich machte der Fuchs einen Schritt zurück. Er knurrte etwas und sprang dann zurück in den Wald.

Sie setzte sich sofort neben den schwarzen Schüler und schnupperte an seiner Wunde.

,, Geht es dir gut?", keuchte sie.

Etwas benommen nickte er.

,, Danke" Er sah sie an mit seinen bernsteinfarbenden Augen. Der Blick, der sonst aus Hass und Kälte regiert wurde, war auf einmal weich und dankbar.

Er versuchte aufzustehen, fiel vor Schmerz jedoch sofort wieder hin.

Schneepfote versuchte sich zu erinnern. Was hatte Buchenblatt nochmal gegen ihre Kratzer und Schmerzen genommen? Da schoss ihr das Bild vom Schachtelhalm in den Kopf. Und gegen die Schmerzen halfen Mohnsamen.

Sie stand wieder auf und sah sich um. Ein paar Minuten später kam sie wieder. Sie legte ihm die Mohnsamen hin und miaute schnell: ,, Iss die."

Dann zerkaute sie die Schachtelhalmblätter und träufele den Saft in die Wunde.

Schwarzpfote sprang auf und fauchte laut.

,, Aua!"

,, Schon vorbei.", miaute sie und fühlte sich wie eine echte Heilerin.

,, Woher weißt du das? Du bist doch eine Kriegerin.", wollte Kleepfote wissen.

,, Ich habe mir es gemerkt.", antwortete sie stolz.

Fichtenpelz nickte.

,, Gut, dann lass uns weitergehen. "

Wegen dem Kampf und der Flucht hatten sie viel Zeit verloren und mussten einen Teil des Weges nachholen.

Die Sonne würde bald untergehen und sie beeilten sich um einen Schlafplatz zu suchen.

Die fünf Katzen trabten durch den Wald. Schwarzpfote hing wegen seiner Wunde etwas hinterher.

Schneepfote lief langsamer, bis er sie eingeholt hatte und stützte ihn an der Schulter.

Als die Sonne unterging ließen sie sich neben dem Fluss nieder.

,, Kleepfote, gehst du mit mir jagen?", fragte Schneepfote.

Etwas schüchtern nickte die graue Schülerin.

Weidenherz und Fichtenpelz boten an Moos für die Nester zu holen und Schwarzpfote wollte sich ausruhen und dich um seine Wunde kümmern.

Die beiden Schülerinnen liefen durch den Wald.

Schneepfote blieb stehen, als sie eine Amsel hörte.

Sie ließ ihren Körper auf den Boden sinken und schlich sich an.

Eine Fuchslänge vor dem Vogel stoppte sie und sprang.

Die Amsel flog hoch, doch sie sprang auf sie zu und stieß sie mit ihrer Pfote zu Boden.

Dann tötete Schneepfote sie mit einem Bissen.

„ Gute Jagd.", miaute Kleepfote.

„ Jetzt fang du was.", meinte Schneepfote.

„ Na gut.", erwiderte sie zögerlich.

Die graue Schülerin sah sich etwas hilflos um. Als sie eine Maus emtdeckte schlich sie los.

Sie ist viel zu laut, dachte Schneepfote. *Die Maus wird sie bemerken bevor sie auch nur in der Nähe ist.*

Tatsächlich entdeckte die Maus Kleepfote und rannte weg.

Diese rannte sofort hinterher.

Schneepfote blieb dort sitzen wo sie war.

Kurze Zeit später kam Kleepfote mit der Maus im Maul zurück.

„ Gut gemacht. ", miaute Schneepfote.

Sie vergruben schnell ihre Beute und liefen dann weiter.

Schneepfote entdeckte ein Kaninchen und erledigte es schnell, danach fing sie noch eine Wühlmaus.

Kleepfote fing ebenfalls eine.

Die Sonne war schon fast untergegangen als sie wieder zu den anderen zurückkehrten.

Die Moosnester waren fertig, Schwarzpfote lag auf einem und döste.

Die beiden Schülerinnen schmissen ihre Beute auf einen Haufen und jeder nahm sich was.

Schneepfote wählte eine Wühlmaus aus und setzte sich neben Weidenherz und Fichtenpelz, die sich das Kaninchen teilten.

,, Glaubt ihr es ist noch weit? ",fragte Kleepfote.

,, Wir müssen auf die Landschaften in unseren Träumen achten.", antwortete Fichtenpelz.

,, Wir müssen solange dem Fluss folgen bis wir etwas anderes entdecken."

Nach dem essen ging Schneepfote zu Schwarzpfote und schnupperte an seiner Wunde.

Hoffentlich heilte sie wieder. Würde es sich verschlimmern würde er sie nur aufhalten.

Sie legte sich neben ihn und schlief ein.

Jey, endlich fertig.

Ich bin gerade ein bisschen ideenlos also;

wenn ihr kleine Ideen habt was passieren könne so wie der Fuchsangriff, dann schreibt es mir per privat Nachrichten auf wattpad, auch mehrer Ideen sind willkommen.

Nicht in die kommis, sonst weiß ja jeder was passieren wird ;)

Noch etwas:

Findet ihr es gut wie ich schreibe oder könnte ich noch etwas verbessern?

Bis dahin; Viel Spaß beim lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

15. Kapitel

[image]

@CatZonex3 gewidmet

~BlattClan~

Blaupfote sah in den sternenklaren Nachthimmel hinauf.

,,Wo bist du nur...", murmelte sie leise.

Ein Stern blinkte hell auf und spiegelte sich in ihren Augen.

Dann sah sie wieder zu Boden.

Seit der Großen Versammlung war Schneepfote wie vom Erdboden verschluckt.

Sie hatten schon etliche Patrouillen losgeschickt, sie jedoch nicht gefunden.

Auch die anderen Clans hatten sie gefragt. Diese sagten aber nur, dass ihnen ebenfalls Katzen fehlten.

,, SternenClan, egal wo Schneepfote ist, bitte beschütze sie."

Da hörte sie Schritte und sah sich um.

Hasenpfote, Schneepfotes Bruder kam auf sie zu.

,, Ich mache mir auch große Sorgen um sie. ", miaute er.

,,Was wenn ihr was zustößt.", warf sie besorgt ein.

Er leckte ihr kurz über das Ohr.

,, Der SternenClan leitet sicher ihre Pfoten"

Blaupfote sah in den Sternenhimmel. Die Sterne konnten ihr keine Antworten liefern.

~ ~

Blaupfote blinzelte in den Morgen.

Es war schon fast Sonnenhoch, sie hatte verschlafen!

Sie schreckte hoch und stürmte aus dem Schülerbau.

Alle Katzen waren schon wach und trubelten sich hellwach auf der Lichtung.

Nur Hasenpfote strich sich müde neben dem Frischbeutehaufen über ndas Ohr.

Ihr Mentor Feuerpelz kam auf sie zu.

,,Endlich wach? Ich habe auf dich gewartet. Eigentlich sollten wir bei der Morgenpatrioulle dabei sein, deshalb machen wir gleich die Sonnenhochpatrioulle.

Ess schnell einen Happen und dann gehen wir los."

,,Okay.", erwiderte sie knapp. Ihr Magen knurrte erbärmlich, also rannte sie zum Frischbeutehaufen und nahm sich eine fette Wühlmaus.

Dann gesellte sie sich zu Hasenpfote.

,, Auch nich so müde? "

,, Ja", miaute er.

,,Am liebsten würde ich ketzt weiter schlafen. "

,,Ich auch."

,,Blaupfote, du sollst nicht rumtrödeln, beeil dich!", rief Fuchskralle.

Sie aß nkch einen letzten Bissen und lief dann zu ihrem Mentor.

Er, Fuchskralle, Mondpfote und Eisherz warteten schon.

,,Also los.", miaute Feuerpelz und lief voran.

,, Warum ist du heute so müde?", fragte ihr Bruder Mondpfote sie leise.

,, Ich konnte nicht schlafen.", antwortete sie leise.

Als erstes kamen sie an die SumpfClan-Grenze.

Die Markierungen von ihnen war sehr frisch, also erneuerten sie ihr auch.

Dann liefen sie den Zweibeinerweg ein Stück entlang, bis sie dem Fluss folgten, der SumpfClan und FlussClan-Territorium trennte.

Danach kamen sie auf die Große Lichtung, wo vor ein paar Sonnenaufgängen die Große Versammlung stattfand und Schneepfote verschwunden war.

Sie seufzte leise und traurig.

Was mag wohl mir ihr passiert sein? Hatte ein Clan sie entführt?

War ein Fuchs oder Dachs gekommen und hatte sie getötet? Oder war es ein gefährlicher Raubvogel, wie im BergClan, der sie entführt hatte?

Sie schüttelte diese schrecklichen Gedanken aus fem Pelz, wie eine Zecke und eilte hinüber zu den anderen.

Ob sie je wieder zurückkommen würde?

Etwas kurz, aber es geht ja hauptsächlich um Schneepfote und nicht um Blaupfote.

Also; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

16. Kapitel

[image]

Schneepfote öffnete müde die Augen. Die Sonne war gerade erst aufgegangen und kühle Morgenluft war in der Luft.

Sie stand auf und streckte sich ausgiebig. Ihre Knochen taten noch vom Kampf gestern weh.

Schwarzpfote war auch schon wach und leckte seine Wunde.

Sie sah, dass er etwas Schachtelhalm geholt hatte.

Sie lief auf ihn zu.

,,Ist es besser?", fragte sie.

,, Naja, es geht, tut aber noch beim laufen weh."

Schneepfote stupste ihn an.

,,Gehst du mit mir jagen?"

,,Ich versuche es."

Nach einer erfgreichen Jagd und nachdem alle gegessen hatten liefen sie weiter.

Nach einer Weile machte der Fluss eine Biegung.

Die anderen folgten ihm, doch Schneepfote blieb stehen.

Auf der anderen Seite des Flusses war ein großer Kiefernwald, so wie in Fichtenpelz' Traum.

Kleepfote sah sich zu ihr um.

,,Kommst du?"

Die graue Schülerin folgte ihrem Blick.

,,Fichtenpelz, ", rief sie. ,, Da ist der Kiefernwald.

Der Kater lief zurück.

,,Stimmt!"

Er nahm Anlauf und sprang leichtfüßig über den Fluss.

Zwei Herzschläge später folgte Weidenherz ihm.

Etwas zögerlich sprang auch Kleepfote hinterher.

Schneepfote warf einen Blick auf Schwarzpfote.

Wie sollte den Sprung mit seiner Wunde schaffen?

Als würde er wissen, was sie überlegt, miaute er:

,, Ich schaff das schon."

Er nahm Anlauf und sprang, verschätzte sich und landete mit den Hinterbeinen im Wasser. Während die anderen ihn raus zogen strampelte er wie wild. Als er endlich wieder festen Boden unter den Pfoten hatte, murmelte er ein Dankeschön und schüttelte sich trocken.

Jetzt war Schneepfote dran.

Sie lief ein paar Schritte rückwärts, lief dann so schnell wie möglich voran.

Eine Fuchslänge vor dem Wasser stolperte sie jedoch über eine Wurzel und überschlug sich wegen ihr Geschwindigkeit.

Auf einmal war der Boden unter ihren Pfoten verschwunden.

SternenClan, Hilfe! , betete sie verzweifelt.

Dann umschlang eine eisige Kälte ihren Körper.

Sie strampelte mit den Pfoten und versuchte nach oben zu kommen.

Sie war im Fluss gelandet!

Ihre Freunde rannten hinterher, doch die Strömung war zu stark. Mit Mühe versuchte sie sich über Wasser zu halten. Ohne Erbarmen riss die Strömung sie immer weiter von ihren Freunden weg.

Immer mehr Wasser drang in ihre Lunge.

Die Wellen schlugen sie hin und her.

Ihr machtloser Körper knallte gegen einen Felsen.

Vor Erschöpfung hörte sie auf zu strampeln.

Sie hörte von oben Schwarzpfote etwas rufen, sah ihn ein letztes Mal und sank dann in die Tiefe.

Die blasse Gestalt von Blaustern tauchte neben ihr auf.

In ihrem Blick lag eine Mischung aus Traurigkeit und Ernst.

Sollte sie wirklich sterben?

Ihre Lunge krampfte sich zusammen. Sie brauchte dringend Luft!

Ein letztes Mal versuchte sie sich an die Oberfläche zu kämpfen.

Eine Schwanzlänge bevor sie sie endlich erreicht hatte, wurde ihr schwarz vor Augen und sie atmete aus.

Die Blasen kitzelten in ihrem Gesicht.

Auf einmal packte sie eine kräftige Pfote und zog sie nach oben.

Endlich spürte Schneepfote wieder Gras unter ihren nassen Pelz.

Sie spuckte eine ganze Ladung Wasser aus.

Ihr Blick, der vorher auf den Boden gerichtet war erhob sie.

Sie wollte ihrem Retter danken, doch... es war ein Dachs!

Sie versuchte auf zu springen, fiel jedoch sofort wieder hin.

Also fuhr sie nur die Krallen aus und zeigte ihre scharfen Zähne.

,,Beruhige dich, kleine Kriegerin.", sagte die Dächsin.

Verwirrt starrte Schneepfote zurück.

,, Wer bist du?", hustete sie.

,,Ich heiße Mitternacht. "

Ich musste Mitternacht einfach mit einbringen ^^

Tja, Schneepfote wäre beinahe ertrunken :/ , ohne sie wäre die Geschichte aber langweilig also war ichnso gnädig und habe Mitternacht als Hilfe gerufen ;) , die wollte mal gerne wieder in Büchern vorkommen.

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst

17. Kapitel

[image]

@Silberkralle gewidmet

Immernoch sah Schneepfote die Dächsin erstaunt und verwirrt an.

Da hörte sie Pfotenschritte und sah sich um.

Ihre Freunde eilten auf sie zu.

An der Spitze Schwarzpfote mit gebleckten Zähnen, der sich sofort schützend vor sie stellte als er sie erreichte.

Die anderen stellten sich neben ihn.

Laut fauchte Schwarzpfote auf.

,, Ganz ruhig, kleiner Krieger. ", meinte Mitternacht gelassen.

Sie hielten inne.

Kleepfote machte einen Schritt zurück.

,, Woher kennst du unsere Sprache?", fragte Fichtenpelz.

,, Ich sie habe erlernt, durch SternenClan.", antwortete die Dächsin.

Schneepfote spitzte die Ohren.

Sie glaubte auch an den SternenClan?

Fichtenpelz neigte kurz den Kopf.

,,Vielen Dank, dass du Schneepfote vor dem ertrinken gerettet hast."

Die weiße Schülerin versuchte wieder aufzustehen, Schwarzpfote stützte sie.

Gerade wollten sie weiterlaufen, da fragte Mitternacht:

,, Ich kann vielleicht mitkommen? SternenClan mir sagte fünf Katzen werden kommen, denen ich muss zeigen Weg."

Schwarzpfote fauchte leise was, Fichtenpelz miaute jedoch:

,, Wenn der SternenClan es dir aufgetragen hat, wird es uns eine Ehre sein, dass du uns begleitest."

,,Ihr müsst zu DonnerClan, richtig?", vergewisserte sie sich.

Weidenherz nickte.

,,Alte Freunde von mir.", sagte sie noch leise, ehe sie voran lief.

Schwarzpfote sah sie misstrauisch an, folgte ihr jedoch.

,, Sie wird uns nichts tun.", flüsterte Schneepfote ihm zu.

,, Dachsen kann man nie trauen.", knurrte er.

,, Selbst nicht wenn sie an den SternenClan glauben? "

Der Kater schwieg kurz.

Schließlich murmelte er:

,,Dachs bleibt Dachs."

Mitternacht führte die Katzen den Fluss entlang wieder zurück.

Als sie die Biegung erreicht hatten liefen sie weiter geradeaus.

Schneepfote sah auf Schwarzpfotes Wunde. Sie war wieder vom Rennen aufgeplatzt.

Blut klebte an seinem Fell, doch ihn schien das nicht zu stören.

Die Sonne hatte den Horizont erreicht.

Mitternacht blieb stehen und drehte sich um.

,, Hier wir verbringen Nacht."

Fragend sah sie Fichtenpelz an, dieser nickte zustimmend.

Schnell sammelte Schneepfote sich etwas Moos und machte sich neben einer Eiche ein Bett.

Erschöpft ließ sie sich hinein fallen und schloss die Augen.

Sie öffnete wieder die Augen als sie den Geruch von Frischbeute vernahm.

Die Kätzin erwartete Schwarzpfote, doch es war Kleepfote, die ihr eine fette Wühlmaus hinlegte.

,, Guten Appetit. ", miaute sie, drehte sich um und ging.

,,Danke."

Schneepfote begann zu essen.

Zum ersten Mal auf ihrer Reise hatte sie Heimweh nach ihren Clan.

Normalerweise aß sie mit Blaupfote oder Hasenpfote neben dem Schülerbau ihre Mahlzeiten.

Der Mond war langsam zu sehen. Der Vollmond nahm langsam ab. Sie waren erst drei Tage unterwegs.

Was würde wohl passieren wenn sie zurück kam. Würde der Clan sie freundlich begrüßen oder sie zu zwei Monden Älteste pflegen verdonnern?

Oder würde Birkenstern sie bestrafen, indem sie nie eine Kriegerin wurde.

Ob sie wohl dachten sie sei tot oder entführt?

Vielleicht hatten sie ja sogar schon Totenwache für sie gehalten oder wegen ihr einen Streit mit den anderen Clans angefangen.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Auch die nächsten Tage liefen sie durch den Kiefernwald.
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Schneepfote hatte sich langsam wieder erholt und lief neben Kleepfote und Schwarzpfote. Der Kiefernwald umringte sie immer noch dicht.

Auch wenn sie schon jede Orientierung verloren hatte, lotzte Mitternacht sie nach wie zuvor zielsicher hindurch.

Schneepfote sah auf ihre Pfoten. Ihre Ballen waren rot und blutig von den vielen Nadeln, die auf dem Boden lagen.

Sie schmerzten beim Auftreten. Also versuchte sie gleichzeitig vorsichtig aufzutreten und den Nadeln auszuweichen.

,,Was machst du da?", wollte Schwarzpfote wissen.

,, Vor den Nadeln ausweichen."

Er nickte belustigt.

Für den Abend suchten sie sich wieder einen Schlafplatz.

Schneepfote übernahm freiwillig die erste Wache und setzte sich neben ihre Freunde, die sich in ihre Moosbetten kuschelten.

Die Sterne funkelten über ihr um die Wette, während sie durch den Wald blickte.

Alles war still, nur das Atmen ihrer Freunde war zu hören.

Da hörte sie etwas hinter sich. Instinktiv fuhr sie die Krallen aus.

Schwarzpfote setzte sich neben sie.

,, Ich kann nicht schlafen. ", murmelte er.

Sie sahen schweigend zu Boden.

In der Ferne zirpten mehre Grillen.

,, Als du in dem Fluss warst, habe ich mir echt Sorgen um dich gemacht.", miaute er, schaute aber immer noch auf den Boden.

,,Ich dachte schon du müsstest zum SternenClan gehen."

,, Dank Mitternacht habe ich überlebt, ohne sie wäre ich ertrunken."

Nervös knetete sie den Boden unter ihren Pfoten.

Schließlich sah er ihr fest in die Augen.

,,Ich möchte dich nicht verlieren, Schneepfote. Ich... ich liebe dich."

Uhhhh voll süß irgendwie! ^^

Schwarzpfote hat also doch ein Herz und kann zärtlich sein.

Und wirklich, ich habe langsam keine Ideen mehr, also schreibt mir welche, ruhig auch in die Kommentare.

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

18. Kapitel

[image]

@Tintenmond gewidmet

~BlattClan~

,, Blaupfote, steh auf!"

Sie öffnete die Augen und sah aufgeregte blaue Augen vor sich.

,, Mondpfote? Was ist los?", murmelte sie verschlafen und drehte sich auf die Seite.

Er stieß sie mehrmals mit der Pfote an.

Schließlich drehte sie sich um und schlug ihrem Bruder sanft ins Gesicht.

,,Was willst du, du dummer Fellball?"

,,Windjunges, Veilchenjunges und Eichenjunges sind weg! Mausherz ist schon voll verzweifelt."

Blaupfote erschrak. Die drei Junge waren gerade Mal 3 Monate alt. Jedes Junge versuchte zwar mindestens einmal in der Kinderstubenzeit abzuhauen, doch die drei öfter.

Eichenjunges war der schlimmste von allen. Schon mit einem Mond hatte er Mal versucht abzuhauen. Im Schnee. Zum Glück konnten sie den rotebraunen Kater schnell ausfindig machen.

Fast wäre er dort draußen erfroren. Auch wenn er richtig Ärger bekommen hat, hat er damit wie verrückt in der Kinderstube geprallt.

,,Was?!"

,, Sonnenpelz hat uns aufgetragen mit Fuchskralle und Feuerpelz sie

zu suchen, jetzt!"

Sofort sprang sie auf, schlüpfte an ihm vorbei und aus dem Bau.

Die beiden Krieger warteten bereits am Lagereingang.

,, Können wir los?", fragte Fuchskralle.

Obwohl ihr Magen knurrte nickte sie.

Sie stürmten hinaus.

Feuerpelz blieb kurz stehen und prüfte die Luft.

,,Ihr Geruch führt zur SumpfClan-Grenze."

Blaupfote und Mondpfote warfen sich einen vielsagenden Blick zu.

Die vier Katzen liefen so schnell sie konnten los. Vielleicht war es noch nicht zu spät.

Sie stürmten so schnell durch den Wald wir noch nie zuvor.

Der Geruch vom SumpfClan wurde stärker.

Kurz vor der Grenze blieben sie stehen und prüften die Luft.

Mit einem Schrecken erkannte sie, dass die Jungen über die Grenze gelaufen waren.

,,Gehen wir über die Grenze?", fragte Mondpfote.

Feuerpelz zögerte.

,, Vielleicht können wir ins Lager und ihnen die Sache erklären, obwohl sie sich sicher nicht freuen werden, dass sich BlattClan-Junge auf ihrem Territorium herumtreiben. "

Fuchskralle mache einen Schritt über die Grenze.

,, Und wenn wir einer Patrouille begegnen, erklären wir es ihnen."

Mondpfote folgte selbstbewusst seinem Mentor und sah seine

Schwester fragend an.

Schließlich wagte auch Feuerpelz es.

Jeden zweiten Herzschlag prüften sie die Luft, in Angst auf eine Patrouille zu stoßen.

,, Shht!", zischte Blaupfote als sie etwas hörte.

,, Bist du sicher, dass das so eine gute Idee war?",hörte sie Veilchenjunges Stimmchen.

,, Aber ja! Wir müssen den Ckan vor den SumpfClan-Katzen beschützen! ", erwiderte Eichenjunges.

,,Aber wir sind doch auf ihrem Territorium. ", miaute Windjunges.
,,Trotzdem! So wird es halt eine Überraschung.", meinte Eichenjunges.

Die vier Katzen traten schließlich auf ihrem Versteck.

Windjunges und Veilchenjunges drückten sich zu Boden, doch Eichenjunges hielt Feuerpelz' festem Blick stand.

,, Warum seid ihr abgehauen? ", frage der rote Kater.

,,Wir wollten die Welt erkunden.", antwortete der kleine hellbraune Kater.

,, *Du* wolltest das.", maunzte Veilchenjunges und versteckte ihr Gesicht hinter ihren grau-weißen Pfoten.

,, Er hat uns gezwungen. ", miaute Windjunges.

Eichenjunges drehte sich fauchend zu seinen Geschwistern zu.

,, So fallt ihr mir also in den Rücken? !"

Der graue Kater lief gefolgt von Veilchenjunges hinter Feuerpelz.

,, Komm, bevor uns eine Patrouille erwischt.", sagte er zu Eichenjunges.

,,Zu spät."

= =

OH , OH. WIE ES AUSSIEHT STECKEN UNSERE KATZENFREUNDE IN GROßEN SCHWIERIGKEITEN O.o

TJA

BIS DAHIN, VIEL SPAß BEIM LESEN UND VERGESST NICHT ZU VOTEN! ;)

19. Kapitel

[image]

Fassungslos sah Schneepfote Schwarzpfote an. War das ein Scherz? Doch in seinem Blick lag kein Fünkchen von Spaß, nur Ernst.

,,Aber, das geht doch gar nicht! Wir sind doch bin ganz verschiedenen Clans!", widersprach sie.

Seine Augen wurden kurz trüb vor Trauer.

,,Das kriegen wir schon hin." Er schmiegte seine Wange an in die ihre. Sie schubste ihn leicht weg.

,,Das geht einfach nicht.", miaute sie und sah zu Boden.

Auch wenn ein Teil von ihr ihn sehr möchte, wie sollte ihre Liebe weitergehen wenn sie von der Reise wieder zurückkehrten? Sie waren in zwei verschiedenen Clans und überhaupt würde es gegen das Gesetz der Krieger verstoßen. Es sollte einfach nicht sein.

Er sah sie verständnislos an.

,,Bitte.", flüsterte er.

Sie sah ihn an. Ein Dorn bohrte sich in ihr Herz. Auch wenn sie ihn nicht verletzen wollte, ihre Treue galt den Clan.

Sie schloss die Augen.

,,Es tut mir leid."

Er wandte den Blick ab und ging wieder in sein Nest.

Schneepfote seufzte leise und blickte dann wieder in die Nacht.

In den frühen Morgenstunden versuchte Schneepfote noch ein bisschen zu schlafen, doch Schwarzpfotes Geständnis ging ihr nicht mehr aus dem Kopf.

Sie wälzte sich hin und her in ihrem Moosbett, konnte aber nicht einschlafen.

Die Sonne würde bald aufgehen.

Schließlich blieb sie einfach still liegen und fiel mit der Zeit in einen Traum.

Alles um sie herum war schwarz. Sie prüfte die Luft, konnte jedoch nichts vernehmen. Die Angst überkam sie.

Dann presste sie sich zu Boden und schloss die Augen. Als sie sie wieder öffnete glühten sie zwei gelbe Augen an. Sofort sprang sprang in die Höhe und zwischte davon. Sie hatte Angst sich umzusehen und lief einfach blindlings drauf los.

Jemand stieß ihr in die Seite und ihr entfuhr ein Schrei.

Sie hörte das leise Echo einer Stimme:

,, Die Dunkelheit ist nicht dein Feind, vergiss nicht wer es wirklich ist. "

Jemand stupste sie wach. Es war Kleepfote. ,, Los, wach auf, wir wollen weiter. "

Verschlafen stand sie auf. Während sie weiterliefen dachte sie über ihren Traum nach. Was hatte er wohl zu bedeuten? Warum musste in letzter Zeit alles nur so kompliziert sein?

Schwarzpfote, der sonst immer neben ihr lief, lief an der Spitze, knapp hinter Mitternacht.

Kleepfote schien wohl zu bemerken, dass etwas nicht stimmte, denn sie fragte:

,, Ist irgendwas zwischen dir und Schwarzpfote? Er läuft doch sonst immer neben uns."

,,Eine kleine Meinungsverschiedenheit. ", miaute sie und warf einen kurzen Blick zu ihm.

Der Kater ließ sich nichts von gestern Abend anmerken.

Sie sah auf ihre Pfoten. Traurigkeit überkam sie, gemischt mit Wut. Sollte er sie doch ignorieren, das konnte sie auch!

So, ich glaube ich habe heute nichts weiter zu sagen also:

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

20. Kapitel

[image]

@CatZonex3 gewidmet

~BlattClan~

Blaupfote sah sich zu der Katze um, die das hesagt hatte.

Ein kleiner, schwarzer Kater, neben ihm eine braun getigerte Kätzin und eine hellbraune Schülerin.

,,Was macht ihr auf unserem Territorium? ", fauchte der Kater.

,,Sei gegrüßt, Spinnenkralle. Es tut uns echt leid, nur unsere Jungen sind weggelaufen und wir mussten ihnen folgen. ", miaute Feuerpelz ruhig.

Der SumpfClam-Krieger sah mit zusammen gekniffenen Augen die drei Junge an, die sich hinter Feuerpelz versteckten. Nur Eichenjunges sah mutig zurück. Windjunges stupste ihn an und flüsterte etwas, dann sah auch der hellbraune Kater etwas ängstlich.

,,Kann der BlattClan njcht auf seine Jungen aufpassen?", miaute die braun getigerte Kriegerin.

,,Es tut uns sehr leid.", wiederholte Fuchskralle.

,,Tja, das Gesetz der Krieger schreibt uns vor, dass wir unser Territorium verteidigen müssen, selbst wenn wir dafür kämpfen müssen.", knurrte Spinnenkralle und fuhr die Krallen aus.

Blaupfote sträubte das Fell. Sie mussten doch jetzt nicht kämpfen, mit den Jungen.

,,Nimm die Jungen und renn weg!",zischte Fuchskralle ihr zu.

Der gegnerischen Katzen machten sich bereit und sprangen los.

Die Jungen rannten zu ihr.

Schnell sah sie sich um.

,,Wo ist Eichenjunges?"

Seine Geschwister sahen genauso geschockt aus.

Dann entdeckte sie den kleinen Kater mitten im Getümmel wie er herum sprang und versuchte zu kämpfen. Blitzschnell rannte sie zu ihm und packte ihn am Nackenfell.

,, Lass mich los! ", jaulte er.

,,Nein.", zischte sie und flitzte weiter durch die kämpfenden Katzen. Auf einmal spürte Blaupfote ein schweres Gewicht auf ihrem Rücken und fiel hin. Sie drehte sich um.

Die Schülerin des SumpfClan war auf ihr.

,,Lass mich los!", fauchte sie. Erst jetzt merkte sie, dass sie vor Schreck Eichenjunges losgelassen hatte und sah sich um.

Doch sofort schlug die Schülerin ihr ins Gesicht.

,, Na los! Kämpfe, du Hauskätzchen."

Sie versuchte sich njcnt drauf einzulassen.

,,Komm schon, dummer Fellball. Du kannst doch kämpfen, od-"

Plötzlich wurde das Gewicht von ihr weggerissen.

Mondpfote bearbeitete jetzt ihren Bauch mit den Krallen.

,, Kümmer dich um die Jungen! ", rief er.

Sie warf ihm einen dankbaren Blick zu und suchte dann die Jungen. Endlich hörte sie etwas. Ein aufgerehtes Quieken, das rief: ,, Hier!

Hier sind wir!"

Blaupfote erspähte die Jungen unter einem Brombeergebüsch.

Als sie bei ihnen war schaute sie schnell, ob niemand verletzt war, dann scheuchte sie sie voran.

,, Ich will aber mit kämpfen! ", protestierte Eichenjunges.

,,Kommt gar nicht infrage, du bist ja noch nicht mal ein Schüler."

,, Aber-"

Sie legte ihren Schwanz vor seinen Mund.

,,Jetzt sei leise und kommt!"

Leise verschwanden sie von der Lichtung.

Sie waren erst ein kurzes Stück gelaufen als Veilchenjunges rief:,, Wo ist Eichenjunges schon wieder? "

,,Da auf dem Baum. ", maunzte Windjunges.

Wenn man es genau nahm war er auf einer etwas höheren Wurzel von einem Baum.

Genervt lief sie zu ihm und packte ihn am Nackenfell.

,, Heey! Hör auf!" Er zappelte rum. ,, Du hörst ja njcht, also muss ich dich wohl für den Rest des Weges tragen." Trotzig blieb er hängen.

Veilchenjunges und Windjunges liefen brav hinter ihr her, auch wenn Veilchenjunges oft stolperte. Blaupfote konnte jetzt nur hoffen, dass sie auf keine Patrouille stießen. Sie atmete erleichtert auf, als sie endlich wieder auf ihr Territorium gingen und den Wald betraten.

Blaupfote warf noch einen Blick zurück, dann trabte sie los. Immer guckte sie, ob dien anderen Jungen mithalten konnten. Da stolperte Veilchenjunges über eine Wurzel und begann jämmerlich zu weinen.

Blaupfote hielt an, ließ Eichenjunges los und schnupperte an ihrer Pfote, die das Junge hochhielt.

,,Es tut so weh!"

,, So schlimm sieht das gar nicht aus, komm weiter.", ermutigte sie sie.

,, Ich kann nicht mehr laufen!", ‚jammerte sie weiter. Blaupfote nahn sie am Nackenfell und trug sie weiter. Eichenjunges hüpfte kurz vor Freude, dass er nicht mehr getragen wurde hoch und lief weiter.

Erleichterung breitete sich in ihr aus, als sie endlich den Ginstertunnel betraten.

Mausherz kam ihr aufgeregt entgegen. ,, Vielen Dank, Blaupfote. " Sie leckte eifrig ohre Jungen, als diese zu ihr rannten.

,,Mami, meine Pfote tut so weh."

,, Sie ist einmal hingefallen.", erklärte Blaupfote.

Mausherz nahm Veilchenjunges und trug sie zu Buchenblatts Bau, die Jungen folgten ihr.

Ein Jaulen war vom Hochstein zu hören. Birkenstein rief eine Versammlung bei.

Blaupfote trat näher heran und setzte sich.

Als alle Katzen da waren begann er.

,,Drei unserer Junge haben sich ohne Erlaubnis außerhalb des Lagers aufgehalten. Ihnen hätte etwas zustoßen können und ich kann das nicht so durchgehen lassen. Ihr bekommt ihr einen Mond lang Kinderstubenarrest. Ihr dürft die Kinderstube nur verlassen und euch oder den Ältesten Frischbeute zu bringen."

Eichenjunges wollte protestieren, aber Mausherz schob ihn näher zu sich.

,,Bist du damit einverstanden? ", fragte Birkenstern. Sie nickte.

Dann wandte der Anführer sich an Blaupfote.

,,Wo waren die Jungen?"

,, Im SumpfClan-Territorium. "

Auggeregtes Gemurmel war zu hören und sie spürte alle Blicke auf ihrem Pelz.

,,Zum Glück seid ihr auf keine Patrouille gestoßen. Wo sind Feuerpelz, Fuchskralle und Mondpfote eigentlich? "

,, Wir sind auf eine Patrouille gestoßen. ", gab sie zu.

,,Und wir mussten kämpfen. Ich sollte mit den Jungen verschwinden. "

Birkenstern warf einen vielsagenden Blick zu Sonnenpelz, die ihn genauso erwiderte.

,, Wie groß war die Patrouille? ", fragte er.

,,Zwei Krieger und ein Schüler. ", antwortete sie.

Birkenstern seufzte erleichtert.

,,Dann war es wenigstens ausgeglichen."

Auf einmal rief eine Katze: ,, Da sind sie!"

Alle sahen auf den Lagereingang.

Erschöpft kamen die drei Katzen auf die Lichtung. Blaupfote erschrak.

Feuerpelz lag leblos auf den Rücken von Fuchskralle und Mondpfote.

Etwas länger geworden als gedacht ^^

Bjs dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu vo

21. Kapitel

[image]

~BlattClan~

,,Feuerpelz! ", rief Blaupfote entgeistert und rannte auf ihren Mentor zu. Die beiden Kater setzten ab.

,,Ist er tot?", fragte sie.

,,Er atmet auf jeden Fall noch, aber Spinnenkralle hat ihn sehr hart am Kopf erwischt."

Blaupfote erkannte einen tiefen Riss in seinem Ohr. Buchenblatt stürmte an dir vorbei mit vielen Kräutern im Maul. Sie tupfte ein paar davon aus das Ohr und wickelte dann Spinnenweben drum.

,,Tragt in bitte in meinem Bau.", miaute sie und lief voran.

Blaupfote blieb alleine und mitten auf der Lichtung stehen. Sie sah sich um. Es gab nichts mehr für sie zu tun. Mondpfote kam erschöpft zu ihr.

,, Geht es dir gut?", fragte sie ihn. Ihr fiel auf dass er sein eines Vorderbein leicht anhob, als hätte er Schmerzen, versuchte sich aber nichts anmerken zu lassen. ,, Ja, alles bestens. Gehst du mit mir jagen? Der Frischbeutehaufen ist fast leer."

Sie nickte und rannte von ihm los hinein in den Wald. Auf einmal fühlte sie sich wieder wie ein unbeschwertes Junge. Die mussten sich keine Sorgen um Kämpfe oder den Clan machen. Sie konnten spielen, den ganzen Tag lang schlafen und sich um nichts Sorgen machen.

Schließlich hielt sie an. Ihr Bruder zuckte mit den Ohren, als er etwas hörte. Leise schlich er los und verschwand hinter den Bäumen

Blaupfote versuchte auf sich auf die Jagd zu konzentrieren. Unter den Farnwedeln hätte man immer Glück. Also schlich sie sich an

und scannte den Farn mit ihrem Blick ganz genau. Sie entdeckte einen Wühler und machte sich sprung bereit. Sie wartete kurz und sprang. Ein erfolgreicher Fang.

Blaupfote vergrub die Beute neben einer Birke und schaute sich weiter um. Dann entdeckte sie ein Kaninchen hinter einem Baum. Es war klein, aber der Clan brauchte jede Beute. Wieder schlich sie sich langsam an und sprang, doch ihr Körper landete nicht auf dem Kaninchen sondern knallte gegen etwas hartes. Sie knallte auf den Boden und fluchte leise:,, Welcher dumme Fellball war das?" Sie öffnete die Augen. Mondpfote saß vor ihr und rieb sich den Kopf. ,,Tut mir leid. Ich habe dich nicht gesehen.", miaute er. ,,Ich habe dich gesucht, die Wassersteine sind von der Sonne richtig warm geworden." Blaupfote schnurrte.

Wenn es gerade nichts zu tun gab, liebten alle Katzen des Clans sich auf den Wasserfelsen zu entspannen und sich wärmen zu lassen. Und an zu heißen Tagen konnte man die Pfoten in das etwas kühlere Wasser des Flusses legen, in den die Felsen ragten.

Früher waren die Felsen ein Teil des BergClans, doch da die Felsen auf der anderen Seite des Flusses waren, hatten sie sie dem BlattClan überlassen.

Sie stürmten durch den Wald. Die Wärme der glatten Felsen diesem ließ ihren Pelz kribbeln. Seit Tagen war sie nicht mehr hier gewesen. Blaupfote legte sie sich auf die Seite und lauschte dem Rauschen des Flusses. Mondpfote hat es ihr nach.

Da hörte sie ein kleines Niesen und sah etwas kleines rotes durch die Büsche streifen. Sie wechselte einen Blick mit Mondpfote. Eichenjunges! Wie konnte der kleine Kater ist nur wagen schon wieder abzuhauen? Das war doch nicht mehr normal! Leise sprangen sie vom Felsen und schlichen sich an. als Blaupfote dicht genug dran war sprang sie und packte ihn am Nackenfell. Kleine Pfoten trommelten auf ihre Schnauze.

,,Ahh, Fuchs!"

,,Du weißt schon dass Füchse nicht grau sind.", wollte Mondpfote wissen. Eichenjunges blieb still und sah ihn mit seinen großen,

grünen Augen an.

,,Hä, wie habt ihr mich gefunden?" ,, Wir sind nicht so mäusehirnig wie du denkst. Dein rot-brauner Pelz fällt im Gras ganz schön auf."

Peinlich berührt sah er an sich runter. Dann fing er wieder an zu zappeln.

,,Lass mich losa Ich hasse das!" Natürlich ließ sie ihn nicht los.

,,Dann hör auf immer abzuhauen." Er ließ den Kopf hängen und sagte den Rest des Weges kein Wort.

Als Mausherz sie erblickte miaute sie aufgeregt: ,,Nochmal vielen Dank, Blaupfote, dir auch Mondpfote."

Blaupfote zu Birkensterns Höhle, um ihm Bericht zu erstatten. Eichenjunges musste härter bestraft werden. Gerade wollte sie sich mit einem miauen ankündigen, da hörte sie Stimmen vom Inneren der Höhle. Fuchskralle war im Bau.

Mondpfote kann bald ein Krieger werden. Feuerpelz hat mir erzählt, dass Blaupfote auch sehr bald soweit ist."

Blaupfotes Herz hüpfte höher. Bald würde sie eine Kriegerin sein!

Ja, aber Hasenpfote darf nicht allein ein Schüler sein, es wäre zu viel Arbeit für ihn und wir wissen nicht ob Schneepfote je zurückkommen wird. So lange müssen die beiden wohl noch Schüler bleiben.", miaute Birkenstern.

,,Rosensschweif berichtete mir, dass Dachsjunges und Lorbeerjunges baldbalt genug sind um Schüler zu werden.", erwiderte Fuchskralle.

Blaupfote wusste, dass Feuerpelz der stolze Vater der Jungen war."

,, Wie lange noch?"

,, Ungefähr einen halben Mond.", antwortete der Krieger.

,, Gut, du kannst jetzt gehen."

Blaupfote lief ein gutes Stück zurück und tat so, als wäre sie gerade erst gekommen. Fuchskralle nickte ihr kurz zu und verschwand in der Kinderstube.

Mit einem Miauen kündigte Blaupfote sich an.

,, Herein.", rief Birkenstern vom inneren.

Sie neigte kurz den Kopf und sprach dann: ,, Eichenjunges ist schon wieder abgehauen."

Birkenstern schüttelte den Kopf.

,, Ob er es wohl je lernen wird.", murmelte er und sah dann wieder Blaupfote an.

,,Sag Mausherz, dass er sich einen Mond lang um die Ältesten, kümmern muss."

Blaupfote nickte und eilte hinaus, um die Nachricht zu überbringen. Auf halbem Weg zur Kinderstube hörte sie ein kläglichen Jaulen. Sie vernahm den Angstgeruch von Seeblatt. Sie bekam ihre Junge!

Jey Nachwuchs im BlattClan ^^ apropos, vielen Dank an @Tintenmond, weil sie mir bei der Gestaltung des BlattClan Symbols geholfen hat.

Tut mir so leid, dass erst nur leere Seiten kamen. Ich weiß auch nicht woran das lag, so langsam zweifle ich an wattpads Logik :/

Ich hoffe es kommt nicht mebr vor.

Das nächste Kapitel kommt wie immer so bald wie möglich :)

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

Befragung

[image]

**Die meisten interessiert das zwar nicht, aber mich schon ;)
Ich wolle nur mal wissen wie ihr meine Geschichte bis jetzt findet. Bitte beantwortet die fragen und seit ehrlich.
Ihr könnt immer 1-5 Punkte geben, 5 ist super, 1 ist schlecht, und ein kleines Kommentar dazu :)**

-Schreibstil

-Handlung/ Geschehen

-Geschehen/ Handlungen realistisch

-Unterhaltsam

-Ideen

-viele Rechtschreibfehler

-Spannung (am ende des kapitels etc)

-Charakter

-Charakter lebhaft erscheinen lassen

-warrior cats Büchern treu

- die Bilder

Habt ihr

-Verbesserungen?

-Ideen fur Handlungen?

-Bemerkungen?

-etc.?

Jetzt gebt mir eine Punktzahl zwischen 1 und 10(zehn gut, 1 schlecht) , wie ihr alles in allem findet.

Sorry, wenn es langweilig war wollte ich aber mal wissen :)
Danke fürs Lesen und kommentieren! ^-^ *-*

22.Kapitel

[image]

Schneepfote tat, was sie sich vorgenommen hatte und ignorierte Schwarzpfote den ganzen Tag lang. Mit der Zeit hatte sich der Kiefernwald wieder in einen Eichenwald verwandelt. Auch wenn Fichtenpelz zweifelte, dass dies der richtige Weg war, war Mitternacht sich ihrer Sache sicher. Auf dem Weg hatte sie viele spannende Geschichten über den DonnerClan und den anderen Clans erzählt. Schneepfote hatte neugierig die Ohren gespitzt. Jetzt wusste sie, dass der Anführer Feuerstern hieß, so wie das berühmte Hauskätzchen. Würde sie ihn treffen, wollte sie ihn unbedingt fragen ob er es auch wirklich war. Der zweite Anführer war Brombeerkralle, der Sohn des bösesten Katers der je gelebt hatte. Ob er wohl auch so war?

Die Heilerin hieß Blattsee und war Feuersterns Tochter, ihr Schüler war Häherfeder, ein blinder Kater. Wke konnte er denn erkennen, wo er lang laufen musste oder welche Blätter er benutzen musste, ohne sehen zu können? Das war doch unmöglich!

Sogar HalbClankatzen und Hauskätzchen waren in dem Clan, eins hatte sogar noch sein Halsband um.

Mit der Weile wurde der Wald weniger und sie betraten ein großes, offenes Moorland voller Wiesen und einem starken Geruch von Kaninchen.

Schneepfote leckte sich über die Lippen. Erst jetzt merkte sie wie hungrig sie nach dem Tagesmarsch war.

,, Wir machen Pause. ", sagte Mitternacht schließlich, als sie einen Baum erreicht hatten, unter den sie sich müde legte.

,,Ihr könnt jetzt gehen jagen. Ich werde mich ausruhen." Sie schloss die Augen und begann gleichmäßig und langsamer zu atmen.

Kleepfote müsste hier gut jagen können, auf dem BergClan-

Territorium war es zwar nicht sehr flach, es gab viele hügelige Stellen, aber offenes Land war ihr vertraut. Sie wollte auch noch Schwarzpfote fragen, ob er mit jagen wollte, konnte sich aber gerade noch erinnern.

Sie stupste ihre Freundin an.

,, Los, gehen wir jagen." Kleepfote sah sich etwas nervös um und lief dann auf einen Felsen zu. Dort legte sie sich flach auf den Bauch.

,,Was machst du denn da?", fragte Schneepfote.

,, Ich jage.", antwortete sie leise und hielt ihren Blick konzentriert auf eine kleine Maus, die vor dem Stein war.

Warum griff sie denn nicht an? Bald würde die Maus sie noch entdecken. Plötzlich war ein Schrei von oben zu hören. Schneepfote wäre beinahe von den Pfoten gefallen. Ein großer Habicht stürzte sich zu Maus hinab und packte sie mit seinen scharfen Krallen. Da sprang Kleepfote auf seinen Rücken und krallte sich fest.

Schneepfote erstarrte. War sie lebensmüde?

Der Vogel wehrte sich, dich sie biss ihm schnell in den Hals. Der Habicht sank zu Boden, die tote Maus immer noch in seinen Klauen.

Kleepfote sprang herunter. ,,Und so jagt der BergClan."

Fassungslos starrte Schneepfote auf den großen Vogel.

,, Helf mir tragen.", miaute die graue Schülerin und packte den Vogel.

Als sie die anderen erreichten staunten sie nicht schlecht.

,, Ein Habicht? ", stellte Weidenherz fest.

,, Kleepfote hat ihn ganz alleine gefangen.", erzählte die weiße Schülerin.

Sie hörte ein verächtliches Schnauben von Schwarzpfote, ignorierge

es aber.

Mitternacht sah Kleepfote interessiert an, als würde sie sie an etwas erinnern.

,, Kann ich haben Maus?", fragte sie.

,, Du isst Mäuse? ", wiederholte Kleepfote. ,,Natürlich, kleine Kriegerin. Dachse fast alles essen. Auch Beeren und Nüsse, sowie Fisch."

Das hatte sie noch nicht gewusst. Bis jetzt hatte sie immer gedacht, Dachse würden sich nur von ekligen Insekten ernähren.

,,Teilen wir uns den Vogel? ", fragte Kleepfote. Der Stolz leuchtete immer noch in ihren Augen. Sie nickte und begann zu essen.

Danach legte sich Schneepfote in das weiche Gras und betrachtete den Himmel. Wolken, so weiß wie ihr Pelz streiften über den Himmel. *Warum gerade ich?*, ,dachte sie. *Was macht mich so besonders? Krieger können besser kämpfen. Ich bin gerade erst seit einem Viertelmond Schülerin und noch kein bisschen kämpfen gelernt. Ich werde sterben. Warum ich, SternenClan?*

Sie schloss die Augen und drehte sich auf die Seite.

,,Schneepfote, pass auf!", hörte sie Weidenherz rufen.

Schneepfote schkug die Augen auf und sah etwas braunes auf sie zu stürzen. Scharfe Krallen bohrten sich in ihren Pelz. Ein Habicht!

Ich habe gehört, dass das 21. Kapitel immer noch nicht zu sehen ist, obwohl ich es vor zwei Tagen noch einmal neu geschrieben habe. Ich bersuche es in einem neuen Kapitel zu schreiben und nenne es ebenfalls 21. Kapitel, wundert euch also nicht. Ich versuche es heute noch fertig zu bekommen.

Arme Schneepfote...

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

23. Kapitel

[image]

~BlattClan~

Noch schneller eilte Blaupfote in die Kinderstube. Seeblatt war nämlich ihre Mutter. Sie und Mondpfote waren ihre ersten Jungen gewesen, auch diese waren schon wieder von Vogelschweif. Er und Seeblatt waren schon seit zwei Blattwechseln zusammen.

Die schwarz weiße Kätzin lag keuchend in ihrem Nest.

,,Blaupfote, hol...Buchenblatt.", brachte sie hervor.

Gerade war Blaupfote aus dem Bau, da kam Buchenblatt ihr schon entgegen.

Die Kätzin setzte sich neben Seeblatt. ,,Guck mich an. Ich weiß du hast Schmerzen, musst jetzt aber stark sein." Die Königin zitterte am ganzen Leib, nickte aber.

Blaupfote trat vorsichtig näher. Sie hatte noch nie zuvor eine Geburt miterlebt.

,, Gut. Die Wehen helfen zwar, aber wenn die Jungen raus wollen musst du selber mithelfen."

,,Jetzt?", keuchte Seeblatt.

,,Nein, ich sag dir wann."

Rosenschweifs Junge wollten zu ihr laufen, doch ihre Mutter hielt sie zurück. ,, Seeblatt braucht jetzt Ruhe. Geht mit Veilchenjunges, Windjunges und Eichenjunges draußen spielen." Widerwillig liefen die Jungen hinaus. Blaupfote sah Vogelschweif nervös draußen warten. Fuchskralle sprach ihm gut zu.

,,Jetzt!", rieg Buchenblatt. Langsam war das erste Junge zu sehen. Sie hielt es Mausherz hin, die sofort die Fruchtblase aufbiss und es

gegen den Strich leckte. Sofort kam das nächste Junge. Dieses Mal übernahm Rosenschweif die Arbeit.

,,Super machst du das.", ermutigte Buchenblatt. ,, Das nächste kommt."

Die Heilerin hielt das kleine Junge Blaupfote hin. Die zögerte kurz, wollte es aber auch nicht sterben lassen und fing an vorsichtig die Fruchtblase auf zu beißen, um es dann gleichmäßig zu lecken. Es japste kutz und krabbelte dann unbeholfen zu seinen Geschwistern und seiner Mutter.

,,Noch eins.", miaute Buchenblatt und hielt das schwarze Bündel wieder Mausherz hin.

Als alle Junge an Seeblatts Bauch waren, kam auch Vogelschweif hinein.

,,Und?", fragte er nervös.

,, Du hast einen Sohn und drei Töchter.", antwortete Buchenblatt.

Er machte große Augen.

,,Vier Junge? Vielen Dank, Buchenblatt!"

,,Schau sie dir an, sie sind wirklich hübsch. "

Er trat näher.

,,Sind sie nicht wunderschön? ", miaute Seeblatt.

,,So schön wie du.", schnurrte Vogelschweif und stupste sie an.

,,Wir wollen wir sie nennen?", fragte sie. Er sah auf ein kleines braun getigertes Junge. ,,Wie wäre es mit Knospenjunges für die kleine?"

Sie nickte.

,,Perfekt. Dieses hier würde ich gerne Bienenjunges nennen, ihre Streifen erinnern mich an eine Biene." Er schnurrte. ,, Wunderschön.

Dieses rote Junge könnten wir Erdbeerjunges nennen."

,,Nein, ihr Fell ist dunkler. Kirschjunges passt besser." Vogelschweif nickte.

,, Und unser Sohn?"

,,Sein Fell erinnert mich an das von einem Raben. Rabenjunges."

Er schnurrte laut.

,,Knospenjunges, Bienenjunges, Kirschjunges und Rabenjunges. ", wiederholte Rosenschweif.

,,Wunderschön. "

Ihre Schwester Mausherz nickte.

Auf einmal verdrehte Seeblatt die Augen und sank in ihr Moosbett.

,,Nein, Seeblatt! Tu was, Buchenblatt!", jaulte er aufgebracht. Die Heilerin untersuchte sie schnell. ,,Sie hat zu viel Blut verloren."

Schließlich setzte sie sich wieder hin und sah zu Boden.

,, Tut mir leid. Sie ist jetzt beim SternenClan."

Ja, ich weiß jetzt was ihr denkt.

,,Wie kann sie nur so schrecklich sein und eine Mutter von 4 Jungen sterben lassen?!"

Es tut mir selber leid.

Bis dahin; Viel Spaß bein Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

24. Kapitel

[image]

Schneepfote zappelte so doll sie konnte.

,,Lass mich los!", fauchte sie und zerkratzte dem großen Vogel den Bauch. Er kreischte einmal wütend und schüttelte sie, flog aber unbeirrt weiter.

Sie sah hinunter auf die immer kleiner werdende Erde. Ihre winzigen Freunde eilten ihr hinterher, sogar Schwarzpfote und Mitternacht trabte eher hinterher.

Wo bringt er mich nur hin? Wird er mich fressen?

Wieder fing sie an zu zappeln.

,, Lass mich los!", fauchte sie erneut. ,, Ich bin keine Beute! "

Tatsächlich ließ er sie los, doch nun stürzte sie schreiend in die Tiefe.

Einen Herzschlag später fing er sie wieder mit einem Fuß auf. Erneut bohrten sich dolchartige Krallen in ihren Pelz und sie unterdrückte einen Schmerzensschrei.

Vor ihnen auf dem Weg lag ein kleines Gebirge. Ein Wasserfall fiel hinab, daneben entdeckte sie ein Nest aus Zweigen. Ein paar Fuchslängen darüber ließ er sie fallen. Dumpf prallte sie auf.

Sie sah hinunter zu ihren Freunden. Die Spritzer vom Wasserfall nässten ihr Fell, doch das störte sie nicht.

Suchend sahen die 4 Katzen sich um. Mitternacht erreichte sie gerade erst.

Schneepfote jaukte einmal laut und hoffte sie hörten sie, doch der Wasserfall übertönte sie. Verzweifelt sah sie sich um. An den Seiten des Nestes ging es steil hinunter. Der Wasserfal war anderthalb

Fuchslängen neben ihr. Dann schaute sie hoch. Auf einem Felsvorsprung betrachtete der Habicht sie hungrig.

Schneepfote...

,, Blaustern?"

Die blasse Gestalt der schönen Kätzin erschien vor ihr.

,,Hilf mir! ", flehte sie.

Blaustern sah auf ihre Pfoten.
Ich kann dir nicht helfen.
Nur du kannst über dein Schicksal entscheiden.

Ihre Gestalt verpuffte, als der Habicht in das Nest flog.

Wütend kreischte er Schneepfote an.

Erschrocken sprang sie zurück und fiel dabei beinahe aus dem Nest.

der Raubvogel lief weiter auf sie zu.

Sie sah hinter sich auf den in die Tiefe stürtzenden Wasserfall
Nur du kannst über dein Schicksal entscheiden.

Dann sah sie den Habicht ein letztes Mal an, drehte sich dann um und atmete tief ein. Schließlich sprang sie.

Das Wasser durchnässte ihren Pelz und sie bekam keine Luft mehr. Der freie Fall ließ ihr Herz beben. Das Wasser und der Wind brannte in ihren Augen, also schloss sie sie.

Auf einmal qar sie komplett mjt Wasser bedeckt. Sie war in einen See oder Fluss gelandet. Der Strahl des Wasserfalls prasselte auf sie ein.

Sie versuchte nach oben zu kommen, hatte aber keine Kraft mehr. Das Licht der Oberfläche verschwand
Nur du kannst über dein Schicksal entscheiden.

Neuen Mut packte sie und sie schwamm hinauf.

An dem Ufer sah sie ihre Freunde traurig sitzen.

,,Fichtenpelz!", rief sie und schluckte aus versehen viel Wasser.

Noch einmal kam sie über Wasser nund sah den Kater ins Wasser springen.

Sie sank wieder.

Kurz darauf packte sie etwas im Genick und zog sie hoch.

Endlich wieder Boden unter den Pfoten! Sie spuckte Wasser und atmete tief ein.

,, Ich dachte du wärst tot!", maunzte Kleepfote erschrocken.

,,Nein.", keuchte Schneepfote und warf einen kurzen Blick zu Schwarzpfote.

Er sah schnell weg. Auch wenn er es unterdrückte, sah sie seine Besorgnis.

,, Geht es dir gut?", fragte Weidenherz.

Sie nickte. ,, ja"

,, Möchtest du eine Pause machen une dich ausruhen?", bot Fichtenpelz an.

,, Nein, wir können weiter. "

Sie zwang ihre müden Pfoten aufzustehen und weiter zu laufen.

Sie durften den DonnerClan nicht im Stich lassen, denn sie hatten das auch nicht.

Kurze Zeit später bereute sie ihre Entscheidung. Ihre Pfoten taten bei jeden Auftreten höllisch weh und der Wind zerzauste ihr Fell.

Neben dem Wind hörte Schneepfote auf einmal ein unbekanntes Geräusch. Sie rannte den Hügel, der vor ihnen lag hinauf und wäre vor gleichzeitiger Freude und Angst beinahe aufgesprungen.

Sie hatten die Zweibeinernester erreicht.

Ich glaube das Kapitel ist etwas kürzer geworden aber ich hatte einfach keine Ideen mehr :D :/

Noch was, bei dem Clan Symbol hatte ich wieder Hilfe von @Tintenmond :D)

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

25. Kapitel

[image]

~BlattClan~

,,Mama!" Blaupfote jaulte laut auf.

Birkenstern kam in den Bau gerannt. ,, Was ist hier-" Er stockte und sah von Blaupfote, die ohne auf zu blicken vor ihrer Mutter hockte, zu Buchenblatt zu Vogelschweif.

,,Das tut mir leid, Vogelschweif."

Der graue Kater vergrub die Krallen in die Erde.

,,Das muss es dir nicht.", knurrte er ubd sah die Heilerin an. ,, Du bist daran Schuld. Du bist dich die Heilerin, du hättest sie retten müssen! "

Die Kätzin blieb ganz ruhig.

,,Ich konnte nichts mehr für sie tun."

Der Kater fauchte laut.

,, Du hättest sie retten müssen, nicht die Jungen!"

Birkenstern stellte sich vor ihn.

,,Das reicht! Vogelschweif. Es sind deine Jungen. Sie sind das einzige, das du nich von Seeblatt hast. Geh jetzt "

Kaum hatte er den Bau verlassen, begannen die Jungen jämmerlich zu weinen.

Blaupfote legte sich neben sie und versuchte sie zu wärmen.

,,Eure Mutter und euer Vater haben euch verlassen, aber ich bleibe bei euch."

Birkenstern verließ den Bau.

Kirschjunges stupste Blaupfote an.

,,Aber ich gebe dich gar keine Milch. ", murmelte sie.

Mausherz kam auf sie zu.

,, Ich bringe meinen Jungen gerade bei, feste Nahrung zu essen. Ich habe nich genug Milch für sie."

Dankend sah sie die Königin an. Nacheinander transportierten sie die Jungen in ihr Nest. Die kleinen maunzten, kuschelten sich aber an ihren Bauch.

Da kamen Eichenjunges und seine Geschwister in den Bau gerannt.

,,Wer sind das in *unserem* Nest?", rief er empört.

,,Das sind Seeblatts Jungen."

,, Und warum sind sie nicht bei Seeblatt?", piepste Veilchenjunges.

,,Sie ist bei der Geburt leider gestorben. "

,, Das tut mir leid", maunzte Windjunges an Blaupfote gerichtet.

,,Und wie sollen *wir* Milch bekommen? ", wolkte Eichenjunges unbekümmert wissen.

,,Ihr seid alt genug um Frischbeute zu essen." Mausherz fuhr ihm mit dem Schwanz übers Ohr.

,, Ich hol mir eine Maus!", rief Veilchenjunges und eilte davon.

,,Ich auch!" Windjunges lief hinterher.

,,Geh zu deinen Geschwistern. ", miaute Mausherz.

,,Junge", schnurrte sie.

,,Süß aber auch nervig."

Blaupfote nickte amüsiert. Wenn sie groß war, wolkte sie unbedingt auch Königin werden.

,,Kann man denn gleichzeitig Junge bekommen und trotzdem nich eine richtige Kriegerin sein?"

Mausherz fuhr ihr mit dem Schwanz sanft über die Wange.

,,Natürlich. Ich und Rosenschweif, wir sind nur lieber Königinnen. Wir dienen dem Clan, indem wir ihm neue Krieger bringen. "

Blaupfote überlegte.

,,Ich will auch einmal Junge bekommen, bin aber lieber Kriegerin. "

,,Fuchskralke hat mjr erzählt, dass du und Mondpfote bakd Krieger werdet."

Blaupfote riss dir Augen auf. Mondpfote wusste noch gar nicht, dass Seebkatt tot war.

,,Ich muss los.", murmelte sie und flitzte aus der Kinderstube.

Ihr Bruder saß ahnungslos neben dem Frischbeutehaufen und verspeiste eine Maus.

Sie verlangsamte ihr Tempo und setzte sich neben ihn.

,,Was ist los? Du siehst aus wäre jemand gestorben."

,,So ist es auch." Ihre Stimme zitterte. ,,Feuerpelz ist tot?", fragte er leise.

Sie schüttelte den Kopf.

,,Nein, Seeblatt. "

Er sah sie fassungslos und glaublos an.

,, Was ?", murmelte er und sah sie mit einem leeren Blick an.

Dann sprang er auf die Pfoten und rannte zur Kinderstube. Sie lief

ihm hinterher.

Traurig hockte er vor seiner Mutter und vergrub seine Nase in ihr Fell.

,,Ich kann nicht fassen, dass sie tot ist. Wie?"

,,Bei der Geburt ihrer vier Jungen."

Er sah sie an.

,,Junge?"

Blaupfote führte ihn zu Mausherz.

,,Darf ich vorstellen, Knospenjunges, Bienenjunges, Kirschjunges und Rabenjunges."

,,Sie sind wunderschön.", miaute Mondpfote und beugte sich zu ihnen herüber.

Bienenjunges drehte sich zu ihm um und legte ihre Pfoten auf seine Schnauze.

Mit leuchtenden sah er wieder zu Blaupfote.

,,Sie sind das schönste Geschenk, das Seeblatt uns hinterlassen konnte. "

,,Ja, ja das sind sie. "

Ohhh, ich finde es total süß über Jungen zu schreiben ^-^

Habe ich noch was zu sagen...glaube nicht :)

Doch, ich werde jetzt öfter solche Szenenbilder malen.
Wie findet ihr es?

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

26. Kapitel

[image]

@Silberkralle gewidmet

Die anderen folgten ihr auf die Anhöhe.

,,Bald sind wir beim DonnerClan!",rief Kleepfote aufgeregt.

Jetzt mussten sie nur noch durch die Zweibeinersiedlung und dann waren sie beim DonnerClan.

Der Abend dämmerte bereits.

Fichtenpelz zeigte mit dem Schwanz auf ein Gebüsch.

,,Hier sollten wir übernachten. "

Aus Blättern und Moos bauten Schneepfote und Kleepfote Moosnester. Die beiden FlussClan-Katzen waren jagen gegangen. Mitternacht hatte sich bereits schlafen gelegt und Schwarzpfote hockte auf der Anhöhe.

Die Sonne warf einen langen Schatten hinter ihn und ließ sein schwarzes Fell noch dunkler wirken.

Schneepfote wandte ihren Blick ab und machte weiter. Sie durfte nicht ihren Trauer an ihn verschwenden. Es hätte sowieso nicht geklappt.

Der Geruch von Frischbeute kam ihr entgegen. Fichtenpelz und Weidenherz waren zurück. Sie hatten viele Kaninchen erlegt, aber auch ein paar Mäuse.

Sie nahm sich ein Kaninchen und setzte sich zu Kleepfote.

,,Glaubst fu der DonnerClan weiß, dass wir kommen? ", fragte diese.

,,Ich meine, die haben ja bestimmt auch Heilerkatzen und geben

sich mit dem SternenClan die Zunge. "

,, Bestimmt. ", miaute die weiße Schülerin.

Insgeheim war sie sich aber nicht sicher. Was wenn der Clan nichts davon wusste und sie als Feinde ansah und kämpfen will? Sie konnte doch gar nicht kämpfen.

Nachdem alle gegessen hatten und die Nester fertig waren, war es bereits dunkel. Die Sterne leuchteten am Himmel. Schneepfote lag wach in ihrem Nest und schaute durch die Zweige.

Eine schwarze Silhouette saß auf der Anhöhe und betrachtete den Mond. Schwarzpfote. Schließlich sah er wieder auf seine Pfoten. Traurigkeit lag in seinen Augen. Dachte er noch an sie?

Sie wollte nicht mehr an ihn denken und schloss die Augen. Herzschläge später war sie eingeschlafen.

Als sie die Augen öffnete befand sie sich in ihrem Traum wieder. Eine grüne, offene Wiese und strahlend blauer Himmel. Weiter hinten war ein Wald. War dies der SternenClan?

Blaustern und zwei ihr unbekannte Katzen saßen vor ihr.

,, Guten Tag, Schneepfote."

,,Hallo, Blaustern!", rief sie.

,,Wir sind bald da, bald werden wir den Clan retten!"

Die ehemalige Anführerin nickte.

Dankbarkeit leuchtete in ihren Augen.

Dann zeigte sie auf die Katze rechts neben sich.

Ein goldbrauner Kater.

,,Das ist Löwenherz, ein früherer DonnerClan-Krieger."

Löwenherz neigte grüßend den Kopf. ,,Und das ist Rotschweif, auch ein loyaler DonnerClan-Krieger."

Der schildpatt-Kater zuckte mit dem Schwanz.

,,Warum wolltet ihr mich sehen? ", fragte Schneepfote.

,,Du weißt, dass du gegen die Wölfe kämpfen musst.", begann Blaustern.

,,Ich werde sterben.",murmelte die Schülerin.

,,Wir bringen dir das kämpfen bei.", miaute Löwenherz mit tiefer Stimme.

,,Wirklich?"

Rotschweif stellte sich ein paar Fuchslängen vor sie.

,, Greif mich an."

Sie zögerte.

,, Na los, aber lass deine Krallen eingezogen."

Unbeholfen rannte sie auf ihn zu und sprang.

Im letzten Moment duckte er sich.

Unsanft lamdete sie im Gras.

,, Du musst auf alles gefasst sein.", meinte Löwenherz.

Sie stand auf und drehte sich um, um erneut auf ihn zu zu rennen.

Dieses Mal sprang sie nicht so hoch.

Der Kater jedoch rollte sich zu Seite ab, sodass sie schon wieder hinfiel.

Sofort sprang sie wieder auf und rannte auf ihn zu.

Schneepfote täuschte an, hoch zu springen, sodass er sich duckte und sie auf ihn umsprang.

Sie purzelten ein paar Fuchslängen über das Gras, bis er sich über

ihr aufbäumte und ihr mit den Pfoten jeden Fluchtweg abschnitt.

,,Und jetzt? "

Schnell überlegte sie.

Schließlich drehte sie sich auf den Bauch und schlug nach ihm aus. Das Gewicht über ihr verschwand. Dann zerkratzte sie mit eingezogenen Krallen seinen schutzlosen Bauch.

,,Das reicht. ", miaute Blaustern sanft.

,, Du darfst nie eine Katze töten. Wenn sie genug hat, musst du sie gehen lassen."

Sie nickte und ließ von ihm ab.

Rotschweif setzte sich wieder zu den anderen SternenClan-Katzen.

,,Gut, jetzt üben wir ausweichen.", miaute Löwenherz.

Sorry, das Kapitel kam ein bisschen später, weil gestern die Hälfte gelöscht wurde x(

Und ich habe was gemacht, was ich vorher noch nie getan habe; die Rechtschreibfehler berichtigt :D

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergisst nicht zu voten! ;)

27. Kapitel

[image]

~BlattClan~

Die ganze Nacht hatte Blaupfote neben Mausherz und den Jungen verbracht. Oft waren die kleinen wach geworden und geschrien, osdass sie ebenfalls wach wurde. Müde öffnete sie die Augen. Die Junge schliefen, Mausherz auch.

Sie stand auf und trat auf die Lichtung. Alle Katzen waren bereits wach.

Buchenblatt lief auf sie zu.

,,Blaupfote, wo warst du denn?"

,,Bei den Jungen, wieso?"

Ihr Blick war traurig.

,,Es ist wegen Feuerpelz."

Blaupfote riss die Augen auf.

,,Keine Angst, ihm geht es gut. Er ist aufgewacht und hat nach dir gefragt."

Die Schülerin trabte zum Heilerbau.

Buchenblatt folgte ihr. Ihr Mentor lag eingerollt in einem Moosnest. Ald er sie hörte hob er leicht den Kopf.

,, Hallo, Blaupfote.", miaute er schwach.

,,Hallo, Feuerpelz." Sie stupste ihn sanft an.

,,Wie geht es dir? ", fragte sie.

,,Besser, aber ich kann dich in nächster Zeit nicht mehr unterrichten. Ich möchte, dass du mit Fuchskralle und Mondpfote trainierst. "

Traurig sah sie ihn an.

,,Zu deiner Kriegerernennung bin ich aber wieder fit und werde als erster deinen Kriegernamen rufen."

Sie schmiegte ihre Wange an seine.

,, Ja, und dann gehen wir zusammen auf Patrouille und jagen."

Er nickte.

,,Er braucht jetzt viel Ruhe. Du kannst ihn nachher nochmal besuchen.", meinte Buchenblatt.

,,Du kannst zu den Ältesten gehen. Farnfell hat über Zecken geklagt."

Widerwillig nickte sie und holte aus fem hinteren Teil des Baus ein Stück Moos mit Mäusegalle drauf.

Es war so ungünstig, dass die Ältesten in dem hohen Farngebüsch wohnten. Ihnen wurde schon oft angeboten in den alten Baumstamm zu ziehen, doch sie blieben stur. Kein Wunder, dass sie jeden Tag neue Zecken hatten.

Sie hörte eine kleine Stimme vom Ältestenbau.

,, Mäusedung!"

Sie trat durch den kleinen Eingang und sah Eichenjunges, wie er Mausepelz von seinen Flöhen befreite.

,,Das ist so widerlich! ", beklagte er sich.

,,Hör auf dich zu beschweren.", grunmelte Mausepelz .

,,An meiner Schulter sitzt noch einer."

Angeekelt knackte der kleine Kater den Floh mit seinen Zähnen.

,, Farnfell, Buchenblatt sagte du hättest eine Zecke.", hob Blaupfote an.

,,Ja, an meiner Schwanzwurzel.", miaute die Kätzin.

Blaupfote nahm ein Stück Moos und rieb damit so lange die Zecke ein, bis sie abfiel.

,,Noch irgendwo?", fragte die Schülerin.

,,Ja, im Nacken."

Die Schülerin suchte nach dem kleinen Quälgeist, bis sie ihn gefunden hatte.

,,Danke.", sagte Farnfell.

Blaupfote lief zu dem kleinen Teich im Lager, um ihr Pfoten zu waschen. Mäusegalle stank einfach widerlich!

Nach dem gründlichen Waschgang lief sie zum Frischbeutehaufen..Erst war fast leer, es waren nur noch zwei Mäuse übrig.

Sie nahm sich die eine und schaute sich nach Mondpfote um. Sie konnte den Kater nirgendwo entdecken.

Wahrscheinlich war er bei der Morgenpatrouille dabei.

Da sie nichts zu tun hatte, drehte sie sich auf Rücken und genoss die warme Sonne auf ihrem grauen Bauch.

,, Nichts zu tun?", grummelte Vogelschweif.

Sie zuckte zusammen bei der Kälte in seiner Stimme. So kannte sie ihn gar nicht.

,,Feuerpelz sagt, solange es ihm nicht besser geht, soll ich mit Fuchskralle und Mondpfote trainieren. Die sind aber gerade auf Patrouille."

,,Dann geh jagen. Der Frischbeutehaufen ist fast leer."

Ängstlich stand sie auf und lief zum Ginstertunnel.

Plötzlich hörte sie ein Niesen. Weiß graues Fell schimmerte an der Seite des Tunnels.

,,Veilchenjunges? Was machst du denn hier?"

,,Ich spiele mit meinen Brüdern verstecken.", maunzte sie.

,,Und wehe du verrätst mich!"

,, Keine Angst."

Eine kleine, unangenehme Ahnung breitete sich in ihr aus.

,,Wer sucht?"

,,Windjunges.", flüsterte das Junge und sah sich vorsichtig um.

,, Und wo versteckt ihr euch überall?"

,, Natürlich nur im Lager, leider."

,,Weiß Eichenjunges das?"

Veilchenjunges überlegte.

,,Weiß nicht, edhat die ganze Zeit mit der Schnecke gespielt, die durch das Lager gekrochen ist. Das war lustig! "

Was wenn Eichenjunges schon sich wieder davon gemacht hatte.

Sie prüfte die Luft in Richtung Wald. Vor nicht zu kurzer Zeit war der Kater hier lang gelaufen.

Mausherz kam etwas panisch auf sie zu.

,,Hast du Eichenjunges gesehen?"

,,Nein, aber sein Geruch führt in den Wald."

,,Dann müssen wir ihn suchen."

Der Blick der Königin fiel auf Veilchenjunges.

,, Und du gehst wieder ins auf die Lichtung, bevor du mir auch noch abhaust."

Trotzig lief Veilchenjunges davon.

,,Es war so ein gutes Versteck!"

Die graue Kätzin sah sie an.

,, Was glaubst du, wo könnte er sein?"

,,Erst war er beim SumpfClan, in der Nähe der Großen Lichtung. Dann bei den Wasserfelsen. Wahrscheinlich erkundet er das Territorium. Jetzt müsste er wieder in Richtung SumpfClan laufen."

,,Komm mit!", miaute Mausherz und rannte los.

,,Sollten wir nicht noch ein paar Krieger mitnehmen?"

,,Dafür ist keine Zeit, bestimmt ist er noch nicht weit."

Zu zweit stürmten sie durch den Wald und fokgten Eichenjunges' Geruchspur.

Wie Blaupfote vermutet hatte, lief er zum SumpfClan. Der Geruch wurde stärker, bus sie den hellen, rotbraunen Pelz sahen.

,,Freundchen, du kriegst ganz schön Är-"

Sie stockte, als sie etwas kleines, braun getigertes neben ihm sah.

,,Wer ist das?"

,, Hab sie gefunden. "

,,Wo?"

,,Direkt neben der Grenze, wieso? "

Sie spürte die Wut unter Mausherz' Pelz.

,,Du kannst doch nicht einfach ein fremdes Junges neben der Grenze mitnehmen!"

,,Aber es stirbt sonst noch! "

Das kleine Junge war wirklich nkch sehr jung. Es hatte gerade einmal halb die Augen auf.

,, Trotzdem, es gehört vielleicht zu einem anderen Clan!"

,,Aber-"

,, Kein aber!"

,,Hummeljunges!", ertönte eine Stimme auf der SumpfClan-Seite.

Sooo das wars. Sorry, dass es so spät kommt aber es wurde schooon wiiieeedeeeer die Hälfte gelöscht >.<

Hui ist das lang geworden...

Wir haben übermorgen (Donnerstag) frei ihr Trottels! (Zitat @Tintenmond, schaut mal bei ihrer neuen Warrior Cats Parodie rein :) Werbung muss sein ;))

Sooooo...
Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

28. Kapitel

[image]

Am nächsten Morgen hatte Schneepfote wieder neue Energie. Nächste Nacht wollte sie wieder mit Rotschweif, Löwenherz und Blaustern trainieren.

Sie erklärte sich bereit jagen zu gehen, Kleepfote kam mit.

Nach dem Essen blieben sie auf der Anhöhe stehen.

,,Bereit?",fragte Fichtenpelz.

Alle nickten.

,, Dann geht's los."

,,Warte, Krieger.", krächzte Mitternacht.

,,Ich hier bleibe. Ich nicht gehe zu Zweibeinern."

Fichtenpelz nickte.

,,Wenn das dein Wunsch ist."

,,Auf Wiedersehen, Mitternacht. ", miaute Schneepfote traurig. Ob sie sie je wieder sehen würde?

Sie liefen hinunter, den steilen Weg hinab.

Ein Donnerweg führte durch durch das Gras, auf die Zweibeinernester zu.

Es führten noch viele kleine zur Seite.

,,Wo lang?", fragte Kleepfote.

,,Folgt großem Donnerweg! Dann in den Wald. ", rief eine Stimme von oben. Woher wusste Mitternacht den Weg zum DonnerClan?

Doch sie taten, was die Dächsin sagte und folgten dem Donnerweg.

Viele Monster fuhren gefährlich nah an ihnen vorbei.

Schneepfote sträubte ihr Fell und machte einen Buckel. Ekelige Zweibeiner!

Sie lief weiter weg vom Donnerweg.

,,Ich hoffe wir sind schnell beim Wald. "

Der Donnerweg machte eine Biegung. Sehr viele Zweibeiner waren hier noch nicht, da es noch sehr dunkel war.

Schließlich umschlossen die Zweibeinernester sie.

Die paar Zweibeiner, die da waren versperrten ihnen sehr oft den Weg. Gerade trat einer auf Weidenherz' Schweif.

Die jaulte auf.

,,Schnell weg hier.", knurrte sie leise.

Schneepfote hingegen sah sich fasziniert um. Sie hatte noch nie zuvor Zweibeiner gesehen. Diese pelzlosen, großen Wesen waren zwar oft gemein zu Katzen, aber auch sehr interessant.

Ein Zweibeinerjunges lief mit offenen Pfoten auf sie zu. Mit gesträubtem Fell sprang sie zurück und fauchte.

Das Junge begann zu jaulen und lief zu seiner Mutter. Diese trat einmal in ihre Richtung. Schneepfote sprang zur Seite und flitzte zu Kleepfote.

,, Die sind aber gemein."

Kleepfote zuckte mit den Achseln.

,,So sind Zweibeiner nun mal, sie haben ein Fuchsherz."

Schneepfote wusste, dass Kleepfote früher bei Zweibeinern gelebt hatte, warum war sie dann so gegen sie. Sie dachte jedes Hauskätzchen wäre faul und glücklich bei ihnen. Es gab wohl einige

Hauskätzchen, die es nicht waren.

Sie liefen immer weiter den Donnerweg entlang. Vom Wald war weit und breit nichts zu sehen.

,,Meine Pfoten tun von dem harten Boden ganz weh.",maunzte Kleepfote.

,, Hör auf dich zu beschweren.", knurrte Schwarzpfote.

Fichtenpelz schnippte mit dem Schwanz.

,,Es wird bald dunkel."

Er hatte recht. Es leuchteten bereits ein paar Sterne am Himmel. Es war kein Mond zu sehen. Waren sie schon seit einem halben Mond unterwegs? Jetzt müsste der Clan Schneepfote bestimmt schon für tot erklärt haben.

,,Und wo kriegen wir was zu essen her?", sprach Weidenherz an. ,,Ich wittere hier keine Spur von Beute."

,,Ich kann euch helfen.", miaute eine Stimme.

Sie sahen sich um.

Eine braun getigerte Kätzin saß auf einem Zweibeinerzaun und sah auf sie herab.

,,Wie könntest du uns denn helfen?", fauchte Schwarzpfote.

,,Hier ist ein Garten mit vielen Fischen. Ihr könntet euch welche jagen."

,, Vielen Dank.", miaute Fichtenpelz.

,, Ich bin Fichtenpelz und dies sind meine Schwester Weidenherz, Schwarzpfote, Kleepfote und Schneepfote."

,,Ich heiße Amy.", erwiderte sie.

,,Kommt." Sie sprang vom Zaun, in ihren Garten.

,,Können wir ihr vertrauen?", flüsterte Schneepfote leise Kleepfote zu.

,,Auf mich macht sie keinen hinterhältigen Eindruck. "

Die fünf Katzen sprangen leichtfüßig über den Zaun.

Amy hatte recht gehabt. Ein kleiner Teich mit vielen Kois lag an einer Seite.

,, Aber wie jagt man Fische?", wollte Kleepfote wissen.

,, Schaut uns zu.", antwortete Weidenherz und setzte sich mit Fichtenpelz an den Teich. Auf einmal schlug Fichtenpelz aus und ein Fisch landete auf dem Gras. Er biss ihn schnell tot.

,,So geht das. Passt aber auf, dass man euren Schatten nicht auf der Wasseroberfläche sieht."

Schneepfote probierte es. Ruhig starrte sie auf das Wasser. Als ein Fisch in Reichweite war holte sie aus. Der Fisch entwischte ihren Pfoten und sprang wieder zurück.

Sie schüttelte sich die Wassertropfen aus dem Pelz und probierte es erneut. Dieses Mal hielt sie den Fisch mit den Krallen fest und schleuderte ihn auf das Gras. Schließlich biss sie ihn tot. Sie sah wie Kleepfote ein Fisch gerade wieder ins Wasser hüpfte.

,,Ich bin einfach nicht für das jagen geschaffen.", murmelte sie traurig und sah auf ihre Pfoten.

Schneepfote stupste sie an.

,,Das wird schon."

,,Aber du kannst das doch auch so gut.", widersprach die graue Schülerin.

Darauf wusste sie keine Antwort. Kleepfote drehte sich um und probierte es unmotiviert weiter.

Schneepfote nahm ihren Fisch und setzte sich zu den anderen, die

sich mit Amy unterhalteten.

,, Warum habt ihr eigentlich so komische Namen?", fragte diese.

,,Wir sind Clan-Katzen. Wir wohnen weit weg von hier in vier verschiedenen Clans. Ich und Weidenherz sind im FlussClan, Schneepfote im BlattClan, Schwarzpfote im SumpfClan und Kleepfote dort drüben im BergClan."

,, Und was macht ihr hier, so weit weg von euren Clans?"

,,Der SternenClan, das sind unsere Kriegerahnen, hat uns aufgetragen einem weit entfernten Clan zu helfen, dem DonnerClan."

Amy nickte langsam.

,,Verstehe. "

Da hörten sie aufgeregtes Miauen und kleine Pfoten auf sie zu tappen.

,, Mami, Mami wer ist das?"

,, Warum riechen die so komisch?"

,,Ich muss mich entschuldigen. Dies sind meine Jungen"

Sie zeigte auf ein weißes.

,,Laila,"

Dann auf ein cremefarbenes mit einer weißen Schwanzspitze.

,,Nala,"

Und schließlich auf ein dunkelbraun getigertes mit heller Brust.

,,und mein Sohn Tiger."

Tiger begab sich in Kampfposition und hüpfte auf und ab.

,, Passt nur auf, wenn ich mein Territorium beschützen muss, dann

mach ich das auch! "

Fichtenpelz und Weidenherz warfen sich einen vielsagenden Blick zu.

Schneepfote zuckte zusammen, als etwas ihren Schweif angriff.

Es war Nala.

,,Ich kann auch kämpfen! Früher haben wir auch immer mit Prinz von nebenan gespielt, doch in letzter Zeit hockt er nur faul in seinem Garten."

Laila sprang auf sie.

,,Aber jetzt haben wir ja neue Freunde zum spielen! "

,, Wir bleiben aber nicht hier.", miaute sie.

Laila sah sie verständnislos mit ihren leuchtend grünen Augen an. ,,Aber warum denn?"

,, Weil wir weiter müssen. Wir müssen dem DonnerClan helfen."

,,Was ist das denn?", japste Nala.

Erneut erklärte Schneepfote das Leben und Handeln der Clans und ihre dringende Aufgabe den DonnerClan zu warnen.

,,Ich bin ein Krieger!", maunzte Tiger und fauchte Fichtenpelz an.

,,FlussClan Eindringling, Angriff!"

Die drei Junge stürzten sich auf den Krieger, der sich theatralisch auf den Boden warf.

,,Wie alt sind sie?", fragte Weidenherz amüsiert.

,,3 Monde. Sie sind schon ziemlich wild."

Weidenherz nickte. ,, Ja, aber süß."

Langsam konnte Fichtenpelz sich aus dem Gewirr von Katzen frei

kämpfen. Etwas erschöpft schüttelte er sich.

,,Ihr könnt hier gerne die Nacht verbringen.", meinte Amy.

,,Meine Zweibeiner dürfen euch nicht sehen, aber da vorne in dem Gebüsch könntet ihr übernachten. "

Schwarzpfote warf ihr einen misstrauischen Blick zu, doch Fichtenpelz nickte.

,,Sehr gerne."

,,Ich will auch draußen schlafen!", jaulte Laila.

Die anderen stimmten mit ein.

,, Kommt gar nicht infrage. Ihr geht jetzt rein!", miaute Amy und schob ihre Jungen in Richtung Zweibeinernest.

,,Das ist ja so unfair.", beschwerte sich Tiger.

Die Tür zum Zweibeinernest wurde geöffnet und ein Zweibeiner trat hinaus. Er rief etwas.

Amy sprang auf.

,, Ich muss los. Geht jetzt in das Gebüsch bevor er euch sieht."

Schneepfote flitzte schnell in das Gebüsch.

Sie sah, wie der Zweibeiner Amy hoch hob und streichelte, woraufhin die schnurrte.

Wie kann eine Katze nur bei diesen ekeligen Zweibeinern schnurren.

Sie machte dich aus etwas Gras und Blättern ein weiches Nest und freute sich auf ihr nächstes Kampftraining.

Soo, sorry dass das Kapitel so spät kam, es lag dieses Mal nicht an wattpad (*Applaus*) sondern an mir. Ich war momentan einfach unkreativ :p

Ui das ist aber (ungewollt) seeeeehr lang geworden :D
Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

29. Kapitel

[image]

@Tintenmond gewidmet

~BlattClan~

Vier SumpfClan-Krieger standen vor ihnen. Beerenschweif rannte sofort auf ihr Junges zu.

,,Wie könnt ihr es wagen?", fauchte sie und schubste Eichenjunges zur Seite, um ihr Junges überfürsorglich zu beschnuppern.

,, Schon wieder BlattClan. ", stellte Nebelwolke, die zweite Anführerin fest.

,,Die machen auch immer Ärger. ", foppte Tigerpelz.

Mausherz sträubte ihr Fell.

,,Es ist nicht unsere Schuld. Beide Jungen sind abgehauen und wir haben sie gesucht, nur dass euer Junges über die Grenze gelaufen ist. Eichenjunges wollte sie nur wärmen, sonst wäre sie jetzt tot!"

Beerenschweif sah sie etwas verständnisvoll an, den Schweif noch um ihr Junges geschlungen, doch Zedernkralle knurrte:

,, Das tut nichts zur Sache. Ihr wolltet es stehlen!"

,, Niemals! ", widersprach Blaupfote sofort.

,, Lüge! ", fauchte Nebelwolke.

,, Euer Junges hatte es schon gefangen genommen."

Mausherz und Blaupfote sahen sich an.

Die übertrieben völlig. Nebelwolke sollte froh sein, dass sie kein Junges verloren hatten.

,, Gar nicht!", rief Eichenjunges dazwischen.

Tigerpelz machte einen Buckel.

Der kleine Kater lief erschrocken zu seiner Mutter und zwängte sich zwischen sie und Blaupfote.

Sie spürte seine Hitze und seine Angst.

,, Lass uns kein unnötiges Blut vergießen. ",miaute Mausherz.

,,Unsere Jungen könnten verletzt werden."

,,Wir können euch aber nicht einfach so gehen lassen.", knurrte Nebelwolke und fuhr die Krallen aus.

Blaupfote vernahm ein leises Knurren von Mausherz.

,,Ich beschütze mein Junges mit meinem Leben, also wenn ihr einen Kampf wollt, könnt ihr ihn gerne haben."

Sie beugte sich zu Eichenjunges hinunter.

,,Lauf zum Lager und hol Hilfe."

Eichenjunges nickte und schlich sich unauffällig davon.

,, Angriff!", rief Nebelwolke und stürzte sich auf Mausherz.

Blaupfote wollte ihr zur Hilfe eilen, doch ein schweres Gewicht landete auf ihr. Tigerpelz! Der große Kater war bekannt für seine Erbarmungslosigkeit im Kampf. Sie versuchte sich zu befreien und schlug nach ihm aus, doch der Kater ließ nicht so schnell nach.

Also drehte sie sich auf den Bauch, damit er ihn nicht zerkratzen konnte und schlug mit den Hinterpfoten nach dem Kater aus.

Sie hörte ein <uff> und das Gewicht ließ nach.

Dann sprang sie hoch um ihren Feind zu sehen. Der kam langsam wieder auf die Pfoten. Blaupfote versuchte Mausherz ausfindig zu machen und entdeckte sue in einem Knäul mjt den beiden anderen Kriegern. Beerenschweif saß etwas panisch dar und schmiegte sich

an ihr Junges.

Beeil dich, Eichenjunges , flehte sie.

Sie drehte sich um und ssh Tigerpelz, wie er in hohem Tempo auf sie zu rannte. Gerade noch rechtzeitig duckte sie sich als er sprang, die scharfen Krallen streiften ihren Pelz. Schnell drehte sie sich um und rannte auf ihn zu.

Feuerpelz hatte ihr doch letztens diesen Trick beigebracht, der gut bei Dachsen oder großen Katzen anzuwenden ist.

Kurz bevor sie ihn erreicht hatte täuschte sie an auf ihn zu springen, sodass er sich duckte, sprang aber über ihn und biss ihm dann ins Hinterbein. Wütend wirbelte er rum und schlug nach ihr aus. Ein heftiger Schmerz breitte sich an ihrem Kopf aus und sie taumelte zur Seite.

Schließlich fiel sie hin. Ein Schatten vor ihr verriet ihr, dass Tigerpelz direkt vor ihr stand. Jetzt war er fast dreimal so groß wie sie.

Er sprang auf sie zu, dich im selben Moment kam etwas von der Seite auf sie zu geschossen.

Blattherz! Die braune Kätzin hatte ihn zur Seite gestoßen.

Blaupfote sprang auf. Die Verstärkung war endlich da!

Eisherz kämpfte mit Mausherz gegen Nebelwolke und Rabenfell hatte sich Zedernkralle vorgenommen.

Etwas streifte ihren Pelz. Sie sah, wie Tigerpelz Blattherz zu Boden drückte und seine Krallen nah an ihrer Kehle hatte. Laut fauchte sie und stürzte sich auf ihn. Die Kriegerin kam wieder hoch und biss ihm ins Hinterbein. Er schnappte nach ihr. Diesen Moment nutzte Blaupfote und biss ihm ins andere Bein. Sobald er sich ihr wieder zugewandt hatte zerkratzte Blattherz ihm das Ohr.

,,Ihr kämpft wie Junge.", knurrte er.

,,Bei einem Mäusehirn wie dir klappt das ja.",fauchte die Kriegerin.

Tigerpelz wollte gerade etwas erwidern, da rief Nebelwolke: ,, SumpfClan, Rückzug!" Schnell verschwanden die Katzen in ihren Territorium.

Blaupfote atmete erleichtert auf. Endlich war der Kampf vorbei.

,,Rabenfell!", rief Eisherz geschockt. Der schwarze Krieger lag bewegungslos am Boden.

,, Holt Buchenblatt! ", jaulte Blattherz, Mausherz rannte sofort los. Blaupfote eilte zu ihm.

Er atmete sehr schwach und sein Herz pochte kaum hörbar.

War er schon auf dem Weg zum SterbenClan?

Sie legte ihre Schnauze auf seine Wange und sagte leise:

,, Halte durch, Buchenblatt ist schon auf dem Weg."

Er sah sie kurz an, dann schloss er die Augen wieder.

,,Warum muss er sich auch immer so beweisen?.", miaute Eisherz. ,, Er beschützt den Clan sogar mit seinem Leben."

Blaupfote wusste, dass die beiden Geschwister waren. Eisherz hatte schon ihre Schwester Bachflug bei dem Kampf vor zwei Blattwechseln verloren. Blaupfote war zu der Zeit noch ein Junges gewesen.

Rabenfell begann leicht zu zittern. Sie und Eisherz legten sich neben ihn. Blattherz hielt nach Buchenblatt und SumpfClan Ausschau. Sie würden doch nicht angreifen wenn sie sahen, dass eine Katze hier im sterben lag, oder?

Dann hörte sie schnelle Pfotenschritte und witterte Buchenblatt. Die Heilerin scheuchte die beiden Kätzinnen zur Seite und untersuchte Rabenfell.

,,Er wurde stark verletzt.", bemerkte sie. Mausherz kam zu ihnen mit ein paar Kräutern im Mund.

,,Gib mir mal bitte ein paar Mohnsamen um die Schmerzen zu lindern."

Sie legte die Samen neben Rabenfells Schnauze.

,,Na los, iss sie bitte."

Der schwarze Kater öffnete schwach die Augen und sah auf die Mohnsamen. Schließlich öffnete er sein Maul und leckte sie langsam auf. Dann sah er Buchenblatt an. ,, Werde ich sterben?"

Traurigkeit lag in seinen Augen.

Buchenblatt wandte den Blick ab. ,, Das entscheidet nun der SternenClan."

Eisherz sah sie erschrocken an.

,, Aber du musst dich noch was tun können! "

Sie schüttelte den Kopf.

,, Leider nicht. Sein Schicksal liegt jetzt in den Händen des SternenClans."

Sonnenhoch war schon lange zerstrichen, doch sie waren immer noch bei Rabenfell.

Bis jetzt hatte er dich noch nicht wieder bewegt. Buchenblatt hatte all seine Wunden versorgt und ihm ein Moosnest hergestellt.

Immer wieder hatte er nach Mohnsamen gefragt, die Schmerzen kamen immer schneller wieder zurück.

Rabenfell atmete tief ein. Alle sahen ihn an, Eisherz setzte sich neben ihn. ,,Halte durch, mein Bruder."

Er sah sie an , seine Stimme zitterte. ,, Nein, meine Zeit ist gekommen." Rabenfell legte den Kopf wieder auf sein Moosbett.

Man hörte ein lautes Seufzen, dann wurde sein Körper schlaff.

,,Nein!", rief Eisherz und jaulte auf, Blattherz sank mitfühlend den

Kopf.

„Er ist tot.", murmelte Buchenblatt.

Soo ich hab nichts mehr zu sagen.

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

30. Kapitel

[image]

Schneepfote erwachte, als der Morgen noch dämmerte. Die anderen schliesfen noch. Ein Schatten huschte am Gebüsch vorbei. Sie sträubte ihr Fell, doch es war nur Amy. Ihre Jungen rannten hinter ihr her.

,,Seid ihr schon wach?", jaulte Tiger.

,, Jetzt schon. ", knurrte Schwarzpfote. Laila rannte zu Schneepfote. ,, Hast du gut geschlafen?"

,, Ja, danke."

,,Müsst ihr wirklich schon wieder los?", maulte Nala.

,,Ja, leider.", miaute Weidenherz.

,, Amy, weißt du vielleicht wo ein Wald ist, wenn man dem Donnerweg immer weiter folgt?", fragte Fichtenpelz.

Sie überlegte.

,, Ja, da ist tatsächlich ein Wald ungefähr zwei Tage von hier entfernt. Ich kann euch gerne hinführen. "

,,Das wäre gut."

,,Dürfen wir mitkommen?", quiekte Laila. Sie und ihre Geschwister wuselten um ihre Mutter rum.

,,Bitte!", maunzte Laila.

,, Wir sind auch ganz brav!", fügte Tiger hinzu.

,,Naja", überlegte Amy.

,, Komm schon.", drängelte Nala.

,,Na gut, aber benehmt euch."

Die drei Jungen hüpften freudig herum.

,, Habt ihr Hunger?", fragte sie an die Clankatzen gerichtet.

,, Ja", miaute Kleepfote.

,,Nehmt euch noch ein paar Fische. Wir haben genug davon, es kommen jeden Mond neue dazu. "

Schneepfote eilte hinaus. Kleine Pfoten trappelten hinter ihr her. Laila.

,,Wie heißt eigentlich dein Mentor? ", fragte sie neugierig. Sie hatte gestern wirklich gut aufgepasst.

,,Tulpensee."

,,Hast du Geschwister? "

,,Ja, einen Bruder namens Hasenpfote."

,,Wie lange bist du schon Schülerin? " Würden die Fragen je aufhören?

,,Seit einem halben Mond."

,,Und wie lange seit ihr schon unterwegs? "

,,Seit einem halben Mond."

Laila riss die Augen auf.

,, Aber, aber dann hast du ja noch gar nichts gelernt!"

Schneepfote zögerte. Sollte sie ihr wirklich von ihrem SternenClan-Training erzählen.

,,Ich habe Hilfe. ", sagte sie schließlich.

Wie gestern Abend setzte sie sich vir den Teich, wartete und schlug schließlich mit der Pfoten ins Wasser. Der Fisch landete im Gras.

Laila reagierte und biss ihn tot. ,, Super.", lobte Schneepfote. ,, Du wärst bestimmt eine tolle Kriegerin." Die kleine Kätzin sah sie mit ihren großen, grünen Augen an.

,,Wirklich?"

Sie nickte. ,, Teilen wir uns den Fisch?"

Laila zögerte und sah auf ihre Pfoten. ,,Weiß nicht. Ich habe noch nie zuvor Fisch gegessen."

,, Es schmeckt gut. Probier es."

Zögerlich aß die kleine Kätzin einen Bissen.

,, Lecker!", stellte sie fest und aß weiter.

Schneepfote schnurrte einmal kurz belustigt und aß dann auch.

Nachdem sie gegessen hatten machten sie sich auf den Weg. Nacheinander sprangen sie über den Zaun.

,,Hier lang.", dirigierte Amy und bog rechts ab." Die drei Junge liefen faziniert hinterher. Sie waren wohl noch nicht sehr oft außerhalb ihres Gartens gewesen. Nala lief unbemerkt blindlinks auf den Donnerweg.

,,Vorsicht!, jaulte Weidenherz, doch das laute Rauschen und Knurren war schon zu hören. Blitzschnell sprang Fichtenpelz los und legte sich schützend um das Junge. Das Monster stürmte über sie drüber. Schneepfote schloss die Augen, da Staub in ihren Pelz flog. Als das Dröhnen verklang öffnete sie sie wieder. Fichtenpelz und Nala lagen unversehrt auf dem harten Boden. Die kleine Kätzin zitterte so sehr, dass ihr ganzer Körper bebte, Fichtenpelz gleich dazu. Der Kater packte sie vorsichtig am Nacken und trug sie zu den anderen Katzen. Wie ein kleines Häufchen Elend hockte nun vkr ihrer Mutter, die sie panisch ableckte.

,, Geht es dir gut?"

,, Ja", brachte sie hervor mit zittriger Stimme.

,,Gut, Dann komm weiter." Amy lief schon einen Schritt voran, doch Nala folgte ihr nicht.

,,Kann mich nicht bewegen."

Schneepfote sah sie an. In ihren blauen, weit aufgerissenen Augen lag echte Panik.

Ihre Mutter kehrte um, nahm sie am Nackenfell und lief weiter.

,,Kommt ihr?", fragte sie durch das braune Fell hindurch.

Schneepfote begann weiter zu laufen.

Es war kutz nach Sonnenhoch als sie die nächste Pause einschlugen. Schneepfote legte sich auf das Gras der großen Wiese. Ihre Ballen waren ganz blutig. Sie leckte sie sich sauber umd überlegte dabei, was Buchenblatt für ihre Ballen nochnak benutzt hatte, früher hatte sie nämlich einmal als Junges zu lange mit Hasenpfote auf den Steinen hinter und neben dem kleinen Teich gespielt. Am Abend taten ihre Pfoten total weh. Schwach erinnerte sie sich noch an den leicht bitteren Geruch der Kräuter. Vielleicht fab es sie hier in der Nähe. Trotz ihrer Erschöpfung suchte sie alles ab.

,,Was machst du da?", fragte Kleepfote.

,,Ich suche diese Kräuter, gegen wunde Ballen."

,,Die könnte ich auch gut gebrauchen.", meinte Keepfote. ,,Ich glaube diese Pflanze hieß Schafgarbe oder so. Auf jeden Fall hat sie kleine, weiße Blüten. "

Schneepfote sah sich mit zusammen gekniffenen Augen auf der ganzen Lichtung um. Am anderen Ende sah sie neben einem Gebüsch ein kleines Büschel.

Also trabte sie leibt darauf zu. Dort riss sie ein paar Stiele ab und lief wieder zu den anderen.

,, Nehmt euch ein paar, dei sind gegen wunde Ballen."

,,Vielen Dank, Schneepfote.",miaute Weidenherz und nahm sich

einen Stiel.

Schneepfote nahm sich einen Stiel und zerksute ihn. Wegen den bitteren Geschmack musste sie fast würgen. Dann träufelre sie den Saft nacheinander auf ihre Ballen und rieb ihn ein. Gut, dass sie sich ein paar von Buchenblatts Kräutern gemerkt hatte. Das würde zukünftig bestimmt auch noch praktisch sein.

Sie sah zu den Jungen.

Nala schlief eingerollt neben ihrer Mutter während Tiger und Laila die Gegend erkundeten. Gerade hatten sie eine Schnecke entdeckt und kickten sie hin und her.

Nach der kurzen Pause liefen sie weiter, bis die Sonne den tiefsten Punkt erreicht hatte. Als die ersten Sterne zu sehen waren suchten sie sich einen Schlafplatz; ein kleines Gebüsch am Rand des Donnerwegs. Schneepfote machte sich aus Blättern ein bequemes Nest und versuchte einzuschlafen. Das ständige Rauschen der Monster beruhigte sie mit der Zeit und sie freute sich auf das nächste Training mit Blaustern, Rotschweif und Löwenherz.

SOO, DAS WARS MIT DIESEM KAPITEL.

ICH WILL EUCH NICHT ENTTÄUSCHEN ABER ES KOMMEN NICHT MEHR SEHR VIELE KAPITEL. INSGESAMT SOLLEN ES SPÄTER 40-50 KAPITEL WERDEN. WERDE ICH EINE FORTSETZUNG SCHREIBEN?...;)

BIS DAHIN; VIEL SPAß BEIM LESEN UND VEGESST NICHT ZU VOTEN! ;)

31. Kapitel

[image]

~BlattClan~

Traurig saß Blaupfote neben Mondpfote auf der Lichtung und sah zu wie Rabenfell in die Mitte getragen wurde. Eisherz saß direkt vor ihm und wurde von Rosenschweif und Mausherz getröstet.

Birkenstern sprang auf den Hochstein und ergriff das Wort.

,, Heute ist ein treuer Krieger unnötig gestorben. Rabenfell hat such dem Clan geopfert, bei einem Kampf gegen den SumpfClan."

Blaupfote warf einen Blick zu Eichenjunges.er saß direkt neben Mausherz und sah geschockt azf Rabenfell. Wahrscheinlich denkt er, dass es seine Schuld war. Endlich versteht den ernst der Sache, wenn er eine Grenze überschreitete.

Birkenstern sprang hinab und legte seine Schnauze auf zwischen seine Ohren.

,, Du bist zu früh von uns gegeangen. SternenClan, bitte nehne diesen Krieger in eure ewigen Jagdgründe auf.", murmelte er.

Dann sah er in den Himmel, wo bereits ein paar Sterne leuchteten. Schließlich trat er einen Schritt zurück. ,, Katzen des BlattClans, erweist Rabenfell die letzte Ehre. "

Nacheinander traten die Katzen vor, säuberten und glätteten ihm das Fell und sprachen ihm leise zu. Als Eichenjunges vortrat sah Blaupfote seine Traurigkeit in den Augen. Er presste seine Schnauze an seine Wange und flüsterte leise etwas. Dann sah er etwas ängstlich zum Himmel hinauf.

Dachte er der SternenClan wäre sauer auf ihn?

Schließlich war sie dran. Sie leckte ohm vorsichtig einen Knoten aus dem Pelz und murmelte dann.

,,Möge der SternenClan dich beschützen. "

Sie lief weiter zu dem Brennnesselfleck, wo Mondpfote mit Hasenpfote saß. Mondpfote blickte von seinem Kaninchen auf, als sie kam.

,,Hast du dich beim Kampf verletzt?", fragte er besorgt. Sie schüttelte den Kopf.

,,Teile mit mir das Kaninchen.", bot ihr Bruder an. ,,Gerne." Sie setzte sich neben ihn.

,, Der SumpfClan wird immer angriffslustiger.", sprach Hasenpfote an.

Blaupfote nickte. ,, Ja, Eichenjunges hat die Grenze nich nicht mal berührt. Ein kleines Junges, Hummeljunges, war auf unserer Seite der Grenze, er hat sie nur gewärmt."

Mondpfote fauchte verächtlich.

,,Die sollen sich mal über ihre eigenen Angelegenheiten kümmern! "

Hasenpfote nickte ihm zustimmend zu.

,,Irgendwie ist hier alles gerade so feindlich, weil aus jedem Clan eine Katze verschwunden ist. Womöglich denken sie wir würden ihren Schüler gefangen halten. "

,, Dabei könnten wir das gleiche von ihnen denken.", knurrte Mondpfote.

Blaupfote stupste ihn an.

,,Reg dich nicht auf. "

Er sah sie an. ,, Ich sorg mich nur um unseren Clan."

Als sie aufgegessen hatte lief sie zur Kinderstube. Veilchenjunges spielte mit Knospenjunges und Kirschjunges und Windjunges kämpfte spielerisch mit Bienenjunges. Nur Rabenjunges lag bewegungslos am Bauch seiner Leihmutter. Blaupfote

beschnupperte ihn. Er war ganz warm und schwitzig.

,,Was ist mit ihm?", fragte sie besorgt.

,,Weiß ich nicht.", antwortete Mausherz. ,, Ich habe das vorhin erst bemerkt. Morgen früh wollte ich zu Buchenblatt gehen."

Blaupfote legte sich zu ihm.

Er zitterte leicht.

Etwas purzelte uaf sie zu. Bienenjunges.

,,Na warte!", piepste sie und rannte stolpernd blind auf Windjunges zu.

Der sprang zur Seite, sodass sie über Kirschjunges stolperte.

,,Nicht zu wild.", mahnte Mausherz. ,, Ihr verletzt eich sonst noch.

,,Warum spielt Rabenjunges nicht mit?", wollte Knospenjunges wissen.

,, Ich glaube er ist krank.", antwortete Mausherz. Kirschjunges rückte sofort ein Stück von ihm weg.

,, Aber Kirschjunges, er hat doch keinen weißen Husten."

,,Ich hole sofort Buchenblatt.", miaute Blaupfote und flitzte hinaus.

Sie traf die hellbraune Kätzin ihrem Bau an, wo sie gerade Kräuterhaufen sortierte.

,,Buchenblatt!"

,,Oh, hallo Blaupfote, was gibt's? "

,, Ich glaube Rabenjunges ist krank. Er ist ganz heiß und bewegt sich nicht."

Die Heilerin sah sie an. ,,Ich komme."

Sie nahm jeweils ein Bündel von Borretsch und Gänsefingerkraut

ins Maul und trabte hinter Blaupfote her in die Kinderstube.

Die hellbraune Kätzin beschnupperte das schwarze Junge.

,, Komisch.", murmelte sie. Dann nahm sie etwas Borretsch und stopfte es ihm in den Mund. Rabenjunges spuckte es sofort wieder aus. ,,Igitt!" ,, Du willst doch dass sas Fieber weg ist, oder? Also iss das jetzt bitte."

Widerwillig nahm er die Blätter in den Mund und verzog das Gesicht.

Schließlich schluckte er. ,,Gut." Buchenblatt sah wieder Blaupfote an. ,, Kommst du kurz mit nach draußen? Ich muss dich sprechen." Zögerlich und mit einem unguten Gefühl im Bauch lief sie mit.

,,Was ist denn Buchenblatt?", fragte sie besorgt. ,,Es ist wegen Rabenjunges. Die Krankheit, die er hat...ich weiß nicht was es ist. Er zeigt zwar Fieber, aber auch anderes. Ich weiß nicht ob es tödlich ist, aber es sieht sehr schlimn aus." Blaupfote konnte nicht glauben was sie da gesagt hatte. Rabenjunges war vielleicht todkrank? Er durfte nicht auch noch sterben.

Traurig und in Gedanken versunken lief sie zum Schülerbau. Mondpfote war schon fast am schlafen, er öffnete nur ein Auge, schnurrte kurz und schlief dann weiter. Sie legte sich neben und schloss die Augen. Sofort versank sie in einen tiefen Schlaf.

Eine große Wiese erschien vor ihr. Sie träumte. Sie hatte schin lange nicht mehr geträumt. Doch dieser Traum schien anders zu sein. Eine silbern gestreifte Kätzin saß vor ihr.

,,Federsturm!", rief sie begeistert. Federsturm war die Heilerin vor Buchenblatt gewesen. Zwar war sie ihr nie wirklich begegnet, hatte aber schon sehr viel gutes von ihr gehört.

,,Was machst du denn hier?"

Die ehemalige Heilerin schnurrte.

,,Wie schön, dass du mich kennst. Du weißt schon Rabenpfotes Krankheit, oder?"

Blaupfote nickte und schaute auf ihre Pfoten. ,,Er darf einfach nicht sterben."

,, Nein, Ber ich weiß was du machen kannst." Blaupfote sah sie hoffnungsvoll an.

,, Aber wie? Buchenblatt sagte es wäre eine unbekannte Krankheit."

, Ja, schon, aber ich weiß einen Ort wo das Gegenmittel ist." ,, Wirklich?" Federsturm nickte. ,,Drei Tage von hier ist eine Blume namens Sternenlauch. Sie ist rund und rosa."

,,Aber ich kann doch nicht so lange von meinem Clan weg sein. Sie brauchen mich!", widersprach sie. ,,Aber wenn du nicht aufbrichst wird sich die Krankheit ausbreiten und den Clsn zerstören. "

Blaupfote überlegte. Sollte sie aufbrechen oder nicht?

SCHON WIEDER EIN NEUES KAPITEL ^^

NA WAS MEINT IHR? WIRD SIE AUFBRECHEN ODER NIIICHT? :D

NA DANN

VIEL SPAß BEIM LESEN UND VERGESST NICHT ZU VOTEN! ;)

32. Kapitel

[image]

Schneepfote kribbelten die Pfoten, als sie wieder auf der Lichtung war. Doch dieses Mal waren Löwenherz und Rotschweif nicht da. Blaustern saß ihr gegenüber und flüsterte bedrückt: ,, Es tut mir leid." ,, Was?", fragte die Schülerin. Erst jetzt bemerkte sie, dass eine Kätzin, die Rotschweif sehr ähnlich sah hinter der ehemaligen Anführerin saß.

,,Es tut mir so leid.", wiederholte diese.

Die dunkle, schildpattfarbene Kätzin stand auf. ,, Hallo, ich bin Tüpfelblatt, die ehemalige Heilerin des DonnerClans."

,, Hallo, was hat Blaustern?"

Die Heilerin senkte ebenfalls den Blick. ,, Uns ist eine alte, grausame Prophezeiung eingefallen. " ,, Welche?" Dieses Mal erhob Blaustern das Wort. ,, Gänsefeder ein alter Heiler, hat vor vielen Blattwechseln prophezeit, dass jedes Junge, das Schneejunges genannt wird, an einem qualvollen Tod sterben wird."

Eine scharfe Kralle fuhr durch Schneepfotes Herz und ließ sie erstarren. ,, W-was?", brachte sie hervor. Tüpfelblatt nickte. ,, Leider ja." Also war es wahr. Sie würde bei dem Kampf gegen die Wölfe sterben. Sie würde nie ihren Kriegernamen bekommen.

Traurigkeit schlug auf sie ein wie ein eiskalter reißender Fluss.

,, Aber, das darf einfach nicht sein...", maunzte sie verzweifelt. ,, Nein..."

,,Es tut mir so leid.",wiederholte Blaustern erneut. ,,Wenn ich könnte würde ich es auch ändern. "

,,Es wird beim Kampf passieren, nicht wahr? " ,, Das wissen wir nicht. ", antwortete Tüpfelblatt. ,, Es ist doch wohl offensichtlich!

Ich bin verdammt zu sterben und kann nicht kämpfen, das ist der Grund warum ihr mich auf die Reise geschickt habt und nicht Blaupfote oder einen erfahreneren Krieger! Ich soll sterben!" Jedes Haar in ihrem Pelz sträubte sich. Ein lautes Knurren grollte aus ihrer Kehle.

,, Schneepfote, beruhige dich.", sprach Blaustern auf sie ein.

,,Nein! Warum hättet ihr mich sonst losschickt?" ,, Wir wussten, dass du du nicht nur mit den Krallen kämpfst. Dein Herz ist deine Waffe.", miaute Tüpfelblatt ruhig.

Schneepfote wollte das nicht glauben, sie konnte das einfach nicht glauben.

Wie sollte ihr Herz ihr denn helfen?

Der nächste Morgen. Der Geruch von warmer Frischbeute flog in ihre Nase. Sie öffnete die Augen. Amy saß mit ihren Jungen vor dem Gebüsch und putzte sie. Die Dämmerung hatte gerade erst begonnen. Tiger gähnte müde. ,, Will schlafen.", murmelte Nala halb wach. ,, Wir müssen aber gleich weiter, mein Schatz. ", munterte Amy sie auf.

Weidenherz und Fichtenpelz kamen mit drei Ratten zurück. ,,Mehr nicht?", fragte Kleepfote. Er schüttelte den Kopf. ,, Nein, mehr konnten wir nicht finden."

,,Teilen wir uns eine?", fragte Schneepfote sie. ,,Okay." Die Ratte schmeckte zwar widerlich, aber es war besser als gar nichts. Jetzt war ihr Hunger etwas gestillt, trotzdem knurrte ihr Magen noch.

Sie liefen weiter. Die Monster rauschten regelmäßig an ihr vorbei. Von dem Staub und dem Dreck wurde ihr weißer Pelz ganz grau. Sie musste husten. Wegen dem letzten Monster war etwas Staub in ihre Lunge gelangt. Ihr Körper krümmte sich wegen einem weiteren Hustenanfall. ,, Geht es dir gut?", fragte Kleepfote besorgt. ,, Ja...alles okay.", brachte sie hervor. Schwarzpfote sah sie an, als wäre er teils besorgt und teils froh darüber, dass sie leiden musste.

Auf einmal kamen ihnen viele Zweibeiner entgegen. Schwarzpfote

machte einen Buckel, auch Schneepfotes Fell sträubte sich. Amy schib sie zur Seite. In all drm Trubel konnte Schneepfote keinen Pelz ihrer Freunde erkennen. Plötzlich hörte sie ein lautes Jaulen. Die Menge verschwand. Nervös sah sie sich um. Wo war Kleepfote. Da entdeckte dir den grauen Pelz in den Pfoten von einem Zweibeinerjunges, dass mit seiner Mutter wegging. ,, Nein! Kleepfote!", rief sie.

Fichtenpelz rannte hinterher, gefolgt von ihr und den anderen." Kleepfote versuchte zu fliehen, aber das Zweibeinerjunges hielt sie fest. Fast hatten sie sie erreicht, als dann die Zweibeiner in ein Monster einstiegen. Man sah nur noch Kleepfote, dir aufgeregt jaulte.

,,Nein!", schrie Schneepfote hinterher.

Verzweifelt sank sie zusammen. ,, Nein, nein, nein." Weidenherz legte ihren Schweif mitfühlend auf ihre Schulter. ,, Die ist weg."

,, Hallo,", sagte eine helle Stimme hinter ihnen. Verwirrt srehte Schneepfote sich um. Eine grau getigerte Kätzin, die aussah wie Kleepfote, nhr mit einem weißen Fleck auf der Brust stand nervös vor ihnen.

,, Habt ihr meibe Zweibeiner gesehen?" Sie war wohl noch nichtbm sehr oft alleine draußen gewesen, denn sir schien sehr nervös und unsicher hier.

,, Nein, warum? ", antwortete Fichtenpelz. ,, Ich bin Lucy. Ich war mit meinen Zweibeinern unterwegs zu Freunden, doch bei dem Trubel habe ich sie verloren. Und sie haben mich auch vergessen und vermissen mich gar nicht!" Lucy schien völlig aufgelöst.

,, Das erklärt einiges.", miaute Fichtenpelz. ,,Unsere Freundin Kleepfote wurde gerade von Zweibeinern mitgenommen. Zwei große und ein Junges. " ,, Genau das sind sie!" Die Augen der Kätzin weiteten sich. ,, Wir müssen sie finden!" ,,Was heißt hier wir?", knurrte Schwarzpfote. Lucy kniff dir Augen zusammen und sah ihn an. ,,Ihr wollt eure Klee- äh dingens und ich meine Zweibeiner, also?" ,, Naja, die anderen wollen Kleepfote.", murmelte er kaum hörbar. ,, Und sie heißt nicht Kleedingens sondern Kleepfote.",

bemerkte Weidenherz freundlich.

,, Und warum habt ihr alle so komische Namen? ", wollte Lucy wissen. ,, Weil Baum.", zischte Schwarzpfote leise. Fichtenpelz warf ihm einen wütenden Blick zu und miaute: ,, Wir sind Clan Katzen. Wir wohnen ins vier Clans einen halben Mond-Marsch von hier entfernt. Ich und meine Schwester sind aus dem FlussClan, Kleepfote ist aus dem BergClan, Schwarzpfote aus dem SumpfClan und Schneepfote ist aus dem-" ,, BlattClan!", vollendete Laila. ,, Genau." Lucy beugte sich zu Amys Familie. ,,Und aus welchem, ähm, Clan seit ihr?" ,, Gar keinem.", miaute Amy. ,, Wir helfen ihnen nur bei der Reise." Lucy sprang wieder auf. ,, Kommt, wir müssen sie finden!" ,, Weißt du denn wo deine Zweibeiner sind?", frsgte Fichtenpelz. ,, Ja, ich kenne dad Nest." Sofort rannte sie los und um die nächste Ecke, wo das Zweibeiner-Monster hin verschwunden war.

DAS WARS MIT DEM KAPITEL....JOA.

WEIL BAUM, ICH MUSSTE DAS EINFACH MIT EINBRINGEN XD

ARME KLEEDINGENS :D IHR MÜSST ES ZUGEBEN, SCHWARZPFOTE IST FIES ABER WITZIG

ÜBRIGENS, BEINAHE VERGESSEN, DAS BILD IST GEMALT VON @TINTENMOND , APPLAAAUUS!

BIS DAHIN; VIEL SPAß BEIM LESEN UND VERGESST NICHT ZU VOTEN! ;)

33. Kapitel

[image]

~BlattClan~

Die Morgendämmerung brach gerade erst an. Eine dunkle Gestalt huschte kaum merkbar über die Lichtung. Hinter einem Busch blieb sie stehen und sah sich mit ihren großen blauen Augen vorsichtig um. Niemand hatte sie gesehen. Die ganze Nacht hatte Blaupfote überlegt, ob sie gehen sollte oder nicht. Schließlich war sie zu dem Entschluss gekommen, dass sie ihrem Clan helfen sollte, auch wenn das hieß ihn kurz zu verlassen. Efeukralle hielt am Eingang Wache. Sie wusste, dass er diese Aufgabe sehr ernst war, besonders da er noch sehr jung war. Also nahm sie sich einen Kieselstein in den Mund und schnippte ihn mit dem Schwanz tief in den Wald. Efeukralle stand auf und lief los um nachzusehen. Diesen Moment nutzte sie um hinauszupreschen um ins nächste Gebüsch zu huschen. Efeukralle war mittlerweile wieder an seinen Platz zurückgekehrt. Leise schlich sie weiter. Als sie weit genug weg war, rannte sie los. Plötzlich blieb sie stehen. Wo musste sie überhaupt lang? Da spürte sie viele Pelze die an ihre Seite kamen und sie führten, als wäre sie blind. Ohne zu wissen wohin sie gingen, ließ Blaupfote sich führen. Sie liefen weit weg von ihrem Territorium, hier war sie noch nie gewesen. Mittlerweile war die Sonne aufgegangen. Jetzt mussten alle Katzen wach sein und bemerkt haben, dass sie nicht da war. Nun stand sie auf dem Kamm und konnte den Wald, alle Territorien unter ihr sehen. Eine Bewegung erschien in ihrem Augenwinkel. War ihr jemand gefolgt? Vogelschweif? Der würde sie sicher verraten. In einem Gebüsch sahen sie zwei dunkelblauen Augen an. Warte, Vogelschweif hat hellere Augen.

,,Mondpfote?", fragte sie vorsichtig. Ihr Bruder trat aus dem Dickicht.

,, Was machst du hier, so weit weg vom Clan?" Der Blick ihres Bruders brannte auf ihrem Pelz.

,, Du hast doch sicher auch schon bemerkt, dass Rabenjunges krank ist, oder?" Er nickte.

,,Der SternenClan hat mir einen Traum geschickt und mir gesagt was das Gegenmittel ist.", erzählte sie.

,, Und was ist das Gegenmittel? ", fragte er.

,,Sternenlauch. Eine rosa Blume."

Er sah sie kurz skeptisch an, dann wurde sein Blick weicher.

,,Und du ziehst jetzt los um die Blume zu finden.", endete er.

Sie nickte.

,,Dann komm ich mit." Sie sah ihn geschockt an. ,,Aber dann hat der Clan ja noch einen Schüler weniger und beschuldigen vielleicht wieder einen anderen Clan." Beide wussten, dass sie Schneepfote meinte.

Sie sah zu Boden und seufzte. ,,Na gut. " ,, Und wo geht's lang?"

Blaupfote sah sich um. Ein hellgrauer Pelz streifte ihren.

Federsturm!

Hier lang, flüsterte ihre sanfte Stimme.

Blaupfote folgte ihr, Mondpfote lief ihr etwas zögernd hinterher. Er kann Federsturm wohl nicht sehen, dachte sie. Mittlerweile hatten sie ihr Territorium hinter sich gelassen. Ihr Weg wurde steinig und bergig. Der kalte Wind plusterte ihr Fell auf und sie musste die Augen zusammen kneifen. ,,Ist es noch weit?", fragte Mondpfote gegenüber den Wind. ,,Federsturm sagte mir drei Tage müssen wir reisen." ,, So lange? Wenn wir sechs Tage weg sind wird unser Clan ganz bestimmt denken, dass wir entführt wurden. ", miaute er traurig. ,, Leider gibt es in letzter Zeit immer Krieg...", murmelte Blaupfote, ihre Stimme wurde vom Wind davon getragen. Große Wolken verdeckten die Sonne, sodass sie nicht erkennen konnte wie spät es war. Der Weg fiel wieder ein Stück ab und sie landeten in einem kleinen Tal. Ein kleiner Fluss plätscherte an der Seite voran

und der Wind ließ nach. Der Geruch von viel Frischbeute wehte ihr entgegen. ,, Wir sollten eine Pause einlegen.", meinte Mondpfote. Sie teilte seine Meinung und sah sich nach Beute um. Kaninchengeruch kam ihr entgegen. Braunes Fell war hinter einem Busch zu sehen. Langsam schlich sie sich an. Unglücklicherweise wehte der Wind zum Kaninchen, also sprang sie schnell ein paar Fuchslängen zur Seite, damit es sie nicht riechen konnte. Als sie nur noch ein paar Schwanzlängen entfernt war, sprang sie. Einen Herzschlag später reagierte das Kaninchen und hüpfte davon, sie hinterher. Es schlug viele Hacken, doch Blaupfote war auch sehr wendig. Auf dieser offenen Wiese gab es nicht sehr viele Verstecke. Plötzlich verschlang die Erde ihre Pfote und sie fiel auf die Schnauze. Sie war in ein Kaninchenloch gefallen! ,,Mäusedung!", schimpfte sie leise. Mondpfote trabte zu ihr und schnurrte belustigt.

Blaupfote trat aus dem Loch heraus. Sanft schlug sie ihrem Bruder auf's Ohr. ,, Mach es besser auf diesem Gelände voller Kaninchenbaue. " ,, Na gut.", miaute er und sah sich um. Dann rannte er davon. Blaupfote betrachtete ihre Pfote. Das letzte was die jetzt gebrauchen konnte war eine Prellung oder ein Bruch. Es schien aber alles in Ordnung zu sein. Sie stand wieder auf und trabte ebenfalls voran, um sich was zu essen zu fangen. Und dieses mal würde sie nicht in ein Loch fallen.

JEEY NOCH EIN KAPITEL ZUENDE. ES HAT EIN BISSCHEN GEDAUERT WEIL ICH KRANK WAR ODER EHER BIN >.< NICHTS DA NUR IM BETT HOCKEN UND GESCHICHTE SCHREIBEN. KOPFSCHMERZEN UND SCHWINDELANFÄLLE SODASS ICH ÜBERALL GEGEN LAUFE!....:-/

NAJA....

BIS DAHIN; VIEL SPAß BEIM LESEN UND VERGESST NICHT ZU VOTEN! ;)

DANKIIIIII! <3

[image]

1. Nein, das ist kein neues Kapitel.

2. JEEEEEEY! 3.1 K READS!

Ganz ehrlich, ich hätte nie gedacht, dass meine Geschichte mal beliebt wird. Ich dachte mir eigentlich so

> ich bin jetzt zu faul un Papier zu verschwenden, mein PC braucht zu lange um wegen Word hochfahren und ich habe die App Wattpad neu und gerade eine Warrior Cats Phase. Mmmmhhh <

Und jetzt?! OMG!

Vielen vielen Dank an alle meine Leser, auch an die die nicht voten oder kommis schreiben. Ist mir egal ihr seid trotzdem wichtig! ^-^

Also, bleibt wie ihr seid und lest kräftig weiteer! :)

34. Kapitel

[image]

Schnaufend folgte Schneepfote Lucy. Die kleine Kätzin war schon lange am Rennen und wurde einfach nicht müde. Sie jedoch keuchte schon schwer und konnte bald nicht mehr.

,, Wann sind wir da?", knurrte Schwarzpfote. An seiner Stimme hätte man denken können, er könne noch sehr lange so weiter machen, doch in seinen Augen lag Erschöpfung und Müdigkeit.

,,Es ist nicht mehr weit. ", versprach die graue Kätzin.

,, Das hast du schon oft gesagt.", erwiderte er.

Fichtenpelz schnippte seinen Schwanz vor seinen Mund.

,, Ich kann schon das Zweibeinernest sehen!", rief Lucy.

Leise seufzte Schneepfote erleichtert. Ihre Pfoten brachten sie noch um.

Schließlich hatte sie den Zaun erreicht.

,,Ich sollte lieber vor laufen und sag euch wenn die Luft rein ist.", miaute Lucy. Ohne auf eine Antwort zu warten sprang sie über den Zaun.

Ein paar Herzschläge später hörte man ein leises Miauen. Schneepfote sprang gleichzeitig mit Fichtenpelz leichtfüßig über den Zaun. Ihre Hinterpfoten streiften kurz das Holz, sodass sie das Gleichgewicht verlor, fand es aber schnell wieder. Auf der anderen Seite sah sie sich um.

Es war ein großer Garten. Es gab keinen Teich, so wie bei Amy, aber dafür viele Blumen.

Apropos, wie hatten sich ihre Jungen überhaupt auf dem Weg hierher gemacht? Sie hatte nicht einmal zurück geschaut. Keuchend

lagen die Jungen neben Amy auf einem Haufen.

,, Kann....nicht mehr.", schnaufte Tiger.

,, Auch nicht.", brachte Laila hervor. Nala war zu erschöpft um etwas zu sagen.

Lucy leckte sich kurz über das Brustfell.

,,Schneepfote, kannst du gucken, ob Kleepfote im Nest ist? Du siehst einer Katze aus der Nachbarschaft nämlich sehr ähnlich. "

Schneepfotes Pelz kribbelte aufgeregt. Endlich würde sie herausfinden wie es in einem Zweibeinernest aussah!

Schwarzpfote schnaubte kurz verächtlich.

Sie spürte viele Augen auf ihrem Pelz als sie los schlich. Dann sprang sie auf einen kleinen Vorsprung vor der durchsichtigen Wand. Dort sah sie Kleepfote, die begeistert von zwei Zweibeinerjungen gestreichelt wurde.

Eine Katze saß daneben. Ein braun getigerter Kater mit weißem Bauch. Er schien eigentlich ganz zufrieden, er sah Kleepfote nur sehr skeptisch an, als würde er sofort erkennen, dads es nicht die richtige ist.

Kleepfote sah sich panisch um und ihr Blick landete kurz auf ihr. Sofort schnellte er wieder zurück. Die graue Schülerin fing an zu zappeln und laut in ihre Richtung zu miauen.

Die beiden Zweibeinerjungen schauten zu der durchsichtigen Wand. Schnell sprang Schneepfote hinunter und lief wieder zu ihren Freunden.

,,Und?", wollte Lucy wissen.

,,Kleepfite ist im Nest mit zwei Zweibeinerjungen und einem anderen Kater. "

,, Das ist Toffee.", miaute Lucy. ,,Er hält sich immer an die Regeln. Mit ihm kann man keinen Spaß haben."

,,Und wie bekommen wir sie da raus?", fragte Weidenherz besorgt.

,, Wir brauchen einen Plan.", meinte Fichtenpelz.

,,Wenn wir etwas krach machen.", überlegte Lucy. ,,Dann kommen die Zweibeinerjunge raus, in der Zeit könnten wir Kleepfote befreien und mit mir austauschen."

Fichtenpelz nickte.

,,Ich, Weidenherz und Schwarzpfote randalieren hier ein bisschen, ihr beide wartet an Eingang. Ihr kennt euch dort nämlich aus."

,,Okay.", maunzte Schneepfote zittrig.

,, Und wir?", japste Tiger.

,,Ihr versteckt euch lieber.", miaute Weidenherz. ,, Die Zweibeinerjungen würden zu euch laufen und euch womöglich mitnehmen."

,,Niemals! ", piepste Nala.

,, Kommt mit." Amy scheuchte sie sanft in ein Gebüsch.

Schneepfote und Lucy liefen zu dem hölzernen, verschlossenen Eingang und warteten. Die drei anderen Katzen gingen zu den in harten Sachen verpflanzten Blumen und warfen sie um. Tumult war vom inneren des Nestes zu hören. Es klirrte immer mehr. Das hölzerne Ding gingauf und sie beide stürmten hinein.

,, Schnerpfote!", rief Kleepfote. Sie saß neben Toffee, der sir skeptisch ansah.

,, Molly?", fragte Lucy.

,, Lucy?" Die beiden Kätzinnen gruben einander die Schnauzen in dir Pelze.

,,Als du weggezogen bist, dachte ich ich dehe dich nie wieder. ", flüsterte Lucy.

Dann trat sie einen Schritt zurück.

,,Du gehörst jetzt also zu diesen Clankatzen?" Kleepfote nickte stolz.

,,Aber warum? Mochtest du deine Zweibeiner etwa nicht?"

,,Doch, aber das Leben war so langweilig. Ich brauchte Abwechslung. Und jetzt habe ich ein tolles Leben bei dem BergClan."

Schnerpfote spitzte die Ohren.

Die Zwei einer kamen zurück.

,, Schnell weg!"

Sie warf Lucy einen letzten Blick zu.

,, Danke." Die graue Katze schbippte mit dem Schwanz. ,, Bis bald. "

Zu zweit rannten sie hinaus. Im letzten Moment waren sie draußen.

Laila rannte aus dem Gebüsch und jaulte begeistert. ,,Es geht euch gut!"

,,Ja und jetzt schnell weg hier.", meinte Schneepfote.

Auf der anderen Seite des Zauns fragte Fichtenpelz: ,, Amy, wo müssen wir jetzt lang?"

Sie sah zu Boden. ,,Ich muss euch leider enttäuschen. Wir sund die ganze Zeit in die falsche Richtung gelaufen. Jetzt dauert es nich länger, bis wir beim Wald sind."

...ICH GLAUBE ICH WERDE DIESE TAGE EINFACH UBERSPRINGEN, HABE KEINE IDEEN MEHR @.@

DAS KAPITEL KAM...RELATIV SCHNELL...OHNE GRUND..^^

BIS DAHIN; VIEL SPAß BEIM LESEN UND VERGESST NICHT ZU VOTEN! ;)

35. Kapitel

[image]

~BlattClan~

Blaupfote sprang über die Wiese. Nach dem Essen hatte sie wieder neue Energie. Die weichen Fliederblüten streiften sanft ihren Pelz. Mondpfote lief ein paar Schwanzlängen neben ihr. Die graue Silhouette von Federsturm lief vor ihr voran und sah sich immer wieder nach ihr um. Ein leichter Wind zerzauste ihr Fell und sie schloss die Augen. Sie fühlte sich so frei wie ein Vogel. Keine Sorgen, leine Probleme, keine Feindseligkeit.

Nach einer ihr unendlich dauernden Zeit hatte sie keine Kraft mehr und lief langsamer.

Mondpfote keuchte auch schwer.

Federsturm stand dicht neben ihr.

,,Gut gemacht, jetzt ruht euch aus...", hauchte sie. Eine Weile blieben sie sitzen und beruhigten ihren Atem.

,,Ich gehe jagen.", miaute Mondpfote und verschwand hinter einem Hügel.

Blaupfote war zu müde. Zwar knurrte ihr Magen wieder ein wenig, doch sie hatte keine Kraft mehr. Also legte sie sich auf die Seite und betrachtete den Himmel.

Ein paar Wolkenfetzen waren zu sehen.

Dieses Schneeweiß erinnerte sie an Schneepfote, ihre gute Freundin.

Sie schloss die Augen und genoss den sanften Wind. Ob sie wohl je wieder zurückkehren würde?

Was wohl mit ihr passiert war? Darüber hatte sie vorher noch nie richtig Gedanken gemacht. Hatte ein Clan sie entführt? Aber zu

welchem Zweck? Das hatte keinen Sinn, der Clan hatte nichts von einer Gefangenen, nur ein Maul mehr zu füttern und versorgen.

War sie fort gelaufen? Wozu? Sie war doch gerade erst Schülerin geworden und konnte nicht kämpfen.

War sie umgekommen? Blaupfote versuchte sich an fen Abend der Großen Versammlung zu erinnern. Als sie beendet war, war sie mit Hasenpfote Birkenstern gefolgt, Schneepfote war nicht dabei. Also war sie bei der Rückkehr aller Clans verschwunden. Nur wohin?

Mondpfote kam zurück. Blaupfote öffnete ein Auge. Ein saftiges Kaninchen baumelte in seinem Maul. Sie stand auf und teilte es sich mit ihm

Danach trabten sie leicht wieder voran. Ein weiterer Hügel stieg an. Auf der anderen Seite war ein weiteres Tal mit einem kleinem Wald.

,,Sieh doch, ", miaute Mondpfote.

,, Da unten ist Sternlauch!"

Freudig rannte er dem Busch mit den rosa Blüten entgegen.

Blaupfote hielt inne. Federsturm sagte ihr doch das Sternlauch wäre drei Tage entfernt. Das konnte es nicht sein.

,, Gift...", trug der Wind eine Stimme zur uhr herüber, zusammen mit dem Geruch von Federsturm. Sie riss die Augen auf und rannte den Hügel hinunter zu Mondpfote.

,, Nicht!", schrie sie, dich er hörte sie nicht. Sobald er dir Pflanze erreicht hatte nahm er so viele Stängel in den Mund wie er tragen konnte. Plötzlich verzog er das Gesicht und fiel um. Die Blüten vielen aus seinem Mund und verteilten such um ihn herum.

,,Nein! ", rief sie erneut und lief noch schneller. Ihre Pfoten schienen zu fliegen.

Endlich hatte sie ihn erreicht. Er sah so friedlich aus, ob er schon auf dem Weg zum SternenClan war?

,,Verlass mich nicht!", jaulte sie.

Er bewegte sich kein Stück, er zuckte nicht mal mit einem Ohr.

Ein fremder Geruch wehte zu ihr herüber. Sofort sträubte sich ihr Nackenfell und sie drehte sich um. Ein schildpattfarben-weißer Kater stand vor ihr.

,,Wer bist du?", fragte sie und fuhr die Krallen aus.

,,Das ist doch unwichtig. ", antwortete er ganz gelassen. ,, Dein Bruder braucht Hilfe. "

Sie stutzte. Woher wusste dieser Kater, dass sie Geschwister waren.

,, Wir müssen das Gift entfernen.", miaute er und lief zu ihm. Immer noch aufmerksam schaute sie ihm zu. Der Kater lief in den Wald. Würde er jetzt einfacj weggehen? Er wollte ihr doch helfen. Schließlich kan er zurück. Doch er kam wieder zurück mit einem Kraut im Maul. Er stopfte es Mondpfote in den Mund. Dieser begann sofort zu würgen und zu husten. Schafgarbe!

Mondpfote sah sie an. ,,Das ist kein Sternlauch.", hustete er.

,,Natürlich nicht.", miaute der Schildpattkater. ,, Das ist Hortensie, giftig für Katzen, du Mäusehirn."

Mondpfote sträubte sein Fell und funkelte den Kater böse an.

,,Wer bist du?"

Der Fremde zuckte mit den Schwanz.

,, Das ist dich unwichtig, ich habe dir gerade das Leben gerettet. "

Der Schüler stutzte. ,,Danke, aber jetzt müssen wir weiter." Er leif bereits weiter, aber Blaupfote sah fen Kater immernoch an.

,,Verrate mir bitte deinen Namen."

,, Sol, ich heiße Sol."

ICH MUSSTE IHN MIT EINBRINGEN. ICH FAND, DASS ER SPÄTER

NOCHMAL NÜTZLICH SEIN KÖNNTE :D

DIE IDEE FÜR DIE GIFTIGE PFLANZE HATTE @TINTENMOND MAL WIEDER. ICH WAR ERNEUT EINFALLSLOS >.<

BIS DAHIN; VIEL SPAß BEIM LESEN UND VERGESST NICHT ZU VOTEN! ;)

WTF

[image]

Das ist schon wieder kein Kapitel, aber danke danke für die 4, 05 k reads ♥.♥

So schnell hätte ich das nicht erwartet.

Es könnte sein, dass das nächste Kapitel nicht so schnell kommt, weil wir in der nächsten Woche viele Arbeiten schreiben >.<

Na dann; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

Eure lonely_storys :)

36. Kapitel

[image]

Drei Tage waren bereits in diesem ekligen Zweibeinergebiet vergangen. Schneepfotes Ballen waren bereits rot und blutig von dem harten Boden. Jeder Schritt schmerzte, sie konnte nicht mehr. Aber etwas trieb sie an. Wut. Die Überzeugung davon, nicht in dem Kampf zu sterben, zu gewinnen.

Tüpfelblatt und Blaustern zu beweisen, dass die Prophezeiung nicht wahr war.

Sonnenhoch war gerade erst verstrichen. Die Luft war stickig von den Zweibeinermonstern. Sie sehnte sich nach der frischen Waldluft und dem weichen Gras unter ihren Pfoten. In ihren Träumen hatte sie kein Training mehr gehabt, jedoch mit Kleepfote geübt. Schwarzpfote ging ihr weiterhin aus dem Weg. Er würdigte sie nicht mal eines Blickes. Um ehrlich zu sein war es ihr sogar egal. Sie brauchte ihn nicht, sie hatte ihren Clan, es gab noch andere Kater.

Müde und hungernd setzte Schneepfote eine Pfote vor die andere. Die Ratten machten fast gar nicht satt und schmeckten dazu auch noch grausam. Was würde sie jetzt für eine saftige Maus tun? Oder ein fettes Kaninchen? Wieder knurrte ihr Magen unerträglich.

,,Ich hoffe wir sind bald da.", miaute Kleepfote. Wie auf's Stichwort rief Amy:

,,Da vorne ist der Wald."

Tatsächlich, nicht mehr sehr weit entfernt sah man schon einzelne Baumkronen.

Ihre Hoffnung stieg. Endlich wieder weichen Boden unter den Pfoten.

Laila sprang an ihre Seite.

,,Endlich sehe ich mal einen Wald!", flötete sie fröhlich.

Fichtenpelz beschleunigte sein Tempo und begann zu traben. Sie ebenfalls. Ihre Freude stieg. Wald, Wald!

Schließlich waren sie da. Schneepfote ließ sich in das Gras fallen und rollte sich wie ein Junges hin und her, dabei schnurrt sie laut.

Blausterns Geruch umfing sie.

,,Bald da..." Auch wenn sie immer noch wütend auf sie war, traf sie ein Stich ins Herz bei der Traurigkeit und leichter Hoffnung in ihrer Stimme.

Amys Stimme riss sie wieder aus den Gedanken. ,,Wir kommen nicht mit. Unsere Zweibeiner machen sich noch Sorgen."

Ihre Jungen protestierten sofort.

,,Nein!', jaulte Tiger.

,, Das kannst du doch nicht tun!", japste Nala. Ihre Mutter schob sie näher an sich heran.

,,Wir sind keine Clankatzen. Und außerdem würden wir sie nur aufhalten, es wird jetzt gefährlich."

,,Ich kann kämpfen! ", protestierte Tiger. Die anderen stimmten mit ein.

,,Auf dem Rückweg komm wir euch noch einmal besuchen und sagen auf Wiedersehen, okay?", versprach Weidenherz.

,,Na gut...", maunzte Nala traurig. Laila sprang über den Schweif ihrer Mutter und lief zu Schneepfote. Mit ihren großen grünen Augen an. ,, Auf Wiedersehen, Schneepfote." Sie presste ihre Schnauze in ihren weißen Pelz, so dass man sie nicht mehr unterscheiden konnte.

Ein heller Blitz tauchte vor Schneepfotes geistigem Auge auf. Dann sah sie zwei Katzen durch den Wald rennen. Zwei weiße Katzen mit blauen und grünen Augen. Sie schienen nie müde zu werden und

nichts störte sie. Schneepfote konnte die feste Bindung ihrer Freundschaft spüren. Nichts konnte sie trennen.

Dann war sie wieder bei den Zweibeinernestern, vor dem Wald. Es war nur eine Vision gewesen. Die beiden Katzen waren sie. Wären sie doch nur im Clan geboren.

,,Bis bald, Laila.", flüsterte sie und leckte der kleinen Kätzin zwischen den Ohren. Sie stand wieder auf und ging zu Kleepfote. Laila blieb wie angewurzelt stehen und sah ihr tottraurig hinterher. Tausend Dornen stachen in ihr Herz. Warum musste jeder Abschied nur so schwer sein?

Schweren Herzens lief sie weiter. Sie hatte sich so gefreut, endlich den Wald zu erreichen, wünschte sie sich nun wieder bei den Zweibeinernestern zu sein. Nicht einmal das fröhliche Vogelgezwitscher konnte sie aufheitern.

Tüpfelblatts Pelz streifte sie.

,,Das wird schon wieder.", miaute sie.

,,Verschwinde! ", zischte sie leise, sodass es niemand hörte.

Der Geruch von ihr verschwand.

Für einen Moment schloss sie die Augen und genoss die schwarze Leere. So ruhig. Plötzlich starrten sie zwei gelbe Augen aus dem nichts an. Ihr Pelz sträubte sich und sie jaulte erschrocken auf.

,,Schneepfote, was hast du?", fragte Fichtenpelz erschrocken. Sie warf einen Blick auf Schwarzpfote, der sie ebenfalls erschrocken, sogar etwas ängstlich und liebevoll ansah. Dann sah sie wieder zu Boden.

,, Ach nichts."

Kleepfote eilte an ihre Seite und stupste sie an.

,,Alles wird gut."

,,Der Kampf...", murmelte Schneepfote und sah sie an.

,,Du bist noch auch erst seit kurzer Zeit Schülerin. Hast du keine Angst?"

Ihre Freundin sah sie mitfühlend an.

,,Doch, aber ich vertraue auf den SternenClan, dass er mir hilft. " Sie sah hinauf zum Himmel. Schneepfote warf auch einen kurzen Blick nach oben. Früher hatte sie dem SternenClan auch immer vertraut, doch seit Blaustern ihr von Gänsefeders Prophezeiung erzählt hatte, war sie einfach nur sauer gewesen und sich abgewendet. Eine Erkenntnis stach wie eine Tigerkralle in ihr Herz. Hatte sie ihren Glauben verloren?

MANCHE DACHTEN JEZZT BESTIMMT "AH TIGERKRALLE!- ACH NE" XD ICH BIN FIIIIEES.

ALS ICH DRN ABSCHIED ZWISCHEN LAILA UND SCHNEEPFOTE GESCHRIEBEN HABE, HABE ICH FAST GEWEINT. ICH FAND DAS SO TRAURIG, SIE TUN MIR LEID...:'(

UM EIN BISSCHEN ZU SPOILERN. IN EINER HALBEN WOCHE SIND SIE DA ^-^

ICH ÜBERSPRINGE IN LEZTER ZEIT VIELE TAGE WEIL...ICH EINFACH NUR IDEENLOS BIN.

DIE KAPITEL SIND IN LETZTER ZEIT ETWAS KURZ, ABER MEISTENS PASSEN DIE ENDEN EINFACH NUR GUT._.

BEI DEM BILD HAT @Tintenmond MIR GEHOLFEN ^^ MAL WIEDER

MEHR HABE ICH NICHT ZU SAGEN, ALSO

VIEL SPAß BEIM LESEN UND VERGESST NICHT ZU VOTEN! ;)

37. Kapitel

[image]

~BlattClan~

Müde tappte Blaupfote voran. Es war schin der zweite Tag mach ihrem Aufbruch. Müdigkeit plagte sie, da sie oft auch nachts gewandert waren und morgens früh aufgestanden waren. Es war kurz vor Sonnenhoch. Das Gras war feucht vom Tau und durchnässte ihr ganzes Fell. Wie können FlussClan-Katzen das nhr aushalten?!, dachte sie sich.

Sie schüttelte sich einmal ausgiebig.

,,Ey!", Mondpfote sprang zur Seite.

,,Entschuldigung. ", miaute sie ubd leckte ihm über's Ohr.

,,Wann sind wir endlich da?", fragte er halb sich selbst.

Federsturm erschien ihr.

,, Bald.", kam die Antwort.

,, Und genauer?", fragte sie, Mondpfote sah sie verwirrt an.

,,Noch vor dem Verschwinden der Sonne.", sagte ihre liebevolle Stimme.

,, Es dauert nicht mehr lange.", antwortete Blaupfote an ihren Bruder gerichtet.

Dieser verdrehte die Augen.

,,Ich will wieder in mejn weiches Nest, meine Pfoten fallen mir gleich ab."

Ske schnurrt belustigt.

,,Dann wird dein Kriegername wohl Mondpfotenlos."

Er sah sie schelmisch an.

,,Und deiner Blaunervig."

Sie schlug ihm sanft auf's Ohr.

,, Laso wenn ich aussuchen könnte wurdeich einen ausgefallenen Namen nehmen. Nicht Blaufell oder Blauherz, eher-"

,,Blaunervig."

Sie sah ihn an.

,,Nein, Blauschein oder so. Und du?"

,,Ich fidne normale Namen besser.", miaute ihr Bruder. ,,Ich würde lieber Mondkralle als Mondschein heißen."

Blaupfote sah ihn schief an. Normale Namen waren so bekannt und eintönig. An ausgefallene Namen erinnerte man sich leichter.

Ihr Magen knurrte. Zuletzt hatte sie gestern Abend etwas gegessen.

,, Gehen wir jagen." ,meinte Mondpfote daraufhin.

Blaupfote sah such um. Hoffentlich würde sie heute mal entwas anderes als Kaninchen fangen. Das offene Moorland war ihr etwas zu eintönig. Der frische Wind warf ihr erneut Kaninchengeruch zu. Seufzend ging sie voran und sah such wachsan um. In einen der wenigen Büsche sah sie eine Bewegung. Braunes Fell kam zum Vorschein. Sofort fiel sie in Jagdpositon und versteckte sich hinter einem Stein. Hier fiel ihr blaugraues Fell nicht sehr auf. Das Kaninchen saß mit dem dem Rücken zu igr und der Wind trug den Geruch zu ihr. Perfekt! Es waeen nur nich eine Fuchslänge zwischen ihnen, als sie ein Jaulen hörte. Mondpfote! Wie erstarrt sah sue such um. Nicht weit entfernt stand er neben ein paar Steinen und trat erschrocken zurück. Etwas braun-schwarzes war vor ihm. Schlange! Würde sie ihn beißen wäre er tot! Heulend sprang sie zu ihm. Die Schlange zischte nach vorn, doch sie rammte ihn zur Seite. Die Schlange zischelte wieder zwischen die Steine.

,,Mondpfote, wurdest du gebissen?"

Sie entdeckte aufgerissenes Fell an seiner Schulter.

,,Nein..."

Er sah sie an. ,, Blaupfote?"

,, Ja."

,, Wie schlimm ist es?"

Sie seufzte. ,, Ich glaube du wurdest gebissen." Er sah sie verwirrt an. ,, Das meine ich nicht. Sie hat nhr Fell abgerissen. Wie viel? "

,, Ein etwas größeres Büschel fehlt.", miaute sie. Er sah sich die Stelle an. ,, Na super, s murz vor der Kriegerernennung."

Blaupfotes Herz sprang hoch. Das hatte sie schon wieder ganz vergessen. Bald würde sie Kriegerin sein. Ihr Blick schweifte ihn die Ferne. Vkr ihnen lag eine wunderschöne Blumenwiese mit Tulpen, Gänseblümchen, Löwenzahn, Sternlauch, Vergissmeinnicht, -warte, Sternlauch?! Sie riss die Augen auf.

,,Mondpfote, da ist Sternlauch, Rabenjunges ust gerettet!"

Ihr Bruder sah sie begeistert an.

Gemeinsam rannten sie den Hügel hinunter hinein in die weichen, bunten Blumen. Endlich erreichten sie die rosa Blume. Sie nahmen so viele Stängel wie sie konnten in den Mund, dann rannten sie den Weg wieder zurück.

Blaupfote sah in der Ferne den Ginstertunnel und lief schneller. Fast ohne Pause waren die beiden Geschwister seit ihrem Fund gelaufen. Sie stürmte hindurch und in die Kinderstube. Alle Katzen sahen sie verwirrt und überrascht an. Gemurmel erhob sich. Hasenpfote sah sie begeistert an, doch das alles war ihr egal. Mausherz lag in der Mitte im Kreis von Katzen. Sie machten Platz, als Blaupfote hindurch trat. Kirschjunges, Bienenjunges und Knopsenjunges sahen ihren Bruder traurig an. Eret jetzt sah Blaupfote das kleine schwarze Häufchen, das dicht neben Mausherz lag. Seine Flanke bewegte sich

kaum. Sie beugte sich über ihn und schob ihn etwas Sternlauch ins Maul.

SternenCkan, bitte, flehte sie. Aus dem Augenwinkel sah sue wie Buchenblatt sie verwundert und anerkennend ansah, vermutlich wegen der neuen Heilpflanze. Stille herrschte. Alle warteten gespannt. Plötzlich war ein kleines Husten zu hören und Rabenjunges sah sie mit aeinen großen, grünen, müden Augen an.

,, B-blaupfote?", maunzte er.

,,Ja!" Sie schmiegte sich an sein weiches Fell.

,,Muss ich dich nicht sterben?", fragte er leise begeistert.

,,Nein, dank dem SternenClan."

Die Silhouette von Seeblatt saß vor ihr.

,, Gut gemacht. " Sie lecmte zum Abschied ihrem Sohn über den Kopf und verblasste.

,,Auf Wiedersehen, Seeblatt.", schnurrte Blaupfote leise.

UI, BIS JETZT WAR DAS DAS AUFREGENDSTE UND BESTE KAPITEL FINDE ICH.

FANDET IHR ES AUCH GUT?

ICH HABE GESTERN ERST DIE GESCHICHTE MIT HONIGFARNS TOD GELESEN (JA ICH BIN ERST SOWEIT), DAHER HATTE UCH DIE IDEE.

HABT IHR NICH RÜCKMELDUNGEN?

NOCH ETWAS, AB HEUTE GIBT ES EINE NEUE GESCHICHTE VON MIR, WO ALLE WICHTIGEN KATZEN AUS DEN CLANS UND AUCH AUßERHALB BESCBRIEBEN WERDEN, STECKBRIEFE ALSO. WEIß JEMAND WER SCHNEEPFOTES VATER IST? ODER WIE BLAUPFOTE UND SCHNEEPFOTE VERWANDT SIND? (KOMMT NOCH) DANN SCHAUT MAL REIN. BJS JETZT IST NUR SCHNEEPFOTES STECKBRIEF DA ._.

BIS DAHIN; VIEL SPAß BEIM LESEN UND VERGESST NICHT ZU VOTEN! ;)

sorry

[image]

Letztes Kapitel wollte ich eigentlich dieses Bild Posten, habe ich aber vergessen, deshalb kommt es jetzt ^^

Ich habe es zusammen mit @Tintenmond gemalt. Also auch einen Applaus an sie! :D

Das wars auch schon wieder.

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

38. Kapitel

[image]

Schneepfote blinzelte. Die Morgensonne hatte den Himmel gerötet. Sie streckte ihre Glieder von sich, stand auf und machte eine Buckel. Ihr Fell war voller Moosfetzen, also begann sie es zu putzen. Die anderen schliefen noch, nur Fichtenpelz, der Wache gehalten hatte, war wach. Der Kater spitzte die Ohren als sie auf ihn zu ging.

,, Schön warm heute morgen. ", miaute er. Sie nickte.

,,Die Blattgrüne wird wunderbar.", fügte sie hinzu. Obwohl es jetzt erst späte Blattfrische war, war es sehr warm und es gab viel Beute. Gut für den Clan.

,, Wir müssten bald ankommen. ", meinte er. ,, Wir sind schon seit einem Mond unterwegs. " Erneut nickte sie.

,, Der DonnerClan kann nicht mehr sehr weit weg sein."

Sie schloss die Augen und lauschte dem Gesang der Vögel.

,, Wollen wir schonmal für die anderen jagen?", fragte er.

,, Na gut." Sie stand gefolgt von ihm auf und sprang in den Wald. Das weiche Moos am Waldboden federte ihre Sprünge und sie fühlte sich leicht wie eine Taube. Nach einer Weile blieb sie stehen. Fichtenpelz war weg, er hatte die Richtung gewechselt. Da entdeckte sie eine kleine Maus neben einem Haselstrauch sitzen. Sofort ließ sie sich ins Jagdkauern fallen und schlich langsam zu ihr hin. Ihre Pfote zerknackte einen Zweig. ,,Mäusedung!", schimpfte sie und sprang los. Die Maus war jedoch schon längst weg gezischt. Schnell rannte sie hinterher. Ihre Beute schlug viele Haken, doch sie war ebenfalls gelenkig. Als sie durch ein weiteres Brombeergebüsch hängen blieb, sah sie die Maus tot und mit Krallen durchbohrt unter einer schwarzen Pfote.

,,Guter Fang.", miaute sie. Schwarzpfotr sah sie jedoch eiskalt an.

,,Du willst mich nicht als Gefährte haben, also wirst du wieder meine Feindin.", fauchte er.

,,W-was?"

,, Dachtest du etwa nur weil ich dich mal geliebt habe und wir die Reise zusammen gemacht haben, werde ich dich verschonen?" Feuer loderte in seinen gelben Augen.

,,Aber-, es tut mir doch leid."

Er schüttelte den Kopf, als wäre sie ein dummes Junge.

,,Du verstehst es einfach nicht. Es ist zu spät. " Ängstlich legte sie die Ohren an.

,,Lauf.", knurrte er leise.

Erst konnte sie sich nicht rühren, doch als er die Maus weg schleuderte und sich sprungbereit machte, erkannte sie die ernste Lage. Langsam ging sie rückwärts, dann schnellte sie in diese Richtung davon.

Das Herz schlug ihr bis zum Hals. Sie hatte Todesangst. Die Angst, sich umzudrehen und zu gucken ob er sie verfolgte war zu groß. Doch da hörte sie schnelle, wütende Schritte. Panisch beschleunigte sie ihr Tempo. Plötzlich schnitt ein Brombeerbusch ihr den Weg ab. Schnell sah sie sich um. Einen anderen Ausweg gab es nicht. Also stürmte sie hinein und versuchte sich mit großer Mühe hindurch zu zwängen. Ihr Fell blieb an den vielen Dornen hängen. Es schmerzte, doch sie versuchte es weiter. Dann spürte sie Krallen an ihren Hinterbein. Sie jaulte laut auf. Schließlich hatte sie es endlich hindurch geschafft. Ein lautes Fauchen ertönte hinter ihr. Es dauerte wohl noch etwas, bis er ebenfalls auf def anderen Seite war. Doch es war keine Zeit da um sich auszuruhen. Sie musste hier weg! Wo war nur ihr Lager? In diesem Wald kannte sie sich nicht aus, wie sollte sie nun zu ihren Freunden finden? Ein lautes Fauchen durchdrang den Wald. Er war frei! Erneute Angst plagte sie. Erschreckend sah sie sich um. Auf einmal stieß sie gegen jemanden.

Schwarzpfote!, dachte sie, doch es war Fichtenpelz. Endlich!

,,Was hast du, Schneepfote?", fragte er ruhig.

,,Schwarzpfote will mich töten! ", jaulte sie.

Er sah sie mit aufgerissenen Augen an.

,,Was?!" ,,Hilf mir!"

Da kam der schwarze Kater auch schon angerannt. Hass brannte in seinen gelben Augen, und sein Fell war so gesträubt, dass er fast doppelt so groß wirkte.

,, Schwarzpfote!", rief Fichtenpelz.

Der schwarze Kater blieb schlagartig stehen.

,,Was soll das hier?"

Von dem Lärm geweckt kamen jetzt Kleepfote und Weidenherg und sahen erschrocken drein.

,,Ich-", widersprach der Schüler, doch Fichtenpelz fauchte: ,, Wenn du diese Sache nicht ernst nimmst, kannst du auch gehen. Der SternenClan hat dich auserwählt, es gibt noch viele andere Katzen im SumpfClan."

Etwas einsichtig sah er zu Boden. Dann fluchte er leise etwas und verschwand im Wald.

,, Geht es dir gut, Schneepfote?", fragte Weidenherz besorgt und leckte der Schülerin über's Ohr.

,,Ja" ,, Aber dein Hinterbein blutet.", miaute Kleepfote. Vorher hatte Schneepfotedie Wunde noch gar nicht bemerkt, doch jetzt brannte sie. Ein paar Fuchslängen weiter entdeckte sie Ringelblumen, also nahm sie sich welche und goss den Saft auf ihre Wunde. Es brannte höllisch, doch sie biss nur die Zähne zusammen und fauchte leise.

Nach einer Weile und sie etwas gegessen hatte gingen sie weiter. Schwarzpfote lief ein paar Schwanzlängen hinter ihnen. Sie hatte immer noch Angst, Schwarzpfote könnte sie angreifen, doch zwischen ihren Freunden fühlte sie sich sicher. Nun war es fast

Sonnenhoch. Ihr Weg stieg leicht an. Ein paar Steine umringten sie. Der Weg stieg immer weiter an. Auf den glatten Steinen rutschte sie fast ab, aber ihre Krallen hielten sie fest. Der Wind blies ihr ins Gesicht und zerzaust ihr Fell. Hier hatte er freie Bahn, weil die Bäume hier spärlich waren. Sie biss die Zähne zusammen und kniff die Augen zu, während sie höher und höher stieg. Schließlich waren sie oben angekommen.

Ein kleiner See lag vor ihnen. Schneepfote riss die Augen auf und ranntw hinüber. Obwohl es erst Sonnenhoch war, spiegelten sich die Sternen auf der gkatten Oberfläche.

„Der Mondsee!", rief sie begeistert.

Dann rannte sie weiter den Weg entlang, den Blaustern mit ihr gegangen war. Alke vier Territorien lagen vor ihr, sie konnte den großen See sehen und sogar den Ort, wo der Felsenkessel war.

„Wir sind bald da!"

JEY, ENDLICH BALD DA. NICHT MEHR LANGE... ICH GLAUBE DIE GESCHICHTE WIRD NOCH VOR SILVESTER FERTIG, ODER KURZ NACH.

VON EINER FORTSETZUNG MÜSST IHR MICH NOCH ÜBERZEUGEN ;)

NA DANN:

VIEL SPAß BEIM LESEN UND VERGISST NICHT ZU VOTEN! ;)

39. Kapitel

[image]

-BlattClan~

Blaupfote wachte auf. Sie erschrak. Es war bestimmt schon Sonnenhoch. Noch müde von der Reise stand sie auf. Nachdem sie Rabenjunges gestern gerettet hatte, war sie noch kurz bei ihm geblieben, bis Buchenblatt ihr Mohnsamen und stärkende Kräuter gegeben hatte und ihr gesagt hatte, sie solle schlafen. Auf der Lichtung waren schon alle wach. Mit einem Schnurren in der Kehle sah sie wie Rabenjunges mit seinen Schwestern spielte.

,,Jetzt bin ich der SumpfClan!", quiekte er.

,,Ich auch!", miaute Kirschjunges und fiel ins Jagdkauern. ,,Überfall! "

,,Komm Bienenstern, Rabenstern und Kirschpfote greifen an.", jaulte Knospenjunges.

,,Ich bin kein Schüler! ", widersprach Kirschjunges. ,, Ich heiße Kirschfell!"

,,Okay.", miaute Bienenjunges. ,, Angriff!"

Spielerisch begannen die vier Jungen zu kämpfen. Als Blaupfote an ihnen vorbei lief hörten sie auf und sahen sie an.

,, BergClan-Eindringling! " Sofort stürzten sie sich auf sie. Dutzende kleine Pfoten prasselte auf sie herein und warfen sie um. Sie hatte große Mühe Luft zu holen.

,, Lasst die arme Blaupfote in Ruhe, sie hatte eine lange Reise hinter sich.", miaute Buchenblatt sanft.

,, Na gut." Die Jungen sprangen von ihr herunter. ,, Dann spielen wir eben Große Versammlung beim kleinen Teich.", schlug Knospenjunges vor. Sie sah nach hinten und lief gegen

Vogelschweif, der sie wütend anfauchte. ,, Pass doch auf, du Mäusedreck!" Das kleine Junge sah ihn ganz verstört an.

,, T-tut mir leid.", jammerte es und rannte zu Blaupfote. Dort versteckte sie sich unter ihren Bauch. Blaupfote spürte wie die kleine Kätzin zitterte und großen Angstgeruch verbreitete.

,, Eine Schande, dass er sich nicht für aeine Junge interessiert.", fauchte Buchenblatt leise.

,, Ja, seit Seeblatt tot ist, hat er sich wirklich total verändert.", stimmte Blaupfote zu.

Sie stand auf und ging zum Frischbeutehaufen. Die Auswahl war mager. Zwei Mäuse und ein Kaninchen. Schließlich entschied sie sich für eine Maus und gesellte sich zu Hasenpfote.

,,Guten Morgen, du Siebenschläfer.", miaute er.

,, Was ist passiert während ich weg war?", fragte sie.

,, Lorbeerjungee und Dachsjunges sind jetzt Schüler.", antwortete er.

,,Außerdem hat Lilienschweif gestern ihre Junge bekommen."

Sie riss begeistert die Augen auf.

,,Ja? Wie heißen sie denn?"

Er schluckte ein weiteres Stück Frischbeute hinunter.

,, Maisjunges und Kornjunges. Sie sind so süß."

,,Ich will sie sehen!", verlangte sie.

Er nahm den letzten Bissen Frischbeute.

,, Na gut."

Er stand auf und lief mit ihr zur Kinderstube.

,, Lilienschweif lag schnurrend in ihrem Nest und sah auf zwei Fellknäul, die an ihrem Bauch lagen. Sie trat näher.

Das eine Junge war weiß mit goldbraun getigerten Flecken, das andere war blassbraun.

,, Das gefleckte Junge ist Maisjunges, das braune Kornjunges.", erklärte ihre Mutter.

,,Sie sind wunderschön.", schnurrte Blaupfote. Sie blieb no h eine Weile bei den Jungen, bis Efeukralle hinein kam.

,, Birkenstern möchte dich sehen."

Etwas unsicher sah sie Hasenpfote an, dann lief sie zum Bau des Anführers.

Dort kündigte sie sich mit einem Miauen an.

,, Herein."

In seinem Bau waren er und Sonnenpelz.

,,Du wolltest mich sprechen?"

,,Ja, Feuerpelz sagte mir du seist bereit Kriegerin zu werden."

Sie riss die Augen auf und sah ihn begeistert an.

,, Wirklich?" Er nickte.

,, Heute Abend werden wir für dich und Mondpfote die Kriegerzeremonie abhalten. Du hast eine lange Reise hinter dir. Geh zu den Wasserfelsen und ruh dich aus.

Blaupfote nickte begeistert und sah sich mach Mondpfote um. Da kam ihr Bruder durch den Ginstertunnel, gefolgt von Steinherz und Eisherz, die stolz neben ihrer neuen Schülerin Lorbeerpfote trabte.

Blaupfote kam zu Mondpfote gesprungen.

,,Birkenstern sagt wir sollen uns ausruhen."

Er legte seine Beute ab und sah sie dann fragend an.

,,Wieso?"

„Wir werden heute Abend zu Kriegern ernannt, sollen uns aber jetzt ausruhen. "

Ihr Bruder sah sie begeistert an.

„Dann lass uns jetzt zu den Wasserfelsen gehen."

Sie schnurrte begeistert.

Zusammen liegen sie zum Ginstertunnel.

„Wettrennen? ", fragte er. Sie nickte siegessicher.

Beide rasten los. Anfangs hielt sich Blaupfote zurück und lief mit Absicht ein Stück langsamer hinter ihren Bruder, der zielsicher beschleunigte mKurz bevor ske dje Felsen und den Fluss erreicht hatten begann er zu keuchen und sie stürmte voller Energie voran. Sie sprang und landete auf dem Felsen. Einen Herzschlag später landete Mondpfite neben ihr. Er sagte nichts, sondern legte sich nur auf die Seite.

Sie legte sich auf den Rücken, ließ die Sonne ihren Bauch wärmen und schaute in die Wolken.

So weiß wie Schneepfotes Fell, dachte sie wjeder. Sie vermisste ihre Freundin wirklich sehr. Schließlich schloss sie die Augen und genoss die entspannende Wärme.

Hefühlte Monde später hörte sie Lorbeerjunges-nein Lorbeerpfote ihren Namen rufen.

„ Mondpfote! Blaupfote!"

„Was hast du denn?", fragte der graue Kater etwas mürrisch.

„Birkenstern ruft euch, ihr werdet die Reise zur Mindhöhle antreten." Bei diesen Worten sprang die Schülerin von einer Pfote auf die andere.

„Ich will da auch endlich hin!"

Blaupfote strich der kleinen Kätzin mit dem Schweif über die

Wange.

,, Das dauert aber noch ein bisschen."

Zu dritt liefen sie ins Lager zurück.

Birkenstern wartete bereits und unterhielt sich mit Buchenblatt und Sonnenpelz. Seine Gefährtin leckte ihn kurz über's Ohr.

Als die Heilerin die Schüler sah, lief sie auf sie zu.

,, Eure Reisekräuter, gegen den Hunger."

Schnell schluckte Blaupfote die bitteren Kräuter. Birkenstern gesellte sich zu ihnen.

,,Seid ihr bereit?" Beide nickten. Ihr Anführer nickte und trabte mit ihnen zum Ginstertunnel hinaus. Dort bogen sie rechts ab und liefen in Richtung BergClan. Als sie den Fluss erreichten liefen sie weg von den Clans, flussaufwärts. Ihr Weg wurde höher und steiniger. Der Fluss verschwand unter den Felsen, doch Birkenstern lief zielsicher weiter. Endlich erreichten sie den großen Berg. Die kleine Öffnung erlaubte es den Katzen nur nacheinander hindurch zu gehen. Blaupfote konnte nicht einmal ihre Pfoten vor Augen sehen. Mit den Schnurrhaaren spürte sie den engen Tunnel, der langsam breiter wurde. Schließlich erreichten sie die Mondhöhle. Nun war es dunkel, sodass der hintere Teil der Höhle hell vom Sternenlicht überflutet war.

,,Legt euch in das Licht.", miaute Birkenstern sanft und machte es ihnen vor. Durch den Schimmer in seinem Pelz sah er aus wie eine SternenClan-Katze.

Blaupfote legte sich etwas zögerlich in das Licht und rolkte sich zusammen. Sofort überkam sie ein ruhiger Schlaf. Dann befand sie sich suf einer grünen Wiese wieder.

,,Federsturm!", rief sie. ,, Vielen Dank! Rabenjunges ist wieder gesund!"

Die hellgraue Kätzin nickte und schnurrt kurz.

,,Du hast ein großes Herz für deine Clan-Gefährten.", erkannte die ehemalige Heilerin.

Blaupfote nickte dankbar.

,,Es ist Zeit aufzuwachen, Blaupfote."

Ihre Stimme verklung und Blaupfote öffnete die Augen.

,,Von wem hast du geträumt? ", fragte sie ihren Bruder. Er wolkte gerade antworten, da erklärte Birkenstern.

,, Man redet nicht über seine Träume vom SternenClan."

Sie nickte respektvoll. Die restliche Reise schwiegen sie. Erst als sie das Lager erreichten und der Anführer auf den Hochstein sprang schallte sein Jaulen durch das Lager.

,,Alle Katzen, die alt genug sind un Beute zu machen mögen sich unter dem Hochstein versammeln. "

Als alle Katzen da waren fuhr er fort:

,,Ich, Birkenstern, Anführer des BlattClans, rufe meine Kriegervorfahren an und bitte sie, auf diese zwei Schüler hinabzublicken. Sie haben hart gearbeitet, um eure edken Gesetze zu erlernen. Der SternenCkan möge sie als Krieger willkommen heißen.

Mondpfote, versprichst du das Gesetz der Krieger zu achten, den Clsn zu schützen und ihn zu verteidigen, selbst wenn es dein Leben kostet?"

,, Ja.", miaute der graue Kater entschlossen.

,,Dann gebe ich dir mit der Kraft des SternenClans deinen Kriegernamen Mondpelz."

Dankbar sah der frisch ernannte Krieger seinen Anführer an.

,, Der SternenClan ehrt dein Temperament und deine Loyalität zum Clan. "

Dann wandte er sich an Blaupfote. Nervös knetete sie den Boden.

,,Blaupfote, versprichst du das Gesetz der Krieger zu achten, den Clan zu schützen und ihn zu verteidigen, selbst wenn es dein Leben kostet?"

,, Ja.", hauchte sie mit zittriger Stimme.

,,Dann gebe ich dir mit der Kraft des SternenClans deinen Kriegernamen Blauschimmer."

Sie schloss die Augen. Blauschimmer, ein wunderschöner Name.

,, Der SternenClan ehrt deine Zielstrebigkeit und dein Herz.

Wir heißen euch als vollwertige Krieger des BlattClans willkommen."

,,Mondpelz, Blauschimmer! ", riefen die Katzen begeistert. In der ersten Reihe sah Blauschimmer Feuerpelz, der ihren Namen am lautesten rief. Nach der Zeremonie ging sie zu ihm.

,,Ich sagte doch, dass bei deiner Kriegerzeremonie wieder fit bin."

Der Mond war schon aufgestiegen. Zusammen mit Mondpelz lief sie zum Ginstertunnel, um ihre schweigende Wache zu halten, wie alle frisch ernannten Krieger es die erste Nacht taten. Also setzte sie sich neben ihren Bruder und sah hinaus in den Wald.

JOA...DAS WAR....LANG. JEY BLAUSCHIMMER! WIE FINDET IHR DEN NAMEN SO?

SCHLECHTE NACHRICHTEN, BIS WEIHNACHTEN WERDEN KEINE NEUEN KAPITEL MEHR KOMMEN, HAT PRIVATE GRÜNDE, TUT MIR LEID.

BIS DAHIN; VIEL SPAß BEIM LESEN UND VEEGISST NICHT ZU VOTEN! ;)

Nochmal sorry

[image]

Again kein neues Kapitel mir ist nur vorhin aufgefallen, dass ich das falsche Bild gepostet habe...-.- schon wieder -.-

Egal ._.

Also hier ist eeeeeeeeees.

Ich kann nicht so lange schreiben deshalb, das nächste Kapitel kommt immer nich wie gesagt nach Weihnachten.

Tschüssi! :D

40. Kapitel

[image]

Ohne Pause rannte Schneepfote den Weg zum DonnerClan-Lager. Ihre Pfoten schmerzten und sie spürte sie schin fast gar nicht mehr, doch es war ihr egal. Ihr Freunde waren dicht hinter ihr, wie immer hielt Schwarzpfote etwas abstand. Links neben ihr erkannte sie zwischen den Bäumen den See. Sie bog rechts ab und lief einen Kamm hinauf. Schließlich sah sie unter sich den Felsenkessel und rannte durch den Dornentunnel. Eine goldbraun getigerter Kater saß am Eingang und fauchte laut: ,, Eindringling!"

Alle Katzen sahen sie an, viele hatten das Fell gesträubt.

Ein flammenfarbener Kater, der Anführer glaubte sie, lief auf sie zu. Eine sandfarbene Kätzin und ein getigerter Kater folgten ihm.

Der goldbraune Kater rannte zu ihnen und jaulte erneut: ,, Eindringling!"

,, Beruhig dich, Dornenkralle.", miaute der Anführer und schippte mit dem Schwanz. Ein kleiner brauner Kater sprang auf sie zu.

,, Sie riechen nach keinem anderem Clan! " Eine schildpattfarbene Kätzin schnapote such das Junge und lief zu einem sandfarbenen Kater, dem der halbe Schwanz fehlte.

Der getigerte Kater lief näher zu ihnen und beschnuppterte sie.

,,Maulwurfjunges hat recht. " Er sah sie mit seinen Bernsteinaugen an.

,,Woher kommt ihr?"

Fichtenpelz trat vor.

,, Ich bin Fichtenpelz und das ist Weidenherz, wir sind vom FlussClan."

,,Ihr riecht aber anders.", protestierte Maulwurfjunges.

,,Ja, wir sind von einem anderen FlussClan, einen Mond entfernt von hier."

Ein älterer, dunkelbraun getigerter Kater trat vor.

,,Im alten Wald habe ich mal von einem Streit von ein paar FlussClan-Katzen gehört. Ein paar Katzen sind dann weg gewandert."

Der Anführer nickte dankbar.

,,Und dies, ", fuhr Fichtenpelz fort.

,,Ist Schneepfite vom BlattClan, Kleepfote vom BergClan und Schwarzpfote vom SumpfClan. "

,, Warum habt ihr diese lange Reise begangen?", fragte der Anführer.

,,Uns wurde eine Prophezeiung genannt. Wir hatten Träume von Blaustern, Rotschweif, Löwenherz und Tüpfelblatt, ehemalige Katzen des DonnerClans."

Bei diesen Worten spitzte der flammenfarbene Kater die Ohren.

,,Wölfe, Hunde in freier Natur werden in einem großen Rudel kommen, um den Wald zu durchqueren. Wir sollten euch warnen und helfen."

,, Was wirst du jetzt tun, Feuerstern?", fragte die sandfarbene Kätzin neben ihnen.

Der Kater überlegte kurz.

,, Warum sollten sie uns anlügen? Macht ihnen Moosnester ihm Krieger- und Schülerbau. Häherfeder!"

Ein grau getigerter Kater lief zu ihnen.

Den kenne ich doch aus meinen Träumen! ,dachte Schneepfote und

erinnerte sich an die blinde Heilerkatze, die sie gesehen hatte.

,, Was ist, Feuerstern?"

,,Kümmere dich bitte um die Neuankömmlinge. Und bringt ihnen Frischbeute!"

Eim goldgelb getigerter und eine graue rannten mit ihren Schülerinnen, eine hellgrau, die andere grau weiß, zum Lagereingang hinaus. Ein braun getigerter Kater und eine weiße Kätzin trabten zum Frischbeutehaufen und kamen mit viel Beute im Maul wieder.

,,Dankeschön. ", bedankte Schneepfote sich, nachdem die Kätzin eine Wühlmaus vor ihre Pfoten abgelegt hatte.

,,Ich bin Weißflug.", miaute die Kätzin und sah sie freundlich an und lief wieder zu ihrem Platz.

Dann kam Häherfeder auf sie zu.

Schnell untersuchte er sie.

,, Nur erschöpft. ", murmelte er.

Kurz verschwand er in seinem Bau, dann kM er mit Schafgarbe wieder und strich es ihr auf die Ballen. Währenddessen aß sie ihre Wühlmaus.

,, Jetzt ruh dich aus und lass die Salbe wirken.", miaute er schnell und untersuchte dann Weidenherz' Pfoten.

Sie legte sich auf die Seite und sah durch das Lager. Es gab keine Anzeichen auf den bevorstehenden Kampf. Dann schloss sie die Augen und durch die Erschöpfung, schlief sie schnell ein. Sie wachte erst auf, als sie eine Pfote anstupste. Müde und im Halbschlaf öffnete sie die Augen. Eine graue Schülerin mit schönen, blauen Augen stand vor ihr.

,,Es ust schon Morgen.", maunzte sie.

Langsam stand sie auf. Verschlafen rieb sie sich das Gesicht und

putzte sich das Moos azs dem Fell. Wo kam das denn her? Wahrscheinlich hatten due Clankatzen sie nicht wecken wollen und deshalb ein Nest mitten auf der Lichtung um sie herun gemacht.

,,Ich soll dir alle Katzen im DonnerClan vorstellen hat Feuerstern gesagt. "

Schneepfote nickte.

,,Also ich bin Taubenpfote. Mein Mentor ist Löwenglut, dieser goldgelb getigerter Kater. Meine Schwester ist Efeupfote, die grau weiße Kätzin, ihre Mentorin ist Rußherz, die ist eher dunkelgrau und hat blaue Augen. Jetzt stelke ich dir unsere Ältesten vor. "

Sie hüpfte mit einem Blick über die Schulter zu einem kleinen Gebüsch. Schneepfote folgte ihr.

,,Das sind Mausefell und Charly."

,,Warum hat er einen Hauskätzchen-Namen?", fragte sie leise.

,,Er war früher ein Einzelläufer."

Sie nickte verständnisvoll.

,,Ich weiß wohl worüber ihr jungen Katzen redet. ", stelkte er klar.

,, Habt ihr keine Schüleraufgaben zu erledigen? ", grummelte Mausefell und sah sie dann verdutzt an. ,, Wer bist du denn?"

,,Schneepfote.", antwortete Taubenpfote.

,,Von wem bist du denn schon wieder das Junge? Hab ich was verpasst? "

,, Nein," Schnell erklärte Taubenpfote die Situation.

,,Aha.", murmelte sie alte Kätzin nur und rollte sich wieder ein.

Bald hatte Taubenpfote ihr alle Katzen vorgestellt.

,,Heute Abend ist die Große Versammlung. ", miaute die graue Schülerin fröhliche, nachdem sie mit Kleepfote jagen gegangen

waren.

,, Ui, ich hoffe wir dürfen mit.", meinte Kleepfote.

,, Bestimmt, wir müssen allen Clans doch unsere Aufgabe erklären und alke Zeichen.", antwortete Schneepfote.

,,Wann kommen diese Wölfe eigentlich.", fragte Taubenpfote, ihre Augen waren weit und auf den Boden gerichtet vor Angst.

,,Das wurde uns nicht gesagt.", maunzte Kleepfote und sah dann Schneepfote an. ,, Dir?"

Sie schüttelte den Kopf.

,,Aber der SternenClan hat uns ja wohl nicht jetzt losgeschickt, wenn die Wölfe erst in einem Mond kommen." Die anderen stimmten ihr zu.

,,Es kann also jeden Tag passieren.", endete Taubenpfote leise. ,,Wir müssen bereit sein."

HAHA, REINGELEGT! :D

ICH HAB NUR NICHTS VERÖFFENTLICHT, DAMIT MEINE TREUEN LESER HEILIGABEND EIN GESCHENK VON MIR BEKOMMEN. VIELE NEUE KAPITEL :* IHR SEID DIE BESTEN!

UND JETZT NOCH VIEL SPAß BEIM WEITERLESEN! ^-^

41. Kapitel

[image]

~BlattClan~

Blauschimmer saß neben Mondpelz vor dem Hochstein. Die schweigende Nachtwache hatten sie mit Stolz gehalten, danach waren sie jagen und auf Patrouille gegangen. Später war sie noch bei Rabenjunges, Knospenjunges, Bienenjunges und Kirschjunges und hatte mit ihnen ein bisschen gespielt. Rabenjunges war wieder kerngesund jnd spiekte wild mitbseinen Schwestern, auch wenn Buchenblatt meinte er solle sich etwas schonen.

Birkenstern begann zu sprechen:

,,Zur Großen Versammlung begleiten mich: Sonnenpelz, Steinherz, Vogelschweif, Kurzfuß, Farnfell, Rosenschweif, Eisherz, Efeukralle, Blauschimmer, Mondpelz, Lorbeerpfote und Dachspfote."

Dann sprang er vom Hochstein und lief mit Sonnenpelz zum Lagereingang und unterhielt sich mit ihr.

Lorbeerpfote und Dachspfote kamen angesprungen.

,, Ui, meine erste Versammlung!", quetschte sie und hüpfte herum. ,, Ich hoffe wir treffen ein paar nette andere Schüler!"

,,Bestimmt. ", meinte Blauschimmer schnurrend.

,, Vielleicht erzählen sie uns ja aus Versehen ein paar Clan-Geheimnisse." Dachspfote fiel ins Jagdkauern und sprang hin und her.

,,Das ist eine Große Versammlung, wir wollen sie nicht ausspionieren. ", mahnte Mondpelz.

Ein Jaulen ertönte am Lagereingang. Birkenstern wartete bis alle bereit waren und trabte dann voran.

,,Ob Birkenstern wohl das Verschwinden von Schneepfote ansprechen wird?", flüsterte ihr Bruder.

,, Bestimmt.", antwortete sie. ,, Es ist doch etwas ungewöhnlich, wenn eine Katze auf der großen Versammlung verschwindet.

Bald hatten sie die Lichtung erreicht. Der FlussClan und der SumpfClan waren bereits da. Der BergClan fehlte noch.

,, Der BergCkan verspätet sich mal wieder. ", hörte Blauschimmer ein paar Katzen murmeln.

,, Dieser alte Kater soll sich mal beeilen."

Blauschimmer rollte die Augen. Die Katzen sollten vor den Anführern Respekt zeigen. Zusammen mit ihrem Bruder setzte sie sich weiter nach vorne. Da tauchte eine Gruppe aus Katzen aus einem Gebüsch auf. Ihre Augen funkelten in der Dunkelheit. Sturmstern trabte müde neben seinem zweiten Anführer Krallenpelz, der ihn leicht stützte.

,,Er lebt sein vorletztes Leben.", murmekte Mondpelz. ,, Er ist sehr schwach."

Sturmstern war nun schon seit 24 Blattwechseln der Anführer des BergClans. Mühsam sprang er auf den Stein.

,, Dann können wir ja anfangen.", miaute Birkenstern und alle Anführer jaulten laut auf, damit sie die Aufmerksamkeit aller Katzen hatten.

Wasserstern trat vor und begann: ,, Im FlussClan läuft die Beute gut, der Fluss ist voll und führt vieke Fische. In der Nähe unseres Territoriums haben wir einen Dachs gewittert, aber er schien schon seit einem halben Mond nicht mehr da gewesen zu sein."

Sie neigte den Kopf und setzte sich wieder hin.

Dann stand Schlammstern auf.

,,Beim SumpfClan läuft die Beute ebenfalls gut. Unsere Königin Beerenschweif hat ein Junges bekommen, Hummeljunges."

Als nächstes trat Sturmstern vor, seine Knochen zitterten leicht unter seinem Gewicht.

,,Unsere Königin Feigenschweif hat zwei Junge geworfen, Goldjunges und- äh"

Krallenpelz sprang an seine Seite und flüsterte ihm etwas ins Ohr, dann sprang er wieder auf aeine Platz.

,,Ach ja und Oleanderjunges."

Wieder kam abneigendes Gemurmel.

Der Anführer sezzte sich wieder. Als nächstes war Birkenstern dran.

,, Im BlattClan ist viel passiert. Es sind zwei neue Junge von Lilienschweif geboren: Kornjunges und Maisjunges. Außerdem gibt es zwei neue Schüler, Lorbeerpfote und Dachspfote."

Glückwünschendes Gemurmel erhob sich kurz. Bei der Schülergruppe sah sie die beiden Schüler, die sich stolz umsahen.

,,Und Blauschimmer und Mondpelz sind nun zu Kriegern ernannt worden."

Tausend Blicke brannten auf ihren Pelz und sie genoss die Aufmerksamkeit.

,,Noch eine traurige Nachricht. Seit der letzten Großen Versammlung ist eine Schülerin von uns verschwunden, Schneepfote. "

Schlammstern stand auf.

,, Schwarzpfote ist auch weg."

,,Im FlussClan fehlen sogar zwei Krieger, Fichtenpelz und Weidenherz."

Langsam erhob sich auch Sturmstern.

,,Kleepfote ist auch weg."

Die Clankatzen diskutierten laut. Sogar fauchen war zu hören.

Birkenstern jaulte laut auf, damit ruhe herrschte.

,,Sie scheinen was miteinander zu tun haben. Aber was für winen Grund hätten sie wegzulaufen? "

Schlammstern sträubte ihr Nackenfell.

,,Willst du damit etwa sagen einer der Clans hat sie entführt?!"

Er schüttelte den Kopf.

,,Das habe ich nicht gesagt."

,, Aber angedeutet! "

Sie fauchte laut.

Wasserstern trat zwischen die beiden.

,,Ich glaube was Birkenstern sagen will, ist dass es einen Grund für ihr Verschwinden geben muss."

,, Aber was?", krächzte Sturmstern.

,,Vielleicht haben Einzelläufer sie entführt! ", rief eine Katze in der Menge.

,,Oder ein Fuchs hat sie umgebracht! ", miaute eine andere.

,, Oder ein Dachs!"

,, Oder Zweibeiner haben sie mitgenommen! "

Birkenstern hob die Schwanzspitze um um Ruhe zu bitten.

,,Das könnte alles war sein. Aber uch glaube nicht, dass ein Clan dran Schuld ist, da aus jeden Clan eine Katze fehlt. Hörst du, Schlammstern, ich will keinen Streit anfangen."

,,Vielleicht lügt ja auch ein Clan!", fauchte eine Katze.

,, Ja, zum Beispiel du, Birkenstern. Dein Clan gedeit so prächtig, dass du die anderen vernichten willst. ", knurrte Schlammstern.

,,Gar nicht wahr! ", rief Sonnenpelz empört.

,, BlattClan-Katzen lügen immer!", entgegnete Nebelwolke, die zweite Anführerin des SumpfClans.

Sonnenpelz fauchte laut und machte einen Buckel. Nebelwolke sah sie mit zusammen gekniffenen Augen an.

Die Katzen der Clans diskutierten laut. Blauschimmer und Mondpelz saßen unbeholfen mittendrin und sahen sich nervös an.

Sie sah sich um. Selbst die BlattClan-Katzen machten mit.

Gerade schlug Vogelschweif einer SumpfClan-Katze auf die Wange und fauchte laut.

Sogar Dachspfote und Lorbeerpfote schimpften mit den anderen Schülern.

,,Seht nur, der Mond!", rief eine Katze.

Der Lärm erstarb und alle sahen hinauf in den Himmel.

Eine dunkle Wolke verdeckte den hellen Vollmond und ließ einen langen Schatten über der Lichtung erscheinen.

,,Ein Zeichen vom SternenClan!", stellte Wasserstern fest.

,,Kein Streit mehr auf der Großen Versammlung. "

Viele Katzen in der Menge nickten.

,,Hat noch jemand was zu sagen?", fragte Birkenstern. Die drei Anführer schüttelten den Kopf.

,,Dann ist die Große Versammlung beendet."

Er sprang vom Stein hinunter. Alle Clans versammelten sich wieder bei ihren Anführern und liefen Heim.

,, Komisch, so eine Spannung zwischen den Clans. ", meinte Blauschimmer zu Mondpelz.

,,Ja, so ungewohnt. Ob sich das wieder lichten wird?"

,,Hoffentlich. ", miaute sie und sah in den wieder klaren Sternenhimmel.

ICH WILL EUCH NICHT AUFHALTEN, ALSO LEST SCHÖN WEITER! ^^

42. Kapitel

[image]

Schneepfote lief neben Feuerstern zur Insel, wo die Große Versammlung immer stattfand. Für sie war es eine Ehre neben dem Anführer sein zu dürfen, sonst durften das immer nur die zweiten Anführer, Gefährten und eventuell Heiler.

,, Wer ist dir im Traum begegnet?", fragte er.

,,Blaustern."

Sein Blick hielt er geradeaus, auf den See, der vor ihnen lag, doch wr spitzte interessiert die Ohren und in seinen Augen sah man eine schöne und doch traurige Erinnerung.

,, Was hat sie gesagt?"

,,Sie sorgt sich sehr um ihren Clan. In meinem ersten Traum hat sie mich am Mondsee getroffen und mich dann zum Lager geführt. Ich hab euch alle gesehen.

Einen Tag später hatte ich wieder eine Vision, am helllichten Tag, habe ich euer Lager in unserem gesehen. Dich, Brombeerkralle und Sandsturm bei der Hochmase und Blattsee, die ehemalige Heilerin mit Häherfeder.:

Er nickte.

,, Ja, es schon traurig, dass Blattsee ihr Heiler-Dasein aufgegeben hat." In seinem Blick lag Mitgefühl.

,,Aber wieso? ", wollte sie wissen.

,,Sie hat verbotenerweise drei Junge bekommen, Löwenglut, Häherfeder und Distelblatt."

Schneepfote warf einen Blick zu den beiden Brüdern, die sich unterhielten, Taubenpfote war bei ihnen.

,, Wer ist Distelblatt? Taubenpfote hat sie mir noch nicht vorgestellt. "

,,Sie ist gestorben, ein Tunneleinsturz. Sie war gerade mal zwei Blattwechsel lang Kriegerin."

,, Oh..", miaute sie traurig. Sie wäre am Boden zerstört, wenn Hasenpfote sterben würde.

Sie liefen links am See vorbei, auf eine kleine Insel zu. In diesem Moorland lebte der WindClan. Da tauchte eine Gruppe von WindClan-Katzen auf.

,, Sei gegrüßt Kurzstern."

Kurzstern schnippte zur Begrüßung mit der Schwanzspitze und gesellte sich zu ihnen.

,, Wer ist das? Eine neue Schülerin? ", fragte er mit einem Blick auf sie.

,,Nein."

Kurzstern sah ihn verwirrt und etwas misstrauisch an.

,, Und was hat sie dann hier verloren?"

,,Nein werde ich nachher auf der Versammlung nich erzählen. "

Der WindClan-Anführer legte die Ohren leicht an und trabte schneller voran, bis ein kleiner Abstand zwischen seinem Clan und dem DonnerClan war.

Schließlich hatten sie die Insel erreicht. Den Weg zum überqueren stellte ein Baumstamm dar.

Vorsichtig lief Schneepfote hinüber. Am Ende sprang sie hinunter. Taubenpfote war direkt hinter ihr.

,,Aufgeregt, oder?"

Sie nickte. Dies war ihre zweite Große Versammlung und die bei

einem fremden Clan.

,, Schneepfote!" Fichtenpelz winkte sie mit dem Schweif heran.

Die anderen auserwählten waren auch bei ihm.

,,Es wäre besser wenn wir zusammen bleiben, die anderen kennen uns ja nicht."

Tatsächlich schauten sie viele Katzen misstrauisch und abweisend an, viele murmelte auch, ohne sie aus den Augen zu lassen.

Ein lautes Jaulen eröffnete die Versammlung.

,, Darf ich beginnen?", fragte Feuerstern.

Die anderen Anführer nickten.

,,Gestern sind fünf Katzen von fremden Clans zum DonnerClan gekommen. "

Gemurmel und abfällige Blicke wegen ihnen fiel kurz.

,, Sie hatten Träume, vom einer großen Gefahr, am besten, sie erklären es selber."

Fichtenpelz stand selbstsicher auf udn lief auf den Baum zu, wo die Anführer saßen. Schneepfie und die anderen filgten ihm. Alle Katzen machten ihnen den Weg frei und sahen sie bewundert, sogar ein bisschen ängstlich an.

Dann sprangen sie auf den Ast unter Feuerstern.

,,Wie Feuerstern gesagt hat, haben wir Träume erhalten. Wir kommen von vuer Clans, die einen Mond entfernt wohnen. Das sind Schneepfote vom BlattClan, Kleepfote vom BergClan und Schwarzpfote vom SumpfClan. Ich und meine Schwester Weidenherz sind vom FlussClan."

Laute Proteste erhoben sich.

,, Es darf nur einen FlussClan geben!"

,,Das kann doch gar nicht sein!"

Feuerstern schnippte mit der Schwanzspitze und alles war wieder ruhig.

,,Leopardenstern, vielleicht hast du schon von dieser Gesuche gehört. ", miaute Fichtenpelz.

,, Vor sehr vielen Blattwechseln gab es einen Streit im FlussClan. Fünf Katzen sind weggezogen und haben sich an einem fernen Ort niedergelassen. Es kamen noch mehr Katzen und so entstanden die vier Clans."

,,Ja, davon habe ich tatsächlich schonmal gehört. Als Jubelstern gerade erst Anführer geworden war, ist eine Gruppe von Katzen weggereist. Das müsste sie gewesen sein."

Dann fuhr Fichtenpelz fort:

,,Also vor einem Mond hat der SternenClan jedem von uns Träume gesandt. Wir träumten von Blaustern, Rotschweif, Tüpfelblatt und Löwenherz, alte DonnerClan-Katzen. Sie erzählten uns von Wölfen, wilden, gefährlichen Hunden, die durch den Wald streifen würden und uns angreifen."

Die Katzen blickten ängstlich und panisch hinauf.

,,Was?!"

,,Warum hat der SternenClan nicht unsere Heiler gewarnt? "

Weidenherz erhob das Wort.

,, Das wissen wir nicht. Aber es muss einen Grund geben, warum gerade wir, den wir nicht mehr wissen."

Erneutes diskutieren trat ein und erneut musste Feuerstern um Ruhe bitten.

,, Und wann werden die Wölfe kommen?", fragte Kurzstern.

,,Das wurde uns nicht genannt, aber wahrscheinlich sehr bald. "

,,Und wie viele werden es sein?", fragte Schwarzstern weiter.

,,Ein großes Rudel.", antwortete Fichtenpelz.

,, 20, 30 vielleicht sogar 40."

Erstaunte Gesichter sahen sie an.

So langsam fühlte sich Schneepfote unter diesen ganzen Blicken unwohl.

,,Habt ihr noch etwas zu berichten?", wollte Feuerstern wissen.

Sie schüttelten den Kopf und sprangen hinunter. Danach erzählten die anderen Anführer ihre Neuigkeiten.

Schneepfoze hörte nur halb zu. Würden es wirklich so viele Wölfe sein?

SO, ICH GLAUBE JETZT WIRD NUR NOCH SCHNEEPFOTES SICHT KOMMEN, WEIL ES SPANNEND WIRD UND BEI BLAUSCHIMMER NICHTS MEHR PASSIERT ^-^ ...UND ICH EINFALLSLOS BIN....NA DANN

VIEL SPAß BEIM LESEN UND VERGISST NICHT ZU VOTEN! ;)

43. Kapitel

[image]

Es war der zweite Tag nach der Großen Versammlung und bis jetzt war noch nichts passiert. Sie hatte für den DonnerClan gejagt, patrouilliert und ein wenig mit Taubenpfote, Efeupfote und Kleepfote trainiert. Und wenn gerade nichts zu tun war, hatte sie mit den Jungen Kirschjunges und Maulwurfjunges gespielt.

Nun war es Sonnenhoch und sie kag im Lager.

,, Schneepfote!", rief Brombeerkralle. Er stand mit Fichtenpelz, Weidenherz und Kleepfote am Eingang.

,, Kommst du mit zur Sonnenhochpatrouille?"

Sie nickte und lief zu ihnen.

,,Wo patrouillieren wir denn?", fragte sie.

,, An der WindClan-Grenze.", miaute Brombeerkralle.

Sie trabten nach links. Bald hörten sie den Bach plätschern. Dort fokgten sje ihm flussaufwärts. Auf einmal roch es nach WindClan.

Esnwaren Krähenfeder, Windpelz und Heideschweif.

,, Seid gegrüßt. ", miaute Brombeerkralle und schnippte mit dem Schwanz.

,,Schon was von den Wölfen gehört?", fragte Krähenfeder.

,,Nein.", antwortete Fichtenpelz.

,, Das warten ist beängstigend. ", murmelte Heideschweif.

,,Ja, sie können jeden Moment kommen.", stimmte Weidenherz zu.

,,Wir müssen bereit sein.", fügte Schneepfote hinzu.

,, Na dann, noch einen schönen Tag. ", miaute Brombeerkralle und lief weiter.

Krähenfeder schnippte mit dem Schweif in seine Richtung und trabte ebenfalls weiter.

Bald hatten sje das Ende des Territoriums erreicht.

,, Komm wir traben zurück.", meinte Brombeerkralle, doch Schneepfote blieb stehen.

Ihre Pfoten bewegten sich nicht, als wären sie auf dem ewigen Eis fest gefroren.

Ihr Blick fuhr hinüber zu ein paar großen Hügeln. Langsam lief sie darauf zu.

,,Schneepfote?", Kleepfote sah sich zu ihr um, doch sie schaute nicht zurück.

Irgendetwas trieb sie auf diese Berge zu. Eine unsichtbare Macht, Unwissen, Neugier.

Etwas ängstlich legte sie die Ohren an, lief aber trotzdem weiter darauf zu. Der Wind auf dem offenen Gelände blies ihr das Fell, doch sje ignorierte alles um sie herum. Nur noch schwach hörte sie die fernen Rufe ihrer Freunde, da ihre Stimmen vom Wind weggetragen wurden.

Sie lief weiter den Weg entlang, der nun steiler wurde. Jeder Schritt wurde schwerer, der Wind hielt sie auf. Endlich hatte sie die Spitze erreicht und sah hinunter. Doch da sah sie etwas graues, etwas pelziges, hundeartiges. Vor Schreck wäre sie beinahe hinunter gepurzelt. Das waren die Wölfe! Viel größer als normale Hunde und furcht erregender!

Wie vom Blitz getroffen drehte sie such un und lief den Weg wieder zurück.

Sie lief an ihren verdutzten Freunden vorbei und rief nur: ,, Kommt mit! "

Ohen Pause rannte sie weiter. Erst als sie beim Lager angekommen war und Feuerstern erreicht hatte blieb sie stehen.

,, Feuerstern!" Sie bremste zu spät und raste si voll in ihn hinein. Trotzdem rief sie weiter.

,, Feuerstern!"

Er setzte sich wieder aufrecht hin.

,, Was hast du denn, Schneepfote? Hast du etwa einen Fuchs gesehen?"

,, ,Schlimmer, die Wölfe! "

Aufgebrachtes Jaulen war zu hören und Mohnfrost holte schnell ihre Jungen in die Kinderstube, gefolgt von Beerennase.

,,Wo hast du sie gesehen?", fragte Feuerstern und sah sie ernst an.

,, Hinter einem Hügel nahe der WindClan-Grenze. Bald werden sie da sein!"

,,Wie viele?"

,, So viele Wölfe wie ein ganzer Clan."

Ängstlich murmelten die Katzen.

,, Auch Junge?"

,, Nein, junge Wölfe, aber selbst die sahen schon so aus aks könnten sie eine Katze mit einem Biss töten. "

,,Haben wir dann noch überhaupt eine Chance? ", jaulte Eiswolke.

,, Ja, da bin ich mir sicher."

Dann übernahm Feuerstern wieder.

,,Borkenpelz, geh mit Rauchfell zum SchattenClan, holt sie zur Hilfe. Und Fuchssprung, du holst mit Eiswolke den WindClan."

,,Und der FlussClan?", fragte Dornenkralle.

,,Die sind zu weit weg. Der SchattenClan soll sie holen, Borkenpelz, sag es ihnen. Und jetzt rennt los, beeilt euch!"

So schnell wie sie konnten rannten die vier Katzen hinaus.

,, Und wer soll kämpfen? ", rief Unkenfuß.

,,Alle außer Königinnen und Junge."

,, Und die Ältesten? ", krächzte Mausefell mit einen Blick auf Charly.

,,Ihr bewacht bitte den Lagereingang mit Wurzellicht."

Traurig sah die Schülerin zu Boden. Blumenfall leckte ihr aufmunternd über's Ohr und redete ihr gut zu. Bestimmt wollte sie auch gerne mit kämpfen.

,,Und ich?", wollkte Minka wissen. ,,Ich bin ja keine richtige Königin, kann aber auch nicht kämpfen. "

,, Du bleibst im Lager und bewachst die Kinderstube und den Eingang.", befahl Feuerstern. ,,Und jetzt los! Die Wölfe sind gleich da!"

Alle Katzen stürmten aus dem Lager in Richtung WindClan.

Angst durch fuhr Schneepfote. Die Prophezeiung würde sich erfüllen, sie würde sterben. Tüpfelblatts Worte hallten wieder in ihrem Kopf. Dein Herz wird deine größte Waffe sein.

Frohe Weihnachten

[image]

So ich hoffe mein kleines Weihnachtsgeschenk hat euch gefallen ^^

Jetzt wirds spannend.

Glaubt oder hofft ihr, dass schneepfote oder einer von den Reisenden stirbt? Wenn ja dann wer?

Noch etwas;

Ab dem 25. Werde ich bis Silvester bei meinem Vater sein. Ich hoffe, dass ich zum schreiben komme, aber wir sind dje meiste zeit draußen. Na dann, esst euren Teller nicht auf und hofft auf schlechtes Wetter ;)

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergisst nicht zu voten! ;) :D

44. Kapitel

[image]

Schneepfotes Pelz kribbelte und zitterte. In der Ferne sah sie graue Pelze nah aneinander auf sie zu gehen. Sie drückte sich näher an Taubenpfotes warmes Fell. Bedrohlich kamen die Wölfe immer näher. Leises Knurren ging von ihnen aus.

,, Ich hab Angst.", flüsterte Taubenpfote.

,, Ich auch.", miaute Schneepfote zurück.

Fünf Fuchslängen vor ihnen blieben die Wölfe stehen.

Ein Jaulen ertönte. Alle sahen zur rechten Seite. Der WindClan war da! An ihrer spitze waren Kurzstern, Eiswolke und Fuchssprung.

Ungefähr drei Viertel der WindClan-Krieger waren gekommen.

Sie stellten sich neben den DonnerClan. Feuerstern nickte Kurzstern nickte dem Anführer dankbar zu.

Noch ein Jaulen. Schwarzstern kam mit seinen Kriegern zur Unterstützung.

Selbstbewusst stellte er sich neben Feuerstern und Kurzstern.

,, Der FlussClan kommt auch bald.", miaute er.

Kurzstern nickte.

Am anderen Ende der DonnerClan-Reihe sah Schneepfote Schwarzpfote. Ihre Blicken trafen such kurz, doch sie sah sofort weg. Sie durfte nicht mehr trauern.

Der Leitwolf, der größte von ihnen, trat vor.

Die drei Anführer sahen ihn mutig an.

Er hob das Kinn und heulte kaut in den Himmel, die anderen stimmten mit ein. Einen Herzschlag lang war es ruhig, dann rannten sie auf die Katzen zu.

Schneepfote spannte ihre Muskeln an. Jetzt ging es los. Jetzt sollte sie sterben, wie es Gänsefeder prophezeit hatte.

Für einen kurzen Moment schloss sie die Augen, dann öffnete sie sie wieder und sah ihrem Feind wüten in die Augen. Mit einem lauten Schrei sprang sie mit Taubenpfote an ihrer Seite auf einen etwas kleineren Wolf zu. Sie landete auf seinem Rücken und bohrte ihre Krallen in sein junges Fleisch. Er jaulte auf und versuchte sie abzuschütteln. Sie jedoch erwartete dies und hielt sich fest. Unter ihr sprang Taubenpfote immer wieder um den Wolf herum und zerkratzte ihm Beine und Bauch. Um sich windend versuchteerdie beiden Katzen loszuwerden und sprang wie wild herum. Schließlic knallte er gegen einen anderen Wolf und zerquetschte Schneepfote. Diese rutschte ab und landete zwischen ihren Pfoten. Ängstlich versuchte sie den donnernden Pfoten zu entkommen, und nicht zertrampelt zu werden. da packte sie jemand am Nackenfell und zog sie heraus.

Schnell sah sie hinter sich. Schwarzpfote sah sie für einen Herzschlag an und rannte dann wieder auf einen anderen Wolf zu. Sie sah ihm kurz hinterher und sprang dann einem Wolf, der Kleepfote zu Boden drückte auf den Rücken. Sofort ließ er von der jungen Schülerin ab und wandte sich zu allen Seiten, um sie zu schnappen. Geschickt wich sie seinen scharfen Zähnen aus.Dabei beugte sie sich hinüber und zerkratzte ihm die Schnauze.Blut klebte an ihren Pfoten und färbte ihr Fell rot. der Wolf bäumte sich auf, sodass sie runter fiel.Er rannte jaulend davon, in das nächste Gebüsch.

Angriffslustig sah sie sich nach ihren nächsten Gegner um. Taubenpfote und Kleepfote kämpften Seite an Seite gegen eine großen Wolf. Sie schienen zurecht zu kommen. Da hörte sie Efeupfotes Jaulen. Die Schülerin hing im Maul von einem großen Wolf mit einer langen Narbe über das eine Auge. Voller Wut zischte sie an allen vorbei. Jetzt schleuderte der Wolf Efeupfote wie ein Stück Frischbeute in die Menge.

Das sind wir wahrscheinlich auch für sie, dachte sie.

Dann sprang sie auf ihn zu und biss ihm in die Kehle. Warmes Blut träufelte in ihren Mund und sie ließ von ihm los. Angewidert spuckte sie. Der Wolf sah sie geschockt an. Er machte einen Satz auf sie zu und landete mit geschlossenen Augen im Gras.An seiner Kehle war eine tiefe Bisswunde, aus de Blut wie ein kleiner Bach floss. Efeupfote lief zu ihr und sah sie geschockt an.

,,ich glaube du hast es übertrieben.", miaute sie ohne den Blick von dem toten Wolf abzuwenden.

,,Aber du bist Taubenpfotes Schwester, ich hätte dich nie sterben lassen.",erwiderte sie.

Die grau-weiße Kätzin legte ihren Schwanz kurz auf Schneepfotes Schulter und raste dann weiter. Schneepfote schaute sich weiter um, wer Hilfe brauchte.

Ich zeige es dieser blöden Prophezeiung. So schnell sterbe ich nicht

Fauchend sprang sie über den toten Körper und schaute sich um. Hummelstreif haute einem Wolf auf sie Schnauze und fauchte laut,an seiner Seite Blumenfall.

Da sah sie einen WindClan-Schüler verzweifelt um Luft ringen.Der junge Kater wurde von einem Wolf am Hals hin und her geschleudert. Er versuchte sich an der Schnauze des Wolfes festzuhalten und sich weg zu drücken,doch sein Versuch scheiterte. Blut tropfte hinab. So schnell sie konnte rannte sie auf ihn zu und bohrte ihre Krallen in sein Fleisch. Er jaulte und ließ den Schüler dabei fallen, dann rannte er weg. Schneepfote lief zu dem kleinen Kater. Er war gerade ml seit ein paar Tagen Schüler,er konnte noch gar nichts gelernt haben. Wie konnte Kurzstern ihn nur in den Krieg ziehen lassen? Er atmete schnell und presste sich zu Boden. Sein Blick fuhr nervös von einer Seite zur anderen.

,,Muss ich jetzt zum SternenClan gehen?", japste er.

Sie sah zu der tiefen Wunde an seinem Bauch und seinem Hals.

,,Ich fürchte ja."

Er sah hinauf zum Himmel und stöhnte. Dann sank sein Körper ein, er war tot. Sie wandte den Bick traurig ab und stürtzte sich wieder in die Menge. Plötzlich sah sie, dass zwei Wölfe gleichzeitig auf sie zurannten. Es gab keinen Ausweg. Auf einmal flog eine Katze über siehinüber und brachte beide Wölf genauvor ihr zum stolpern.Taubenpfote? Diese Kätzin war zu dunkel. Sie sah Schneepfote an und diese erschrak fast.Die Kätzin sah genauso aus wie Blaustern! Nein, es war Nebelstern, die Anführerin vom FlussClan!

(Mir fällt jetzt erst ein dass da Nebelstern schon regierte, ich Mäusehirn. Ich benutze nämlich die Zeit zwischen Stimmen der Nacht und Spur des Mondes. *facepalm*)

,,Danke.",miaute sie und sah sich um. Fast der ganze FlussClan war da! Jetzt konnten sie nur noch gewinnen! Sie half einem FlussClan-Schüler einen Wolf abzuwimmeln. Danach half sie weiter wo sie nur konnte. Da spürte sie einen Schmerz an ihrer Schulter. Der Wolf hatte sie gebissen. Gerade wollte sie zurückschlagen, da griff schon Birkenfall ihn an.

Die Wunde an ihrer Schulter schmerzte höllisch. Ein Jaulen,sie sah sich um. Häherfeder und die anderen Heiler saßen versteckt hinter einem Busch,um die verletzten Katzen zu heilen. Maulbeerglanz hatte sie gerufen. Schnell raste sie zu ihnen hin. Häherfeder war gerade mit Spinnenbein beschäftigt, also setztesie sich zu Maulbeerglanz.

,,Biss.", murmelte diese und griff nach Schachtelhalm. Schneepfote schloss die Augen und zuckte zusammen, als der Saft der Heilpflanze brannte.Sie wollre wieder aufspringen, doh die Heilerin hielt sie zurück.

,,Du solltest dich noch ausruhen."

,,Nein!" Sie riss sich los und rannte wieder in die Menge. Völlig außer Atem sah sie sich erneut um.

Ich sterbe doch sowieso,dachte sie. Da sah sie wie ein Wolf von hinten auf Schwarzpfote zu rannte, der kämpfte aber schon mit einem anderen. Der Wolf war mehr als doppelt so groß wie sie,

trotzdem rannte sie auf ihn zu. Alles schien ihr wie in Zeitlupe zu sein. Er durfte einfach nicht sterben!

Dein Herz wird deine größte Waffe sein.

Der Wolf sprang, sie auch. Sie spürte einen Schlag am Kopf und warmes Blut ihren Nacken hinunter laufen. Der Wolf hatte sie mit seiner riesigen Pranke getroffen! Sie sah zu Schwarzpfote. Mit weit geöffneten Augen sah er sie an. Ihr schlaffer Körper landete im Gras, ihr Maul war offen. Sie wollte schreien, konnte es jedoch nicht. Alles um sie herum wurde verschwommen. Schwarzpfote rannte auf sie zu und sie hörte schwach sein Stimme.

,,Schneepfote, steh auf! Lass mich nicht allein!" Ein leises Wimmern ging von ihm aus. Sie wollte ihm antworten, doch ihre Augen schlossen sich und sie fiel in eine ruhigen,anscheinend unendlichen Schlaf.

...oh nein..was sagt ihr dazu? Ist sie tot?Ich bin fies,ich weiß... Bis dahin; viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

45. Kapitel

[image]

Schneepfote öffnete vorsichtig ein Auge. Sie war in Häherfeders Bau. Eine angenehme Wärme war an ihrem Rücken. Kleepfote oder Taubenpfote, dachte sie, doch als sie sich umdrehte sah sie Schwarzpfote. Er sah sehr müde aus, trotzdem lag er neben ihr und wärmte sie. Sein Blick war nur auf sie gerichtet.

,,Oh Schneepfote, du bist zu früh gegangen, viel zu früh.", murmelte er.

Aber ich bin doch hier!, miaute sie. Er schien sie nicht zu hören. Also stand sie auf. Sofort erschrak sie. Ihr bewegloser, fast toter Körper lag noch im Moosnest. Sie sah an sich hinunter. Sterne glitzerten in ihrem Pelz.

Nein...ich bin tot..

Schmerz breitete sich in ihr aus. Sie kniff die Augen zusammen und jaulte laut und voller Verzweiflung auf. Am Boden zerstört sank sie in sich ein. Die Prophezeiung hatte sich erfüllt, sie war tot. Eine SternenClan-Katze. Unbrauchbar, nutzlos. Konnte nur noch in Träumen mit ihren Freunden reden. Dann trat sie aus dem Heilerbau. Häherfeder saß auf der Lichtung und unterhielt sich mit Feuerstern, ihre Freunde saßen auch bei ihnen. Kleepfote warf einen traurigen Blick auf sie und Schwarzpfote.

,,Wie geht es meinen Kriegern?",fragte Feuerstern.

,,Sie haben sich alle erholt, Efeupfote hat sich die Pfote verknackst und sollte für ein paar Tage das Training ausfallen lassen.", antwortete der grau getigerte Kater.

,,Und Schneepfote?", maunzte Kleepfote kleinlaut.

Der blinde Kater drehte den Kopf zu ihrem toten Körper.

,,Ich kann nichts mehr für sie tun. Der SternenClan entscheidet jetzt über ihr Schicksal."

Kleepfote und die anderen Reisenden sahen zu Boden.

,,Wir sind euch sehr dankbar für eure Hilfe.", miaute Feuerstern. ,,Hättet ihr uns nicht gewarnt, wären wir wohlmöglich alle gestorben."

,,ich wünschte wir hätten diese Reise nie gemacht." jaulte Schwarzpfote über das ganze Lager.

Schneepfote lief ein Schauer über den Rücken. *Das wünsche ich mir auch!*

Feurstern trat zu ihm.

,,ich verstehe deinen Trauer, deine Traurigkeit, obwohl sie noch nicht mal in deinem Clan war."

Schwarzpfote fauchte leise. ,,Warum,warum sie und nicht ich?"

Feuerstern stupste ihn an. ,,Vielleicht sollte es einfach nicht sein."

Schneepfote sah ihn geschockt an. Sollte sie gar nicht leben? Mochte der SternenClan sie nicht?

,,Hallo, Schneepfote.", miaute eine Katze. Sie drehte sich um. Tüpfelblatt stand vor ihr.

,,Warum musste ich sterben?!", schrie sie. ,,Warum ich?" Tüpfelblatt sah kurz weg.

,,Wegen der Prophezeiung. Aber du musst mir danken."

Schneepfote bohrte ihre Krallen in die Erde. ,,Warum sollte ich dir danken?", knurrte sie.

,,Der SternenClan hatte dich schon für tot erklärt, aber ich sagte ihnen, dass sie dir noch eine Chance geben sollten."

,,Und, was haben sie gesagt?" Ihre Pfoten kribbelten.

,,Du hast noch eine Chance verdient."

Schneepfote sprang vor Glück in die Luft und rannte schnurrend auf die Heilerin zu. Dort vergrub sie ihre Nase in ihr dunkles und weißes Fell.

,,Danke, danke, danke!"

,,Bitte.Außerdem war meine Bitte nicht der einzige Grund, warum du noch eine Chance bekommst."

Verwundert sah sie dieKätzin an. ,,Warum denn noch?" Auf einmal sah die Kätzin sie ernst an.

,,Dunkelheit wir kommen,Schneepfote. Du hast schon einmal bewiesen, dass du Stärke hast und trotzdem mit deinem Herzen handelst. Diese Macht wirst du noch einmal brauchen."

,,Dunkelheit? Was für eine Dunkelheit?" Doch die Kätzin verblasste. ,,Halt, warte, warum verschwindet ihr immer einfach?"

Schneepfote öffnete die Augen. Erneut war sie im Heilerbau. Dieses Mal war ihr Pelz rein, ohne Sternenstaub. Sie lebte wieder! Mühsam hob sie den Kopf und drehte sich zu Schwarzpfote um.

,,Du lebst!",maunzte er und schmiegte seine Wange an die ihre. Beide schnurrten so laut sie konnten.

,,Ich hatte so eine Angst um dich, dass du tot wärst.", flüsterte er.

,,War ich auch." Er sah sie verwundert an. ,,Der SternenClan hat mir eine zweite Chance gegeben." Schwarzpfote sah zum Himmel hinauf.

,,Vielen Dank, SternenClan!" Dann schmiegte er sich wieder an ihr weißes Fell.

,,Schneepfote, ich liebe dich. Ich weiß, es verstößt gegen das Gesetz der Krieger, aber ich will dich nicht verlieren ,nicht noch einmal..."

,,Ich liebe dich auch.", schnurrte sie. Seine gelben Augen leuchteten so freundlich, froh und dankbar wie noch nie zuvor.

„Und wenn wir gegen alle Gesetze verstoßen müssen.", miaute sie. „Ich halte zu dir."

ENDE

Ich hatte euch ja gesagt, das Ende kommt noch vor Silvester.

Vorbei für immer...nein Spaß, es kommt noch eine Fortsetzung (*Applaauus*). Diese heißt "Geheime Liebe" ihr wisst warum,und wird bald da sein, das erste Kapitel ist natürlich die Hierarchie, dann kommt der Prolog (wenn es einen gibt) und so weiter. Ich hoffe wieder auf gute Zusammenarbeit :D

Irgendwie traurig und gleichzeitig schön, dass es vorbei ist...es tut mir im Herzen weh...

Nennt mir mal euren schönsten Moment der Geschichte, wie ihr sie fandet und wer eure Lieblingskatze ist ^.^

Bis dahin, ein letztes Mal, Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;')

Das neue Buch ist da:)

[image]

Warrior Cats- Geheime Liebe ist nun in der liste meiner Werke, schaut mal vorbei :D